

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 77. Verlags-Zernsprecher No. 2953. Dienstag, den 16. Februar. Redaktions-Zernsprecher No. 52. 1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Wiesbadens Grundvermögen und das Einkommen aus demselben.

Das Einkommensteuergesetz führt als eine der mit ihren Erträgen der Veranlagung unterliegenden Einkommensquellen der Steuerpflichtigen auch das Einkommen aus Grundvermögen, Pachtungen und Mieten, einschließlich des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, an. Das Einkommen aus Grundvermögen umfasst die Erträge sämtlicher Grundstücke, die dem Steuerpflichtigen eigentümlich gehören, oder aus denen ihm infolge von Berechtigungen irgend welcher Art, z. B. aus dem Nießbrauchsrechte, ein Einkommen zufließt. Ausgeschlossen von der Besteuerung ist jedoch das Einkommen aus den in anderen deutschen Bundesstaaten oder in einem deutschen Schutzgebiete belegenen Grundstücken, sowie das Einkommen der nicht des Erwerbs wegen in diesen wohnenden oder sich aufhaltenden Ausländer und im Auslande belegenen Grundstücken. Über den Ertrag dieser Maßregel ist in dem statistischen Material, welches dem Abgeordnetenhaus alljährlich vom Finanzminister zugeht, interessante Auskunft enthalten, jedoch nur hinsichtlich der Einkommensteuerepflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 M.

Unsere Stadt, der Einwohnerzahl nach die 26. unter den zurzeit vorhandenen 86 preussischen Stadtkreisen, steht mit ihrem Grundvermögen (d. i. dem Werte des eigenen Besitzes, einschließlich des Betriebskapitals) im Beirage von demalsten 322 481 324 M. unter denselben an 9. Stelle, also 17 Stellen über dem Plage, den ihr ihre Einwohnerzahl zuweist. Von minder bevölkerten Stadtkreisen übertrifft uns in dieser Beziehung kein einziger. Vielmehr stehen wir uns unmittelbar an die größeren Stadtkreise Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt a. M., Hannover, Düsseldorf, Charlottenburg und Schöneberg an, eine Tatsache, die uns wohl schon mit einigem Stolz erfüllen kann.

Das Grundvermögen des preussischen Staates wurde 1898 fünfmal festgestellt. Dabei ergaben sich für unsere Stadt an folgendem:

1895/96	284 197 116 M.
1896/97	285 226 723 "
1897/98	287 058 926 "
1898/01	297 464 844 "
1902/04	322 481 324 "

so daß also eine rückläufige Bewegung nicht vorhanden, sondern die Zunahme eine stetige war.

Es wird nicht ohne Interesse sein, hier kurz darzulegen, wie sich in dieser Beziehung die je fünf Stadtkreise aneinanderreihen, die bei der Volkszählung von 1900 unserer Stadt unmittelbar vorangingen, bezw. unmittelbar nachfolgenden. Das Bild ist das folgende:

Krefeld	101 185 466 M.
Kassel	160 781 881 "
Schöneberg	345 879 614 "
Duisburg	76 345 475 "
Rixdorf	85 835 678 "
Wiesbaden	322 481 324 "
Erfurt	115 292 650 "
Görlitz	72 785 648 "
Bodrum	79 385 196 "
Spandau	43 714 102 "
Münster	100 210 509 "

Unser Wiesbaden steht also hier an zweiter Stelle, mithin um vier Plätze höher als nach der Einwohnerziffer, läßt die vier größeren Stadtkreise Krefeld, Kassel, Duisburg und Rixdorf hinter sich zurück und schließt sich unmittelbar an das „große Dorf“ Schöneberg mit seinen abnormen Verhältnissen an. Und was das Einkommen aus dem so bewerteten Grundbesitz anlangt, so hatte unsere Stadt in den letzten Jahren folgende Ziffern aufzuweisen:

1892/93	5 920 841 M.	1898/99	9 440 884 M.
1893/94	6 584 600 "	1899/00	9 674 554 "
1894/95	7 069 977 "	1900/01	9 814 261 "
1895/96	6 981 967 "	1901/02	10 175 249 "
1896/97	7 919 939 "	1902/03	10 522 891 "
1897/98	7 802 199 "		

Das Einkommen aus diesen Quellen stieg nach mehrjährigem Auf und Ab seit dem Jahre 1898/99 in unserer Stadt also ohne weitere Schwankung und auch in verhältnismäßig beträchtlichem Umfange. Unter den Stadtkreisen unserer Provinz aber steht unser Wiesbaden im Jahre 1902/03 in dieser Beziehung wie folgt, und zwar:

Frankfurt a. M.	31 140 597 M.
Kassel	6 142 619 "
Wiesbaden	10 522 891 "
Hannau	1 172 802 "

Wiesbaden steht hier also an zweiter Stelle, läßt das größere Kassel beträchtlich hinter sich zurück und nimmt unter den 86 preussischen Stadtkreisen die zehnte Stelle ein, während es nach der Einwohnerzahl erst an 26. Stelle steht.

## Der russisch-japanische Krieg.

Die Lokalisierung des russisch-japanischen Krieges und die Neutralen.

Die einzige Möglichkeit, daß der Brand, der sich in Ostasien entzündet hat, nicht weiter um sich greift, wäre, denselben in das Gebiet der streitenden Parteien zu bannen, und das könnte selbstverständlich nur dann geschehen, wenn die anderen Mächte alle einig sind und so ihren Wunsch den Kämpfenden direkt aufzwingen. Dieser Vorschlag ist ja auch bekanntlich bereits von Washington aus gemacht worden, vielleicht weniger im allgemeinen Interesse, als um dem Staatssekretär Hay Gelegenheit zu geben, sich etwas aufzuspielen. Glauben die Amerikaner doch, seitdem es ihnen gelungen, den Vertrag mit China sogar auf telegraphischem Wege — eine echte Yantee-Neuerung — durchzusetzen, daß sie auch in der Diplomatie die erste Geige spielen müssen. Dieser Vorschlag fand anfänglich überall gute Aufnahme, doch bei reiflicher Überlegung ergaben sich Schwierigkeiten. Zunächst entstandener Zweifel darüber, was als das Gebiet der kriegführenden Länder zu betrachten sei. Gehört die Mandchurie dazu? Sie ist doch zweifellos, wie es in Petersburg selbst noch immer „offiziell“ zugegeben wird, chinesisches Eigentum. Würden sich die Mächte aber erst im Prinzip geeinigt haben, so hätte es möglicherweise dahin kommen können, daß dieselben eine solche Forderung aufstellten. Es lag also im Interesse Rußlands, den ganzen Plan zu verhindern. Direkt konnte es allerdings nichts dazu tun, denn es war ja noch niemand an daselbst herangetreten. Es verflocht sich also hinter Frankreich und dieses verlangt jetzt auf einmal Bedenkzeit, nachdem es früher schon zugestimmt hatte. Diese veränderte Stellungnahme motiviert es damit, daß die ganze Frage doch zu heikler Natur sei; denn wenn z. B. die Mandchurie als chinesisches Gebiet betrachtet werden könne, so müßte dies auch mit Korea der Fall sein, das ein Vesall des himmlischen Reiches wäre. Dies letztere anzuerkennen, würde natürlich für Japan noch nachteiliger sein, als ersteres für Rußland, und so steht es leider zu erwarten, daß der trotz der etwas selbststüchtigen Wut doch immer im Interesse der ganzen Welt liegende Plan der Vereinigten Staaten ins Wasser fällt. Der Kampf wird also nicht lokalisiert werden, dagegen haben die anderen Staaten schon ihre Neutralität erklärt. Doch dieses der üblichen Form nach geschehen würde, war zu erwarten, die Frage bleibt nur, in welcher Weise diese Erklärung auch praktisch ihre Bestätigung findet. In

## Genilleton.

### Vertrauliche Gespräche mit einem Chinesen.

Von Franz Boas-Schanghai.

Als ich jüngst den Min hinauffuhr, sah mit mir im selben engen Kabin ein Chineser, mit dem ich während der langen Zeit, die unsere Reise in Anspruch nahm, manch vertrauliches Gespräch führte.

Es war der Dolmetscher des deutschen Konsulats zu Futschau; der Konsul hatte ihn mir für meine Reise ins Innere mitgegeben und als feinen, unterrichteten Mann mir bestens empfohlen.

Sü-Siu-gi war sein Name; er war 25 Jahre alt, schön und wohlgebaut, protestantischer Christ, bei den amerikanischen Missionaren in Futschau erzogen und sprach leidlich Englisch — gleich mir, dem das Englische niemals recht sympathisch gewesen war —, so daß ich seinen besonderen Wert darauf gelegt habe, es gerade stehend zu sprechen. Immerhin gelang es mir, mich mit Mister Hü zur Genüge zu verständigen. Im Laufe der Zeit lernte er auch etwas Deutsch, das er überaus gut aussprach. Nach dem Mittag- oder Abendessen (das ich übrigens getrennt von ihm einnahm, denn er hielt sich dauernd an seine chinesische Kost, während ich mir meine Mahlzeiten, allerdings von einem chinesischen Koch, aber doch auf europäische Art herrichten ließ) kam es jedesmal deutlich von seinen Lippen:

„Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Mahlzeit!“ — Unsere Unterhaltung vollzog sich jedoch nach wie vor auf englisch. Es war ein gar kleiner Raum, in dem wir uns befanden, das Innere eines schmalen und kurzen Bootes nämlich, das knapp 2 Meter breit und etwa 10 Meter lang war. In diesem Boote waren aber außer mir und dem Dolmetscher noch 6 Bootskleute, ein Koch und ein Diener untergebracht! Ich hatte natürlich die ganze Stube im Boote inne, einen Raum, 2 Meter lang und breit; an einer Längsseite dieses Raumes erstreckte sich die Lagerstätte, die am Tage das Kanapee und während der Nacht das Bett darstellte. Unmittelbar daneben, aber gerade quer dazu, hatte der Dolmetscher seine Ruhestätte hergerichtet, und so saßen wir stundenlang tagelang, namentlich aber die langen Abende dicht nebeneinander und unterhielten uns beim gleichmäßigen Ralle der Ruderschläge über alle möglichen Dinge.

Mister Hü war etwas witzbegierig, ja, zum Teil neugierig, und frug mich auf Tod und Leben an. Ich hielt mich da auch nicht zurück, und so hatte ich bald — seinen Nummer heraus.

Gleich im Anfange war es mir aufgefallen, daß er nichts weniger als ein fröhliches Gesicht machte, als er zu Futschau in seiner eleganten Sänfte an dem Boote anlangte, das zur Abfahrt bereit stand. Dabei handelte es sich doch für ihn um eine recht interessante Reise ins Innere, wo er noch niemals gewesen war, und um welche ihn alle seine Bekannten beneideten. Weiterhin hörte ich ihn oft seufzen, und wiederholt sagte er: „Oh, it is very hard for me!“ — Ich glaubte, er mache sich ein Späßchen damit, und legte weiter keinen Wert darauf, bis ich weiterhin auf den Grund kam, weshalb eigentlich die Reise so sehr hart für ihn war.

Mister Hü hatte daheim eine junge Frau, und diese hatte er auf so lange Tage verlassen müssen! Aber dieses war es nicht allein, was ihn melancholisch machte; das ganze Verhältnis von ihm zur Familie seiner Frau drückte ihn; er war Christ, seine Frau aber nicht und niemand aus der ganzen Familie! Wie kam da so nach und nach, von einem Tage zum anderen, in abgebrochenen, vom Herzen geringerten und in der fremden englischen Zunge gesprochenen, teilweise unbeholfenen Worten das ganze Herzleid eines jungen, tief angelegten Gemüts deutlich zutage! Rechts und Links grundverschiedene Lebensanschauungen; hier ein aufgeklärtes Christentum, dort ein abergläubischer Schatten- und Geistesglaube — und dazwischen ein schwärmerisch-liebendes Menschenherz, gedrückt, gequält, blutig zerrissen durch den Zwiespalt der Gefühle! —

Er war noch keine 7 Jahre alt gewesen, da war er nach chinesischer Sitte mit dem noch jüngeren Mädchen bereits verlobt worden. Niemals hatte er sie zu Gesicht bekommen, und dennoch liebte er sie und sie liebte ihn! Seine spätere protestantische Erziehung änderte in diesem Verhältnis nichts; die Verlobung wurde dadurch nicht aufgehoben, und er heiratete seine Verlobte, als die Zeit gekommen war, als er sein Auskommen gefunden hatte, trotzdem sie Heidin war. Ja — so vertraute er mir —, es war dies für ihn sogar ein Grund mehr, um ihr zugehen zu sein; er trug sich mit der Hoffnung, sie einst seinem Glauben gewinnen zu können; aber die Eltern

\*) „Ach, es ist sehr hart für mich.“

der Frau wachten über sie, und jetzt, wo er fern von daheim war, würde wohl die Saat, die er mit aller Mühe gesät, und die er schon dünn aufgehen sah, von fanatischen Händen wieder ausgerissen werden. „Oh, it is very hard for me!“ — in diese Worte brach er dann immer wieder aus und sank seufzend in seine Kissen zurück.

Aber noch ein anderer Umstand machte ihm viel zu schaffen. Das waren die gebundenen Füße! Ich hatte darüber mit ihm schon des langen und breiten gesprochen gehabt. Es war mir alsbald, nachdem ich nach Futschau gekommen war, angenehm aufgefallen, daß die Schönen von Futschau keine verkrüppelten Füße haben. Sie stolzieren zu selbstbewußt auf den natürlichen Sohlen dahin und nicht auf den Stelzen, auf denen sonst die Chinesinnen dahergewankt kommen. In diesem Teile Chinas ist die barbarische Sitte der Fußverstümmelung im allgemeinen wenig verbreitet, und zwar meist deshalb, weil hier die Frauen in Garten und Feld, im Haus und im Boote fleißig mitarbeiten; namentlich als Bootsführerinnen tun sie sich hervor, und da ist ihnen mit den „Kissenfüßeln“ nicht gedient; sie würden zu leicht — vom Stengel fallen. Die Folge ist, daß die Frauen von Futschau schön gewachsen und auch schön von Angesicht sind, wenigstens die aus dem Volke! In den vornehmen und wohlhabenden Kreisen ist das anders; da haben es die lieben Mädchen ja „nicht nötig“, und so kommt das Schicksal des Fußbindens bei Zeiten über sie.

Auch des Mister Hü Braut und Frau hatte dieses Schicksal nicht verschont; bei Zeiten war sie in die richtige Behandlung genommen, so daß sie schon recht ansehnlich — unansehnliche Füße hatte, als sie verlobt wurde. Es war aber damals nach dem Urieile aller Sachverständigen begründete Aussicht, daß die lieben Füßchen noch viel, viel kleiner gebracht werden würden, und so — kam die Verlobung richtig zustande; denn nur eine Braut mit kleinen Füßen ist für bessere Kreise genehm.

Und nun, wo er diesen Ausbund von Schönheit, dieses Wunder mit kleinen und allerkleinsten Füßen als seine Frau hatte, da war es ihm ja längst aufgegangen, welche schmachvolle Mißhandlung, welches Verbrechen diese gewalttätige Umgestaltung der Natur ist! Nun sann er Tag und Nacht darüber nach, ob es denn nicht möglich sei, den mißhandelten Füßen die natürliche Form wieder zurückzugeben. Oh, it is very hard for me!

Als er mir erst nach längerem verschämten Jögern diesen weiteren Grund seines Kummers mitgeteilt

erster Linie sind Frankreich und England an dem Kriege interessiert, da es sich ja bei diesen um einen Bundesgenossen handelt, für den sie eventuell doch einzutreten hätten. Es liegt daher auf der Hand, daß von London und Paris aus alles geschehen wird, um das zugunsten seines Alliierten zu umgehen, was das internationale Gesetz der Neutralität vorschreibt. Daß man dabei vorsichtig sein muß, ist klar, wie Großbritannien erfahren hat, welches in der Alabamafrage (während des amerikanischen Sezessionskrieges) von dem Schiedsgerichte zu einer enormen Buße verurteilt wurde. Das eben erwähnte, im internationalen Verkehr anerkannte Gesetz schreibt nur in der Hauptsache vor, daß der Neutrale sich nicht nur jeder direkten Unterstützung der kriegführenden Staaten zu enthalten hat, sondern ihnen auch keinerlei Beistand in indirekter oder verhehlter Art leisten dürfe. Dadurch verbietet sich also die Lieferung von Waffen, Munition, Lebensmitteln oder Kohlen, resp. legt jeder Regierung die Pflicht auf, in solcher Weise darüber zu wachen, daß diese Handlungen nicht von ihren Untertanen ausgeführt werden. Außerdem hat sie u. a. selber darauf zu achten, daß kein den kriegführenden gehöriges Schiff zu einem anderen Zwecke in einen seiner Häfen einläuft, als um diejenige Quantität Kohlen einzunehmen, die gerade nötig sind, um den nächsten Hafen seines Vaterlandes zu erreichen. Solche Bestimmungen sind recht elastischer Natur, so daß sehr viel von dem guten Willen der betreffenden Personen abhängt, wie sie dieselben auslegen wollen. Darüber erheben sich stets Schwierigkeiten zwischen den einzelnen Ländern. Verschiedene Fälle werden von der Presse als Neutralitätsbruch bezeichnet, es entsteht dann eine erregte Kontroverse zunächst in den Zeitungen, die selbstverständlich die Einzelheiten des in Rede stehenden Vorkommnisses nicht genau kennen, welche im weiteren Verlaufe auf die Bevölkerungen übergreift und dieselben verhetzt. Man braucht nur an das Anhalten und die Unterjochung deutscher Postdampfer durch englische Kriegsschiffe während des Transvaalkrieges zu denken und nicht immer erledigen sich solche Zwischenfälle durch Zahlung einer Geldentschädigung. Es wäre also des allgemeinen Friedens halber sehr wünschenswert, wenn bei solchen Ereignissen überall mit möglichster Schonung der Empfindlichkeit der einzelnen Landesangehörigen vorgegangen würde. Wie oft haben nicht schon solche Vorgänge, die peinlich genau mit den geringsten Einzelheiten in den Blättern wiedergegeben wurden, sich späterhin als völlig entstellt, wenn nicht als ganz und gar erfunden erwiesen!

**Japanische und russische Kriegslieder.**

Die Japaner sind große Musikliebhaber; wenn sie einen Krieg zu führen haben, haßt das Land von patriotischen Kriegsliedern wider, die besonders zu diesem Anlaß komponiert sind. Die Japaner sind darin immer aktuell; sobald sie in einen Krieg verwickelt sind, sind die einheimischen Barden mit einer Reihe von ansehnlichen Gesängen zur Stelle, die von Soldaten, Matrosen und Bürgern mit gleicher Begeisterung gesungen werden. In London ist unter dem Titel „Miyako Dori“ eine Sammlung solcher japanischer Lieder veröffentlicht worden. Das eine ihrer Kriegslieder, das jeder Japaner kennt, ist auch in Europa nicht unbekannt, wenn man gemeinhin auch nicht weiß, daß es von einem japanischen Komponisten stammt. Vor 36 Jahren bereitete sich in Japan ein großer Bürgerkrieg vor. Nach blutigem Kampfe wurde die kaiserliche Dynastie wieder eingesetzt. Die Geburtsstunde des heutigen Japan ist durch die Thronbesteigung des

jetzigen Kaisers bezeichnet, und „Mina Sama“ war das Kriegslied, mit dem die kaiserlichen Truppen zum Siege schritten. Der erste Vers ist ein Ausruf des Japaners an seinen Führer: „O mein Fürst, o mein Fürst! Was flattert im Winde vor deinem kaiserlichen Pferde?“ Die Antwort gibt der zweite Vers: „Das ist das Zeichen zur Züchtigung der Rebellen. Kennst du nicht diese drei Standarten von Brokat?“ Die Melodie ist, trotz der fremden Worte, bekannt: Arthur Sullivan hat sie mit großem Erfolg in seiner Operette „Der Mikado“ benutzt. Die japanische Nationalhymne, die auch hierher gehört, gilt bekanntlich als die älteste der ganzen Welt. Eines der bekanntesten japanischen Lieder ist „Sayonara“, das Trauerlied um einen sterbenden oder gefallenen Mann. Als ein „aktuelles“ Kriegslied mag folgendes angeführt werden, das während des Krieges mit China entstand: „Der Vertrag von Tientsin ist gebrochen; das grobe Verhalten des barbarisch und eigensinnigen Chinesen, der den Wert des Friedens im Osten nicht anerkennt, gibt uns den Anlaß mit den Jähnen zu knirschen und die Arme zu kreuzen, und das Volk ist traurig und zornig. Um diesen Traum des Barbarentums durch die Macht des japanischen Heeres zu zerstören, rücken unsere Truppen immer weiter mit mützig flatternden Fahnen vor. Das Leben des Menschen währt nur 50 Jahre; wenn wir uns weigern, es hinzugeben, sind wir dem Kaiser auf Generationen treulos. Zwei Wege liegen vor uns offen; der Weg der Treue ist, zu sterben. Unser Wahlpruch soll sein, weiter zu kämpfen, bis wir erschöpft hinstinken. Das ist das schönste Ros, wie wünschenswert, wie wonnevoll!“ Ebenso wie die deutschen so lieben auch die japanischen Soldaten sehr das Singen während des Marschierens. Den Ohren eines Abendländers erscheint freilich dieser Gesang nicht besonders ansprechend. Aber das Singen ermuntert den japanischen Soldaten sehr. Auch die russischen Soldaten sind eifrige Sänger. Es ist ein Vergnügen, sagt ein französischer Schriftsteller, eine Abteilung von improvisierten Musikanten zu sehen, die an der Spitze der Kavallerie marschieren — noch neben der Regimentskapelle — die aus voller Kehle zur Begleitung von Scharbelnflöten und Klarinetten singen. Musik spielt jedenfalls eine wichtige Rolle im Leben des russischen Soldaten, von den Garderegimentern und dem berühmten Preobraschenski-Regiment mit seiner über hundert Mann starken Musikkapelle, bis zu den Regimentern im entferntesten Sibirien und den öden Pamir mit ihren improvisierten Chören von einer Sandvögel guter Sänger. Im Lager werden die Nationallänze getanz, und ein Wett-eifer herrscht zwischen den verschiedenen Regimentern in Bezug auf Gesang und Tanz. Man sagt, daß der russische Infanterist lieber ohne seine Instrumentalmusik als ohne seine Sänger auskommt. Das ist nicht überraschend, wenn man in Betracht zieht, daß außer bei den Garderegimentern und einigen bevorzugten Regimentern die Trommelmusik die einzige Instrumentalmusik ist, die er zu hören bekommt. Schlechte Stimme und Erschöpfung während des Marsches verfliegen, wenn es heißt: „Sänger vor die Front!“ Die Offiziere erfreuen sich ebenso sehr am Gesang als die Soldaten, und bei Banketten bekommen die Sänger reichliche Samowarmengen, um sie zu den höchsten Gesangsleistungen anzuspornen.

wb. London, 15. Februar. Das „Reuterische Bureau“ meldet aus Tokio vom 12. Februar: Es heißt, russische Kriegsschiffe kreuzen noch immer an der Küste von Jesso. Einem bisher unbekanntem Gerücht zufolge sollen sie eine unbefestigte Stadt beschossen haben.

**Deutsches Reich.**

\* Eine sehr bedeutende sozialpolitische Erklärung hat der Staatssekretär Graf Posadowski in der Freitagssitzung der Reichstagskommission für die Kaufmannsgerichte abgegeben. Sie lautete, wie mitgeteilt wird, folgendermaßen: „Der modernen, auf Beteiligung der Arbeiter am öffentlichen Leben gerichteten Bewegung gegenüber kann man zwei Wege gehen. Diese Bewegung trägt jetzt noch häufig einen turbulenten, selbst revolutionären Charakter. Dies ist Folge der vielfach vorhandenen politischen Unreife der Massen. Hofft man durch politische Erziehung die Arbeiter in ihrem eigenen, dauernden Berufsinteresse urteilsreifer zu machen, so muß man ihnen auch Gelegenheit geben, in geordneter, friedlicher Weise ihre Interessen zum Ausdruck zu bringen. Dies ist der Standpunkt der Allerhöchsten Reichsregierungen wie der Reichskanzler und ich mit ihnen. Wer einen solchen Weg nicht für gangbar hält, wer an die Möglichkeit einer politischen Erziehung der Massen nicht glaubt, der kommt mit innerer Notwendigkeit zu allgemeinen Repressivgesetzen. Jeder Staatsmann muß sich darüber klar sein, welchen der beiden Wege er gehen will. Wer den ersteren Weg einschlägt, wird aber doch fordern müssen, daß die Gesetzgebung im einzelnen auch Rautelen enthält, die eine ruhige, mit den sozialen Interessen verträgliche Entwicklung und den geordneten Fortbestand des Staatswesens sichern.“

\* Über den Erlaß gegen den Flaschenbierhandel hat nach der „Tagesztg.“ für Brauerien, eine Brauereidirektion auf die Anfrage einer amtlichen Stelle das Urteil gefällt, daß mit dem Erlaß die ganze Bevölkerung quasi auf die Säuerstoffe gesetzt werde. Die Berliner Handelskammer war in ihrer letzten Sitzung einhellig der Ansicht, daß der Vertrieb des Bieres in Flaschen keineswegs die in dem Ministerialerlaß behauptete Beförderung zum übermäßigen Trinken in sich schließe, vielmehr durch Beschränkung des Wirtschaftsbetriebes und durch Verdrängung der härteren alkoholischen Getränke eher eine gewisse mäßigende Wirkung ausübe. Durch die in Erwägung geogene Beschränkung des Betriebes von Flaschenbier würde man gerade das Gegenteil des Gewollten in Hinsicht auf Moral und Gesundheit des Volkes erreichen. Zugleich aber würde man alle die Industrien, die durch das Flaschenbier eine ausgiebige Beschäftigung finden, also die Brauereien, Flaschenfabriken, Verschlus- und Etikettenfabriken, ferner die zahlreichen mit dem Betriebe beschäftigten kleinen Händler aufs schwerste schädigen. Die Kammer beschloß daher, die zuständigen Stellen aufs eindringlichste zu ersuchen, von weiteren Schritten Abstand zu nehmen.

**Aus Stadt und Land.**

Wiesbaden, 16. Februar.

— Todesfälle. Am Sonntag starb im 88. Lebensjahre Herr Rechnungsrat a. D. August Neuen dorff, der langjährige Landesbank-Überbuchhalter, dem zuletzt die Verwaltung der Wertpapiere der Nassauischen Landesbank übertragen war. Er hatte sich durch seinen angenehmen Verkehr mit dem Publikum und seine gewissenhafte Amtsführung allgemeiner Beliebtheit und Hochachtung zu erfreuen. Die letzten Jahre war Herr Neuen dorff durch Krankheit heimgesucht. Er gehörte einer alten Wiesbadener Familie an. — Ferner verschied vorgestern der langjährige Buchhalter am städtischen Gas- und Wasserwerk, Herr Gustav Schweigguth, eben-

**Aus Kunst und Leben.**

Zum 70. Geburtstag Ernst Haedels.

Der große Geologe und Philosoph, Forscher und Denker Ernst Haedel feiert am 16. Februar seinen 70. Geburtstag. Ernst Haedel stammt aus Potsdam, wo er auch das Gymnasium absolvierte. 1861 ließ er sich als Privatdozent der Zoologie in Jena nieder, nachdem er seine medizinischen und naturwissenschaftlichen Studien durch Reisen vervollkommen hatte. Da ihn namentlich die niederen Meerestiere anzogen, so hatte er erfolgreiche Untersuchungen über die Fauna des Mittelmeeres angestellt, die ihm die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Kreise zuwandten. 1862 wurde er Professor für vergleichende Anatomie in Jena, 1865 ordentlicher Professor für Zoologie. Ausgedehnte Reisen führten ihn nach Sizilien, Madeira, Teneriffe, Gibraltar, nach dem höchsten Norden Norwegens, nach Ägypten und Syrien und die Ergebnisse seiner Studien in allen diesen Ländern hat er uns in einer Fülle von Schriften und Broschüren klargestellt. Er war der erste deutsche Naturforscher, der sich rückhaltlos als Anhänger der Darwinischen Theorien bekannte und stellte in seiner „Gastronomie“ umfassende Entwicklungsgeetze für das gesamte Tierreich auf. Seine „Rationalisten“, seine „Natürliche Schöpfungsgeschichte“, seine „Anthropogenie“ und seine „Generelle Morphologie der Organismen“ haben ihm einen Welt Ruf, viele Freunde und viele Feinde erworben.

\* Plus X. gegen Kant. Gelegentlich einer Audienz, die der bekannte schweizerische christlich-soziale Führer Dr. Decurinus dieser Tage beim Papst hatte, sagte Plus: „Die neuere Kantische Philosophie muß vom Akerus ferngehalten werden. Zerstört doch diese Philosophie das Fundament des Übernatürlichen und der Religion. Tochter dieser wissenschaftlichen Richtung ist die rationalistische Ergeze, die statt die Wahrheit zu verteidigen und die Authentizität der h. Schrift zu beweisen,

hatte, sprachen wir lange und immer von neuem darüber. Ich riet zu heißen Bädern, zum Massieren; interessiert hörte er zu, dankbar nahm er alles an.

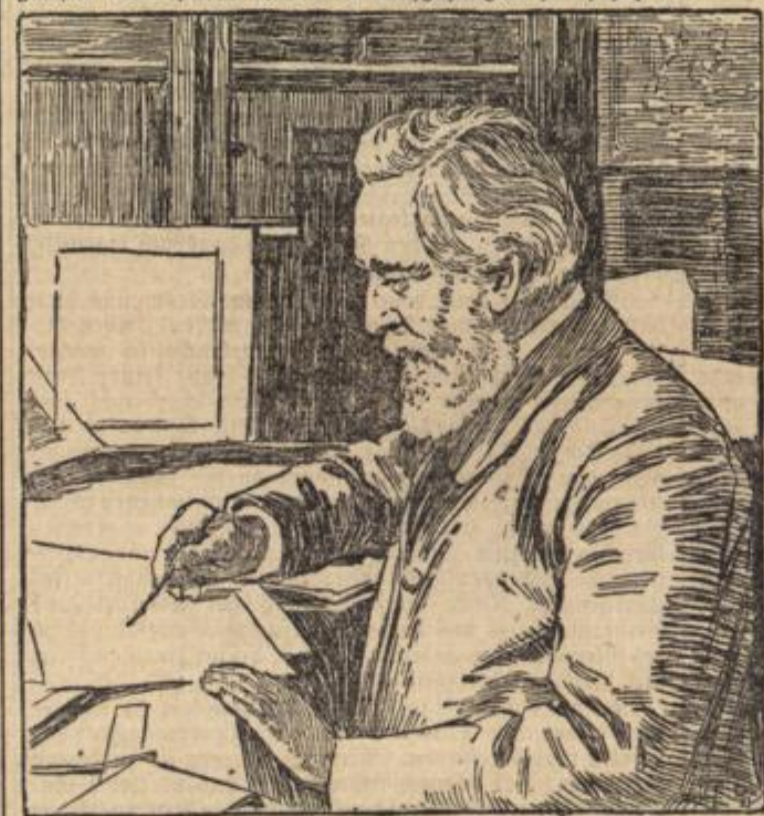
Die Bewegung, welche sich neuerdings in China kundgetan hat, um das Verkrüppeln der Füße zu verhindern, war ihm wohl bekannt; er hatte sich ihr sofort und mit aller Begeisterung angeschlossen und — war natürlich dadurch um so mehr mit den Verwandten seiner Frau in Feindschaft geraten. Er war sogar Obmann eines Zweigvereins geworden, der sich in Fushan gebildet hat, um die Bewegung weiter ins Land hineinzutragen. Niemand Geringeres als die Kaiserin Witwe steht bekanntlich an der Spitze dieser Bewegung; sie selbst hat, wie alle Mandchu-Frauen, natürliche Füße; sie hat das Verstümmeln verboten und alle ihre Gouverneure angewiesen, es in ihren Provinzen zu verbieten. Der Vizekönig von Chili, der aufgeklärte Juan-Chi-fai, ist als erster sofort darauf eingegangen; er hat einen Erlaß herausgegeben, in dem er eingehend, sehr geschickt und allgemein verständlich das Unnütze und Verkehrte der alten Sitte geißelt; bei seinen eigenen Töchtern hat er sie nicht anwenden lassen. Aber trotz alledem ist kaum ein Fortschritt zu verzeichnen; nach wie vor findet die „Fabrikation der schönen Füße“ statt; wer aber dagegen ist, gilt als Freund der Fremden; er wird verfolgt und geädelt.

Mister Hü hat, um nur Ruhe zu finden, den Vorsitz jenes Zweigvereins niederlegen müssen, und der Verein ist in die Brüche gegangen. (Ganz wie bei uns!) Wahrlich, Mister Hü hat recht, wenn er das seufzt: „Oh, it is very hard for me!“

Aber der Tag kam, wo die harte Zeit aufhörte, der Tag der Heimkehr, der Tag des Wiedersehens! Es war merkwürdig, wie eilig die Bootleute auf dem Rückweg bei ihrer Arbeit waren! Mister Hü hatte es so eilig und feuerte sie ununterbrochen an. „Ke ka, ke ka!“ rief er immer, und unser Boot raste nur so über alle die schlimmen Strudel hinweg, von denen jeder einzelne uns Tod und Verderben sein konnte! Im Ansehen waren wir den Min wieder hinunter gelangt.

Es war ein Sonntag, als Fushan uns wieder zu Gesicht gelangte; von strahlender Sonne übergoßen, lag die Hafenstadt mit dem gewaltigen Hafen, den Tausenden und Abertausenden von Schiffen vor uns; durch dies Gewarre hindurch hatten wir wohl noch eine Stunde zu fahren, um an der Landungsstelle anzulegen. Schon

lange war Mister Hü bereit gewesen; früh am Morgen hatte er sich den Kopf sauber rasieren und den Kopf sorgsam flechten lassen; auch im Anzuge hatte er „sich sein gemacht“, und über den braun-seidenen langen Rock eine schöne hellgelbe seidene Weste gezogen. So stand er, der sonst immer im Innern gefesselt, in einem alten Klassiker gelesen oder seinen Gedanken nachgegangen hatte, jetzt



ganz vorn am Bug und hielt Ausschau. Plötzlich sagte er: „Dort ist mein Haus!“ Flug hatte er ein Boot herangewinkt und im Umfassen sah er mit allen seinen Sachen darin. Flüchtig nahm er Abschied von mir; das Boot entfernte sich mit vollen Schlägen, da rief ich ihm noch nachend zu: „I think, that is not very hard for you!“

Er lachte, antwortete aber nichts, sondern schaute sehnsüchtig nach dem Lande. —

\*) „Wohl schuck, geht schuck.“

... einer alleingefessenen hiesigen Familie entstammend. Er war ein tüchtiger, gewissenhafter Beamter, den man nur ungern verloren haben wird.

**Wiesbadener Lehrer-Verein.** In der am verfloffenen Sonntag tagenden Monatsversammlung führte Herr R. J. a c o b i eine neue Schulwandkarte von Bamberg vor. Redner ging von der Wichtigkeit des geographischen Unterrichts aus und kam dann zur Besprechung der beiden ausgetragenen Karten. Eine derselben zeigt als neue Auflage der früheren Bambergischen physikalischen Karte Deutschlands. Als ein Vorzug derselben wurde anerkannt, daß sie bei etwas kleinerem Maßstabe auch die Nachbargebiete unseres Vaterlandes vorführt und die verschiedenen Höhenstufen deutlich erkennen läßt. Zugleich sind in diese Karte die politischen Grenzen eingeschrieben, was ebenfalls eine Verbesserung ist, da so das Gesamtbild eines Gebietes auf den Schüler einwirkt. Zwar läßt sich nicht leugnen, daß da, wo die Landesgrenzen zu scharf ausgeprägt sind, das Bild gehärtet wird. Auch würde der Wert der Karte erhöht werden, wenn im Druck nur 2 Merkestiefen, dagegen eine vermehrte Höhenstufenzeichnung. Immerhin ist die Karte ein geeignetes Lehrmittel in unseren Volksschulen. Dasselbe kann von der zweiten Karte nicht behauptet werden. Diese nennt sich „Landkarte zur Kultur, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland und seinen Nachbarländern“ und ist eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der Geographie. Durch 200 Drucke sind die Tätigkeiten der Bewohner eingeteilt nach den Gruppen Land- und Forstwirtschaft, Handel und Industrie, sowie Fischerei. Dadurch ist die Karte überladen und eignet sich kaum zum Gebrauche in unseren Schulen. Dagegen dürfte sie in Handels- und kaufmännischen Berufsschulen am Platze sein, sowie auch dem Lehrer bei seinen Privatstudien gute Dienste tun. Bei den großen Opfern, welche die Herstellung der Karte erforderte, ist der Preis von 20 M. ein sehr billiger. — Im Anschluß an die Monatsversammlung tagte die Sterbefälle des Wiesbadener Lehrer-Vereins. Derselbe zählt 118 Mitglieder und hat sich seit ihres 25jährigen Bestehens derart günstig entwickelt, daß 50 Proz. aller Sterbenden gesichert sind. Dem Gründer der Karte, Herr Feldhausen, sowie dem Vorstände wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen. Die Jahrgangsgemäß aus dem Verbände ausscheidenden Mitglieder, die Herren Gustav Potmann, Stein und Feldhausen, wurden wiedergewählt.

**d. Anerkennung.** Der bei Herrn Zimmermeister H. Carstens hier beschäftigte Maschinist Seelbach hat im Verlaufe des Winters an einem „Diesel-Motor“ eines Arbeitgebers eine Neuerung angebracht, von welcher Herr Carstens der „Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinen-Baugesellschaft Nürnberg, A.-G.“ Mitteilung machte. Dieser Tage erhielt er von derselben ein Schreiben, in welchem die vorgenommenen Änderungen als sachgemäß bezeichnet worden und der gleiche Ausdruck gegeben wird, daß er „einen so tüchtigen Maschinisten“ gefunden habe. Gleichzeitig überreichte die Fabrik Herrn Carstens ein Geschenk von 30 M. zur Weiterbeförderung an den Maschinisten.

**Kaiser-Panorama.** Shanghai, welches durch die unruhigen Wirren allgemein bekannt geworden ist und auch während des gegenwärtigen russisch-japanischen Krieges viel von sich reden machen wird, nebst einer Wanderung ins Innere Chinas, bildet das hochinteressante Programm der Serie 1 für diese Woche. Die Stadt, welche früher nur einige tausend Einwohner zählte, hat sich in neuerer Zeit zur bedeutendsten Handels- und Hafenstadt mit einer Einwohnerzahl von ca. 500 000 Bewohnern aufgeschwungen. Sehr interessant gestaltet sich der Verkehr am Bundungs-Flusse, sowie in der inneren Stadt, wo in vielen endlich gelungenen Moment-Szenarien das bunte Leben und Kränzen zur Anschauung gelangt. Auch sieht man u. a. den Einmarsch englischer Artillerie, sowie das Exzerzieren hinesischer Truppen mit ihren grünen Mordwaffen. Der lebhafteste Handel im Handel spiegelt sich in vielen lebenswahren Ansichten wieder. In Serie 2 machen wir eine herrliche Wanderung entlang der schönen Donau mit vielen malerischen Städten und Ortshäusern, reizenden Landschaften und Hüppartien, romantisch gelegenen Schlössern, Klöstern und Ruinen. Der regelmäßige Wechsel dieser wöchentlichen Serien bietet jedermann neuen Genuß und Belehrung und kann deshalb nur dringend empfohlen werden.

**Ein großer Hund überfiel kürzlich auf der oberen Mitterstraße in der Nähe des Teufelsgrabens einen Kutschmann von hier, der auf seinem Sonntagsspaziergang war. Das kräftige Tier packte ihn an der Brust und riß ihm seinen Überzieher entzwei. Der Besitzer des**

Viehcs, ein hiesiger Jurist, hatte dasselbe sofort zurückgerufen, sonst hätte die Situation für den Überfallenen jedenfalls eine recht gefährliche werden können. So blieb es bei dem zerrissenen Rod, für den der Eigentümer entsprechende Entschädigung erhielt. Es dürfte sich empfehlen, Hunde, von denen man solche Akzidenzen zu befürchten hat — und das muß der Besitzer eines solchen wissen —, auf der Straße, namentlich aber draußen im Walde an der Leine zu führen.

**Wiesbadener Carneval.** Das größte Faschingsfest Wiesbadens findet heute Faschnacht-Dienstag in der Saalhalle statt, und zwar das farnevalistische Kirchweihfest des Wiesbadener Carneval-Vereins „Aachhalla“, verbunden mit Bürgermaskenball, abends 8 Uhr 11 Min.

**Der Kampf gegen die tabakrauchende Männerwelt** ist jetzt in aller Form eröffnet worden. An die Frauen wird soeben ein Massenflugblatt eines kürzlich gegründeten Verbandes zum Schutze für Nichtraucher verandt, in dem die Hülfe der Frau zur Bekämpfung des Tabakgenusses in jeder Form angerufen wird. Der Verband der Nichtraucher will nach seinem Statut die „Aufklärung über die wirtschaftliche, gesundheitliche und sittliche Schädigung durch den Gebrauch von Tabak und anderen nachteiligen Genussmitteln sowohl für Konsumenten wie für Produzenten“ erzielen. Er erstrebt insbesondere die Beschaffung von Gesellschaftsräumen, Gärten, Speisehäusern usw., in welchen Tabak in kleiner Form gebraucht werden darf.

**Der Rhein** ist gestern gegen Abend immer noch auf gleicher Höhe gewesen wie am Vormittag und war nicht aus den Ufern getreten, wie befürchtet wurde.

**d. Das Messer.** Der Fuhrmann Heinrich K. von Dohheim ist Witwer und Vater von sechs Kindern. Das älteste davon ist 13 Jahre alt. Man sollte eigentlich annehmen, einem Manne, der in den Schuhen des K. steht, müßte es wohl sein, wenn er wenigstens Sonntag einmal einen ganzen Tag lang bei seinen Kleinen sein könnte, aber es scheint, als ob er seiner Dreizehnjährigen auch an den Tagen des Herrn gern die Sorge für die Geschwister, die Küche und den Haushalt überließ und sich selbst außerhalb seines kinderreichen Heims vergnügte. So war es wenigstens am 2. November v. J., einem Sonntag. Mit einem Bekannten begab er sich morgens um 8 Uhr schon auf eine Exkursion. Zurückkehrten sie abends gegen 11 Uhr, wie der Bekannte des K. angibt, schafften sie sich über den Exzerzierplatz nach der Stizischen Wirtschaft an der Ecke der Wald- und Wiesbadener Straße „so gut es gehen wollte“. In der Wirtschaft trafen sie und vor der Wirtschaft zettelten sie mit einigen Wiesbadener Arbeitern, die ebenfalls „etwas angetrunken“ waren, eine Keilerei an, bei welcher mit Säcken, Regenschirmen und Battenstücken hantiert wurde. Die Sache wäre ohne weitere Folgen verlaufen, wenn der K. nicht zum Messer gegriffen und einen der Wiesbadener gestochen hätte. Die Stichwunde war nicht gefährlich; mit Rücksicht darauf kommt der wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagte Messerheld in der gestrigen Strafkammerung mit einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten davon.

**Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Gedächtniskirche in Speier: Von Stammgästen im „Schwan“ bei Herrn Sallier in Kloppenheim 4 M., von Stammgästen im „Schwan“ bei Herrn Werten in Erdenheim 2 M. 5 Pf.

**Schones Pferd.** Gestern vormittag ging das Pferd eines Milchfuhrwerks durch. Es raste mit dem Wagen die Friedrichstraße hinunter nach der Wilhelmstraße zu, wo es glücklicherweise noch zum Stehen gebracht wurde. Ein Wunder ist es zu nennen, daß die tolle Fahrt in einer so belebten Straße ohne schlimmere Folgen war.

dabei, so viel Feuerung wie nur möglich in den Herd zu stopfen. „Was in aller Welt machen Sie denn da, Julia?“ fragte ich erstaunt. „Warum haben Sie kein Wasser zum Ausgießen des Feuers in den Salon gebracht?“ — „Ich warte nur darauf, daß es kocht, Senora! In einer Minute wird es so weit sein.“ Und triumphierend wies sie auf mehrere Kessel, die schon zu kochen anfingen. Meine Köchin Maria bewunderte sehr die freundliche Art, die mein Mann im Umgang mit den Diensthöfen hatte, und als ihre Mutter auf acht Tage zum Besuch in die Stadt kam, brachte sie für meinen Mann einen schönen jungen Hahn als Geschenk mit. Er war nicht zu Hause, als die gute Frau mit dem schwarzen Vogel abends ankam. Mein Mann kam erst, als ich längst im Bett lag und den Schlaf des Gerechten schlief. Es scheint nun, daß der Hahn etwa um 1/2 Uhr den Morgen mit triumphierendem Krähen begrüßte und dies mehrmals wiederholte. Mein Mann war gerade eingeschlafen, ertrug es einige Zeit, stand dann auf und bedeckte den Hahn mit einer Fußwanne, die er gerade fand. Eine Viertelstunde war es ruhig. Plötzlich ertönte wieder das Krähen, und ehe mein Mann sich noch von seinem Staunen erholt hatte, daß der Hahn seinem Gefängnis entflohen war, ertönte schon wieder das Krähen. Nun war seine Geduld erschöpft; er ging in die Küche, drehte dem Hahn den Kopf um und legte sich nun unter völliger Stille wieder ins Bett. Als Maria und Julia morgens herunterkamen, sahen sie vor der Küchentür eine kleine rote Lache, die sich bei näherer Untersuchung als Blut erwies. Langsam und vorsichtig schob Maria die Tür zurück. Etwas hinderlich sie am Eintreten. Schließlich aber konnten sie herein, und da sahen sie einen umgeworfenen Stuhl mitten in der Küche liegen, hier und dort auf dem Boden Blutflecken und das Etwas hinter der Tür. Darauf eilten beide, ohne innezuhalten, nach der Wache der „guardia civil“, und der Polizeicapitan nahm ihre atemlos hervorgebrachten Befundungen zu Protokoll. Etwas später erwarteten wir durch heftiges Ziehen an der Glode. Der Diener benachrichtigte uns, daß sieben Polizisten und ein Sergeant an der Tür händeln und uns sprechen wollten. Mein Mann klebete sich schnelligst an und eilte hinaus. „Senor“, sagte der Sergeant flüsternd, „ein blutiges Verbrechen ist während der Nacht in Ihrem Hause begangen worden!“ ... Das Ende kam erst am Abend, als wir Kaffee tranken. Mein Mann schwur, nie wieder einem Hahn den Kopf umzudrehen, aber Marias Mutter ging ungetröstet in ihre Heimat zurück. ... Wir hatten einen Diener, José, der ein Prachtexemplar seiner Art war. Er machte hin und wieder Briefe zum Briefkasten bringen. Einmal sah mein Mann, wie er mit einem

**Vereins-Nachrichten.**

\* Auf das heute Faschnacht-Dienstag in der Saalhalle, Saalmandstraße, stattfindende Maskenfest des Carneval-Vereins „Bild a“ sei hierdurch hingewiesen.

\* Der Klub „Lauveichen“ hält am 21. d. M. eine farnevalistische Nachfeier in Bierstadt im Saalbau zur Hofe ab.

\* **Wiesbaden, 15. Februar.** (Sierblichkeit.) Nach dem unterm 12. d. M. herausgegebenen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes zu Berlin über die Gesamterblichkeit in den 805 deutschen Städten und Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern während des Monats Dezember 1903 hat dieselbe — auf je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres bezogen — betragen: a) weniger als 15,0 in 50, b) zwischen 15,0 und 20,0 in 170, c) zwischen 20,1 und 25,0 in 55, d) zwischen 25,1 und 30,0 in 25, e) zwischen 30,1 und 35,0 in 5 und f) mehr als 35,0 in 2 Orten. Die geringste Sterblichkeitsziffer hatte in dem gedachten Monate der Vorort von Berlin, Deutsch-Wilmersdorf, mit 8,8 und die höchste der Ort Bogholt in Westfalen mit 42,3 zu verzeichnen. In den Städten und Orten der Provinz Hessen-Nassau mit 15 000 und mehr Einwohnern sind folgende Sterblichkeitsziffern für den Berichtsmontat ermittelt worden, und zwar: In Kassel 12,8, Siebrich 13,1, Frankfurt a. M. 15,8 (ohne Ortsfremde 14,5), Wiesbaden 15,5, Fulda 16,3 (ohne Ortsfremde 14,8), Hanau 19,4 (ohne Ortsfremde 18,9), Marburg 21,0 (ohne Ortsfremde 14,4) und in Höchst a. M. 22,7. Die Säuglingssterblichkeit war im Monate Dezember 1903 eine beträchtliche, d. h. höher als ein Drittel der Lebendgeborenen in 3 Orten, dieselbe blieb unter einem Zehntel derselben in 30 Orten. Als Todesursachen der während des gedachten Monats in unserer Stadt zur handelsamtlichen Anmeldung gelangten 119 Sterbefälle — darunter 21 von Kindern im Alter bis zu 1 Jahre — sind angegeben: Unterleibsstypus 1, Kindbettfieber 1, Lungenschwindsucht 12, akute Erkrankungen der Atmungsorgane 12, akute Darmkrankheiten 2, Brechdurchfall 1, alle übrigen Krankheiten 88 und gewaltsamer Tod 4. Im ganzen scheint sich der Gesundheitszustand der Säuglinge gegenüber dem Monate November v. J. wenig geändert, derjenige der Gesamtbevölkerung aber etwas verschlechtert zu haben. Die Zahl der in unserer Stadt während des Monats Dezember 1903 zur handelsamtlichen Anmeldung gelangten Geburten hat — ausschließlich der vorgekommenen 4 Totgeburten — 170 betragen; dieselbe hat die Zahl der Sterbefälle — 119 — um 60 mitteln überstiegen.

1. **Bierstadt, 14. Februar.** Der Verkauf der bekannten Gastwirtschaft „Zum Bären“, welcher vor einigen Tagen zum Preise von 20 000 M. an Herrn Längermeister Deul übergegangen sein sollte, ist nicht perfekt geworden.

2. **Dohheim, 15. Februar.** Die neu zu errichtende Hauptlehrerstelle hierseits ist mit einem Grundgehalt von 1700 M. angepflanzet. Dies ist aber nicht richtig und wahrscheinlich ein Druckfehler. Das Grundgehalt der betreffenden Stelle beträgt nur 1500 M. und setzt sich zusammen aus 1300 M. eigentümlich Grundgehalt und 200 M. Funktionszulage. Die bis jetzt hier bestehende Hauptlehrerstelle hat allerdings 1700 M. Grundgehalt. In den vorhandenen 1500 M. kommen bei dieser Stelle noch 300 M. Organisationsgehalt, welcher letztere aber bei der neuen Hauptlehrerstelle in Wegfall kommen.

3. **Bicker, 14. Februar.** Mit dem Kreis-Kriegerverbandesfest am 20. und 27. Juni d. J. wird der hiesige Kriegerverein „Germania“ das 25jährige Jahrestagfest in Verbindung bringen. Außer den Verbandsvereinen werden auch eine Anzahl anderer Krieger- und Militärvereine Einladungen zu diesem Feste erhalten.

4. **Ans dem untern Main, 14. Februar.** Die Juckerfabrikation war in den letzten Jahren sehr zurückgegangen, nur hin und wieder erblickte man ein Gelände, das mit Juckerräben besetzt war. Die niedrigen Preise, die von den Juckerfabrikanten für die Rüben geboten wurden, hauptsächlich aber die Schwierigkeiten, die bei der Ablieferung bereitet wurden, haben den Landwirten Lust und Liebe zum Rübenbau benommen und damit den Rückgang in der Juckerrübenkultur verursacht. Mit diesem Frühjahr scheint der Rübenbau wieder in Aufnahme zu kommen, denn es ist dem Vertreter der Juckerfabrik „Frankenthal“ in Gernsheim, Herrn Karlsruhacher Jeiger in Bad Weilbach, gelungen, in Flörsheim, Bicker, Eddersheim, Weibach und im sogenannten „Blauen Ländchen“ eine ganze Anzahl Verträge abzuschließen. Für den Juckerfabrikanten sollen 90 Pf. bezahlt werden. — Die Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters Venino in Bicker hat die Bestätigung des königlichen Landrats in Wiesbaden erhalten.

5. **Main, 15. Februar.** Rheinpegel: 8 m 12 cm gegen 2 m 95 cm am gestrigen Vormittag.

... einen Zweifel in die jugendlichen Gemüter sät.“ Im weiteren Verlaufe des Gesprächs gab alsdann der Papst zu verstehen, daß sich Index und Inquisition mit den Hauptverurteilten der Kantischen Richtung im Katholizismus beschäftigen und daß eine Verurteilung von Blondel, dem bekannten Pariser Apologeten, den Turinaz und der Jesuit Fontaine so sehr angegriffen hatten, bevorsteht.

\* **Ein japanischer Gedentag** war der 11. Februar. Dieser Tag verdient in den japanischen Annalen als bedeutendster zu werden. In diesem Tage bestieg nach der Tradition vor 2564 Jahren der Kaiser Dschimmu Thron, der erste Herrscher des Landes, den kaiserlichen Thron und begründete die Herrscherdynastie, die in ununterbrochener Folge bis zum heutigen Tage über Japan herrscht hat und deren 122. Vertreter Mikaschito ist. Es ist der Tag, an dem alle japanische Chronologie und Geschichte beginnt, und es ist eines der großen Nationalfeste, die jedes Jahr auf einem öffentlichen Feiertag im ganzen Reich begangen werden. Vor 14 Jahren wurde er als der Tag gewählt, an dem die neue Konstitution durch den jetzigen Kaiser bestätigt werden sollte, vor zwei Jahren war der 11. Februar der Tag, an dem der Abschluß der Anglo-japanischen Allianz der Welt bekannt gegeben wurde. Nun ist der Abend dieses Tages vom Kaiser zur formellen Kriegserklärung an Rußland gemacht worden — ein Ereignis, das ihn jedenfalls nicht weniger denkwürdig für die nationale Geschichte machen wird als die vorhergehenden Ereignisse.

\* **Spanische Diensthöfen.** Eine Reihe höchst spaßhafter Vorfälle aus ihrem häuslichen Leben erzählt eine Engländerin, Mrs. Dorothy Cole, im „Wide World Magazine“ in einer hübschen Planderie über die Diensthöfenfrage in Spanien, die hier wie in den meisten anderen Ländern viele Aufmerksamkeit seitens der Hausfrauen erfordert. Während vieler Jahre, schreibt die Verfasserin, hatte ich Gelegenheit, die einheimischen Diensthöfen in ihrer ganzen Hilfslosigkeit kennen zu lernen. Eines Abends trat ich nach dem Tee in den Salon und sah zu meinem Schrecken, daß aus den schweren Aberzweigen Rauch aufstieg. Eine kleine Flamme züngelte bereits auf. Schnelles Handeln war nötig. Ich lief also die Tür und rief nach Julia, die sofort herbeikam. Julia, bringen Sie schnell Wasser aus der Küche, sonst läßt das ganze Haus in Flammen.“ Das Mädchen eilte nach der Küche, ich ins Schlafzimmer, um einen Krug zu holen. Zum Glück war mein Mann da, und nach 20 Sekunden hatten wir mit zwei Kannen Wasser das Feuer ausgelöscht. Julia aber war nicht zurückgekehrt, und so sah ich in der Küche nach, was sie täte. Sie war

Briefe weggang, und etwa dreißig Sekunden später ohne ihn zurückkehrte. Dies erweckte einigen Verdacht bei meinem Mann, der wußte, daß der nächste Briefkasten mindestens zwei Minuten entfernt war. José sollte ihm zeigen, wo der Brief eingeworfen war; er willigte freudig ein. Mit vertrauensvollem Sägheln führte er meinen Mann und nach einigen zwanzig Schritten zeigte er mir schönere Einfalt auf das — offene Maul eines Bronzelöwenkopfes, der als Verzierung am Nachbarhause angebracht war. Mit vieler Mühe und nicht ohne Kosten wurde eine Anzahl Briefe aus dem Bronzegefängnis befreit; glücklicherweise erwuchs kein ernstlicher Nachteil außer den paar Tagen Ausschub, die sie erlitten hatten. José befürwortete keine Briefe mehr, zeichnete sich aber unter anderem bei folgender Gelegenheit aus. Mein Mann schickte ihn eines Tages zum Tabakshändler und gab ihm folgende Anweisungen: „José, hier ist eine Pefeta. Für diese Pefeta kaufe mir einige Havana-Zigaretten. Hier ist eine zweite Pefeta. Für diese zweite Pefeta kaufe mir einige Wachsstreichhölzer.“ Mit diesen Vorschriften machte sich José auf. Eine Stunde verging und er kehrte nicht zurück. Mein Mann wollte nicht länger warten und ging selbst zum Tabakladen, vor dem er José fand. Der arme Kerl war offenbar in höchster Verzweiflung. Als man ihn fragte, was der Grund sei, erklärte er die Ursache seines Kummers: Bis er den Laden erreicht hatte, hatte er die beiden Pefetas verwechselt und konnte nun nicht mehr sagen, welche Pefeta für die Zigaretten und welche für die Streichhölzer bestimmt war!

\* **Ein Jägerparadies.** Ein bisher kaum bekanntes Jägerparadies, den Arganwald in Marokko, beschreibt E. L. Benfusan im „Windsor Magazine“. Er ist drei Tage durch den Wald gezogen und hat niemand getroffen, wenn er nicht eine der paar Hauptwege kreuzte, die ihn durchschneiden. Der Arganbaum, den man außer in Marokko selten sieht, ist nicht nur schön, sondern in jedem Teile wertvoll, von den Schößlingen an, die den Jägern zum Futter dienen, bis zu den Früchten, die das in der maurischen Küche ständig gebrauchte Arganol liefern. Der Wald ist auch ein Paradies für den Botaniker: „Der Liebhaber von Blumen und Bäumen wird in dem Walde ein unerfüllbares Fest halten. Die ersten und letzten Regenfälle geben jeder Pflanzung einen Blumentempel, zahllose Büsche haben Blumen, deren Form, Farbe und Duft uns unbekannt ist. Wenn Iris und Oleander blühen, ist das Farbenspiel ohnegleichen. Ich kann nicht den zehnten Teil der schönen Blumen und Büsche des Waldes nennen und will nur den wilden Thymian, den Oleander und einige Rhododendronarten erwähnen.“

### Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 15. Februar. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsdirektor de Riem; Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwaltschaftsrat Werner Schmidt. — Der neunzehnjährige Fabrikarbeiter Franz B. aus Bodenheim kam am 16. Januar d. J. auf eine Soffenheimer Badelanstalt. Da er die Türe des etwas entfernt von der Fabrik und des Ditzes Soffenheim stehenden Wohnhauses verschlossen fand, freute er sich, daß wenigstens ein Fenster geöffnet war. Er trat hinein, wurde aber gefolgt, sprang infolgedessen alsbald wieder heraus, wurde verfolgt und festgenommen und erhält heute als gehändiger, noch nicht vorbestrafter Dieb 4 Monate Gefängnis wegen verübten schweren Diebstahls. Nur die erlante Strafe wurden 3 Wochen der Vorhaft angerechnet. — Der ehemalige Schutzmann und jetzige Fabrikarbeiter Georg R. von Höchst a. M. wird von der Anklage des Zittlichkeitsverbrechens aus § 178 III des Str.-G.-B. freigesprochen.

\* Trier, 13. Februar. Die auf den 10. Februar angelegte Verhandlung des Prozesses Hosenbroch-Dasbach wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, da Dasbach die Klagechrift noch nicht beantwortet hat.

\* Einen Soldatensinder, wie er im Buche heißt, nannte der Vertreter der Anklage vor dem Kriegsgericht in Chemnitz den Gefreiten Rommings vom 5. Infanterie-Regiment Nr. 104. Der Leutnantsinder, der einen Rekruten scheinlich gequält und mißhandelt hat, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der mißhandelte Rekrut ist durch ein Herbeileiden dienstunfähig geworden. Der ärztliche Sachverständige gab sein Urtheil dahin ab, daß die Mißhandlungen in ihrer Gesamtheit zweifellos auf die Gesundheit des Rekruten nachteilig eingewirkt haben, nur fehlten objektive Beweise dafür, da das Bild, das er bietet, das eines Herbeileidenden sei.

\* Dresden, 13. Februar. Der Depotfeldwebel Besprich entwendete der ihm unterstellten Munitionsfabrik 100 Kilo Munition. Das hiesige Kriegsgericht erkannte auf drei Monate Gefängnis und Degradation.

### Vermischtes.

\* Russische Bauern und der Bligableiter. Im Kreise Schadrinsk des russischen Gouvernements Perm hatten die Bauern im vorigen Sommer infolge der großen Dürre eine Misere zu verzeichnen. Zu derselben Zeit beschloß der Diakon des Dorfes Toporischtschewskoje, auf seinem Hause einen Bligableiter anbringen zu lassen. Als sie die Metallstange mit der vergoldeten Spitze in die Lüfte rogen sahen, wurden die Bauern neugierig und schickten einen aus ihrer Mitte zum Diakon, damit er den Zweck der Vorrichtung zu ergründen suche. Das Bäuerlein fand eine freundliche Aufnahme, wurde reichlich bewirtet und rühte nach der Mahlzeit mit seiner Frage heraus. Der Diakon gab bereitwillig Auskunft über den Zweck des Bligableiters. Der Bauer sagte: „Om! hm! das ist also das Ding, das die Gewitterwolken ableitet?“ Nachdem der Diakon die Frage bejaht hatte, entfernte sich der Bauer in großer Aufregung und erzählte die Neuigkeit brüderlich den anderen Bauern. Nun entstand eine allgemeine Aufregung und Empörung. Die Bauern glaubten jetzt zu wissen, warum es nicht regnete, und in ihrer Wut beschloßen sie, den Bligableiter zu demolieren. Mit Axten und Brechhaken bewaffnet, zogen sie in langem Zuge zur Wohnung des Diakons, kletterten auf das Dach, rissen den Bligableiter heraus und zerstückelten den bösen Zauberer, der den Regen abhielt. Als nun gar zufällig der Himmel sich bald darauf bewölkte und ein erfrischender Regen niederging, waren die Bauern fest überzeugt, ein gutes Werk getan zu haben. Das glaubten sie auch dann noch, als sie wegen Sachbeschädigung streng bestraft wurden. Sie nahmen die Strafen auf sich wie Märtyrer, die für eine gute und gerechte Sache ihr Leben lassen müssen.

\* Eine seltsame Rechtsache ist gegenwärtig vor dem Bundesgerichte in St. Louis anhängig. Ein wohlhabender chinesischer Techniker, der den wohl etwas ameri-

nisierten Namen J. C. Pean führt, heiratete vor nunmehr 25 Jahren in Allentown im Staate Pennsylvania ein deutsches Mädchen namens Josephine Köhling aus Frankfurt a. M. Sie gebar ihm vier Kinder, von denen aber nur ein im Jahre 1887 geborener Sohn am Leben blieb. Mit diesem reiste der Vater im Jahre 1891 nach China, um ihn seinen Eltern, reichen Kaufleuten in Kanton, zu zeigen. Diese fanden so viel Freude an dem Kinde, daß sie ihren Sohn bewogen, ihn bei ihnen zu lassen, wobei sie versprachen, ihm die bestmögliche Erziehung zu geben. Als Herr Pean ohne den Sohn aus China zurückkehrte, fand er zwar bei seiner Frau, die sehr an ihrem Kinde hing, einen bösen Empfang, es gelang ihm jedoch, sie wieder zu versöhnen. Allein, einige Jahre später machte sie in der Heimat eine nicht unbedeutende Erbschaft und reiste nach Hause, um sie zu erheben. Von dieser Reise ist sie nicht wiedergekehrt, hat aber verschiedentlich Erkundigungen nach ihrem Sohne eingegeben. Der Vater will nun diesen, der jetzt im 17. Jahre steht und ein sehr talentvoller Schüler sein soll, aus China nach Amerika kommen lassen, um ihn auf einer Universität studieren zu lassen. Das hat indes seine Schwierigkeiten, da nach amerikanischen Gesetzen die Einwanderung von Chinesen verboten ist. Nur wenn es dem Vater gelingt, den Nachweis zu führen, daß der junge Mann tatsächlich in den Vereinigten Staaten geboren ist, darf dieser unbeaufsichtigt zurückkehren. Er hat sich darob an das Bundesgericht in St. Louis gewandt, und da er die Wahrheit seiner Erzählung bereits in der Hauptsache dargetan hat, so erwartet man demnächst die Entscheidung, welche den jungen Pean ins Gebiet der Vereinigten Staaten zuläßt. Der Vater hofft, daß dann auch seine Frau zu ihm zurückkehren wird.

Unten Appetit. 11 000 Pferde sind im vergangenen Jahre in der Zentral-Rohfleischerei in der Greifswalderstraße in Berlin geschlachtet worden gegen 13 800 Pferde im Jahre 1902. Die ersten vier Monate des Jahres 1903 wiesen erheblich mehr Schlachtungen auf als die gleichen Monate des Vorjahres. Die Entlassungen einer gewissen Art „seiner Fleisch- und Wurstwarenfabriken“, die ihre Waren zum großen Teil aus Pferdemüllfabriken bezogen, hatten einen ganz gewaltigen Rückgang der Schlachtungen zur Folge. Die Zahl der getödteten Pferde verminderte sich um fast zwei Drittel. Der Ausgang einiger Prozesse, die verhältnismäßig geringen Strafen, die wegen Nahrungsmittelverfälschung verhängt wurden, hatte jedenfalls zur Folge, daß unter den erwähnten Fabrikanten seiner Wurstwaren eine gewisse Vernichtung Platz griff, und so hat man denn in den letzten Monaten die Zahl der Pferdebeschachtungen wieder bedeutend zugenommen. Von den im Jahre 1903 in Berlin geschlachteten Pferden waren circa 2500 Stück unedelmännliche Tiere, deren Fleisch ausschließlich als Futtermittel verbrannt wurde. Das Fleisch der übrigen Tiere, das als zur menschlichen Nahrung geeignet gefunden wurde, dürfte wohl nur zum geringsten Teil reell als Pferdefleisch verkauft worden sein. In den 46 Rohfleischhandlungen Berlins ist das Fleisch von höchstens 400 Tieren abgesetzt worden. Der Rest hat wohl zur Fabrication „seiner Fleisch- und Wurstwaren“ gedient.

### Kleine Chronik.

Entsehl. Aus Ottingen melden die „Münch. N. Nachr.“ einen Fall unglücklicher Verwahrlosung. In dem Dorfe Belzheim fand sich eine Gerichtscommission von Neuburg ein, da der Leichenschauer bei der Besichtigung eines im Armenhause verstorbenen 49jährigen Gemeindevormannes eine fürchterliche Verwahrlosung konstatiert hatte. Der Verstorbene war derart von Eiter

zerfressen, daß die Beckenknochen offen dalagen. Er war seit mehreren Jahren gelähmt und völlig bewegungsunfähig. Zu seiner Pflege hatte man ihm seine alte Mutter beigelegt, die selbst häßlich war. Einen Krug beizuziehen, schenkte sich die Gemeinde wegen der Kosten.

Verdächtiger Tunnel. Vor einem von Rachen nach Berviers fahrenden Schnellzug fielen von der Decke des zwischen Rachen und Hergenrath liegenden großen Tunnels schwere Steine und Mörtel, wodurch die Passagiere in großen Schreck versetzt wurden. In einem Wagenabteile zweiter Klasse sind Türen und Fenster demoliert. Die Behörde ordnete eine schnelle Untersuchung des Tunnels an.

Ein giftiger Trunk. Wie aus Breslau gemeldet wird, hatte die Frau des Gasthausbesizers Munka in Domsel bei Groß-Bartenberg eine Bierflasche, die mit Psol gefüllt war, in den Eisschrank gestellt, ohne zu ahnen, was darin war. Als nun Gäste ins Lokal kamen, trank ihr Mann mit ihnen vermeintlich ein Glas Bier aus der Psolflasche, deren Inhalt in drei Gläser verteilt worden war. Erst jetzt stellte sich der Irrthum heraus. Munka ist bereits gestorben. Psol, das auch aus Teerölen gewonnen wird, ist ebenso giftig wie Karbolsäure.

„Soll ich dich mal in den Wurstkessel werfen?“ Mit diesen scherzhaft gesprochenen Worten hielt ein Arbeiter in Bickershausen bei Hann.-Münden seine Nichte, das dreijährige Töchterchen des Schuhmachers N., während des Wurstmachens über den dampfenden Wurstkessel. In demselben Augenblick entglitt das Kind seinen Armen und fiel vor den Augen der eusehenden Mutter (einer Schwester des Arbeiters) in die kochende Brühe. Das Kind konnte zwar noch lebend herausgezogen werden, war aber gänzlich verbrüht und starb nach kurzer Zeit.

Die ersten Störche sind eingetroffen. In den Wiesengründen bei Juchenheim wurde ein Langbein beobachtet, wie er sein zukünftiges Jagdgebiet prüfend besichtigte; er war jedoch noch ohne Begleitung. Auch über Frankfurt sollen Freitag vormittag zwei Störche geflogen sein.

Hohes Alter. Dieser Tage starb in Schwerin i. M. im 100. Lebensjahre Frau Dorothea Gollmann, Mutter der früheren Hofhauspielerin Christine Gollmann.

Ein freierbarer Diener des Herrn. Das Landgericht Stranding verurteilte den Pfarrer Joseph Ruckbauer von Niederhausen wegen schwerer Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis. Ruckbauer hatte im Verein mit zwei seiner Dienstknechte den bei ihm bediensteten Stallknecht Ludwig Vorkner derart mißhandelt, daß er in der Heil- und Pflegeanstalt Deggendorf untergebracht werden mußte. Pfarrer Ruckbauer war schon dreimal vorbestraft, darunter einmal wegen zu kräftiger Führung des Wehwasserpfinsels gegen den Kopf eines der ihm unterstellten Kirchenbesucher.

Ein freier Diebstahl ist in einer der letzten Nächte bei dem Besitzer Matias in Braunsvalde bei Marienburg verübt worden. Die Spitzbuben drangen in den Stall, schlachteten ein fettes Schwein ab und hingen die Eingeweide an einem Baume vor dem Gehöft auf. Außerdem nahmen sie noch sechs Hühner mit. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Einrichtung. In Posen ist Freitag früh der Auktor Josef Balbich aus Komorn wegen Mordes durch den Scharfrichter Schwies aus Breslau hingerichtet worden.

Aus einem Kohnwagen. In Newohl fand dieser Tage der Schlächtermeister Neumbach in dem Wagen einer geschlachteten Kuh ein 20-Markstück und verschiedenes Nageis.

Ein geistlicher Wüstling. Der ehemalige Pfarrer von Hüssen, Ziegler, wurde vom Landgericht Rempten wegen fittlicher Verfehlungen mit Kindern zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Gefährliches Gepäck. Aus Liverpool, 12. Februar, wird gemeldet: Als heute Zollbeamte das Gepäck eines

Der Arganwald hat, nach Bensufans Meinung, nicht seinesgleichen. Wenn andere Wälder Wild haben, so haben sie auch Wildhüter, während die Menge des dort geschossenen Wildes nur von der persönlichen Geschicklichkeit des Jägers abhängt. Es gibt im Arganwald Eber, Sandflughühner, Rebhühner, Tauber, Holztauben, Trauben, Rotwild, Hasen, Luchse und Stachelschweine; besonders reizvoll aber ist die Eberjagd.

\* Der Musikabend des Neuen Wiesbadener Konservatoriums, welcher am Freitagabend im Saale der „Roge Plats“ stattfand, brachte, so wird uns gemeldet, Klaviervorträge der Damen Fräulein Klein Schmidt und Fräulein S. Die gehaltenen hohen Aufgaben wurden zum Teil derart gelöst, daß das Schillerbrett bereits ganz abgegriffen war. In der „Appassionata“ bebandete Fräulein Klein Schmidt guten Geschmack für Phrasierung und Pedal und mit Hilfe ihrer gut entwickelten Technik wurde sie den bedeutenden Anforderungen in betrieblender Weise gerecht. Fräulein S. spielte das Des-dur-Rosturne von Chopin recht poetisch und das Sonnerlied von Wagner-Viat mit laubender Technik. Im Gesang wirkten die Duette von Fräulein Irma und Hedwig L. u. n. i. durch subtile Ausarbeitung und musikalischen Vortrag. Der Solosänger war durch Fräulein Mathilde S. vertreten, die in einer Arie aus dem Troubadour eine angenehme vokale Leistung bot. Auch mit der Deklamation „Die Wallfahrt nach Revelar“ erfreute Frä. S. ihre Zuhörer, indem sie den warmen Gesichtsausdruck sehr richtig zu geben wußte. Als Entschuldigend war die von Fräulein S. und Herrn P. K. K. gespielte Klavier-Violin-Sonate von Grieg von trefflicher Wirkung. Sämtliche Leistungen zeigten Zeugnis ab von der ersten und gediegenen Kunstrichtung, welche das Hochheiterische Konservatorium zielbewußt verfolgt und das zahlreiche erfolgreiche Publikum lobte nicht mit Weiß.

\* Verschiedene Mitteilungen. Der von Herrn Oberlehrer Th. Schneider zum 350jährigen Gedächtnis der Verörcnung Michael Serwet's gehaltene Vortrag ist jetzt bei Moritz und Münzel hier im Druck erschienen. Die Errichtung des Sühnedenkmal's ist leider nur unter dem Widerspruch zahlreicher „Gutreformierter“ zustande gekommen und ist noch neuerdings im „Tag“ Gegenstand einer abfälligen Kritik geworden. Um so mehr glauben wir auf die genannte Broschüre hinweisen zu sollen, die Calvin's Persönlichkeit nicht zu verkleinern sucht, aber mit Entschiedenheit jene schwere Verfehlung protestantischer Intoleranz charakterisiert. Das Werkchen, das mit einem Bildnis des Sühnedenkmal's und einem interessanten Bericht über die Einweihungsfeier versehen ist, kostet 70 Pf.

Nach der vom Deutschen Bühnenverein angelegten Statistik über die Zahl der im Jahre 1902—03 aufgeführten Opern und Operetten fand, wie der „Berliner Börsencourier“ mitteilt, an der Spitze der Opern Bizet's „Carmen“ mit 203 Aufführungen. Ihr

folgen „Lohengrin“ mit 234, „Tannhäuser“ mit 233, „Freischütz“ mit 234, „Cavalleria“ und „Troubadour“ mit je 225, „Mignon“ mit 210, „Der Bajazzo“ mit 189, die „Meisterfänger“ mit 176, „Margarete“ mit 173, „Fidelio“ mit 167, „Iar und Zimmermann“ mit 165, „Ludine“ mit 150, „Wallfäre“ mit 148, „Lustige Weiber“ mit 141, „Wassenschmied“ mit 139, „Zauberflöte“ mit 138, „Hänsel und Gretel“ mit 129, „Aida“ mit 123, „Figaro“ mit 121, „Elegfried“ mit 115, „Barbier von Sevilla“ mit 103 und „Fra Diavolo“ mit 100 Aufführungen. Von allen Operetten haben die höchste Aufführungszahl „Fledermaus“ 355, „Jigunerbaron“ 190, „Geisha“ 165.

Frau Maeterlind, die Lebensgefährtin und Interpretin des Dichters, hat, nach einer Athener Blättermeldung, die von der „Berl. Jg.“ wiedergegeben wird, ihren Gatten verlassen. In Konstantinopel trennten sie sich. Er ist nach Italien gefahren, sie nach Griechenland. Drumont, der erste Schauspieler der Maeterlind-Truppe, begleitet sie.

Schnitzers Schauspiel „Der einsame Weg“ fand bei seiner Erstaufführung im Deutschen Theater in Berlin eine laue Aufnahme, die auch nicht ohne Widerspruch blieb. Es fehlt dem Drama bei vielen stimmungsvollen Szenen an der rechten Klarheit.

Von der angelegenen Berliner Medaillen-Münze von A. Werner u. Söhne, Alexandrinenstraße 14, Berlin SW. 13, ist soeben zum Amt-Tage eine entsprechende Gedenkmedaille erschienen, welche allen Berechnern des großen Philosophen empfohlen sei. Der künstl. Entwurf der Medaille stammt vom Bildhauer A. W. Wolff, Berlin, und zeigt auf der Vorderseite das Porträt Immanuel Kants mit der Inschrift „Kant“, Rückseite: eine auf Wolken zum gestirnten Himmel emporstrebende weibliche Figur, die Befreiung des Geistes und sein Streben nach unermeßlichen Höhen darstellend, unter Zugrundelegung der Worte Kants in seiner Kritik der praktischen Vernunft: „Der gestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir“, mit der Inschrift zum 12. Febr. 1904. Die Größe der Medaille beträgt 50 Millimeter. Die Medaille ist hier im Kunstsalon Altmanns ausgestellt.

Aus Paris wird vom 12. d. berichtet: Die Säule des Schlangenkönigs oder vielmehr des Königs Ja der ersten Dynastie der ägyptischen Pharaos der Thinit-Äpöde, die 5000 bis 6000 Jahre vor Christi Geburt angefertigt wird, bildete bei der Versteigerung der Sammlung Amelianeau den Gegenstand eines heftigen Wettbewerbes zwischen dem Vertreter der Berliner Museen und dem des Pariser Louvre. Diese Säule wird als

das schönste Denkmal des ältesten Ägypten bezeichnet und geht auf eine Epöde zurück, in der noch nicht einmal die Pyramiden bestanden. Obgleich der Vertreter des Berliner Museums mit seinen Geboten sehr hoch ging, wurde das Werk schließlich dem Louvre für 94 000 Fr. zugesprochen.

### Vom Sühertisch.

— Reform des protestantischen Kirchen-gemeindegesetzes in Deutschland. Von A. Post. Diese vorzüglich geschriebene Abhandlung war ursprünglich in der musikalischen Zeitschrift „Die Kunst“ (Berlin, Schuster & Köhler) erschienen und liegt nun im Separatdruck vor, was im Hinblick auf die Wichtigkeit der darin aufgeworfenen Fragen nur willkommen zu heißen ist. Sollen unsere Choräle rhythmisch gesungen werden — oder nicht? Der Verfasser tritt mit warmen Worten für die rhythmische Gestaltung ein: er fordert metrische Sänderung, wie sie den kirchlichen Liedern in ihrer ursprünglichen Fassung als alte deutsche Volksweisen — meist weltlichen Inhalts — unangehörig zu eigen war. Unter diesem Gesichtspunkt fordert denn auch A. Post ein für ganz Deutschland einheitliches Normal-Kirchenliederbuch, in welchem die Originalform in zeitgemäßer Darstellung (der Verfasser gibt an 100 Beispiele) wiederhergestellt ist. Die geehrten Kirchen-vorstände haben nun das Wort. O. D.

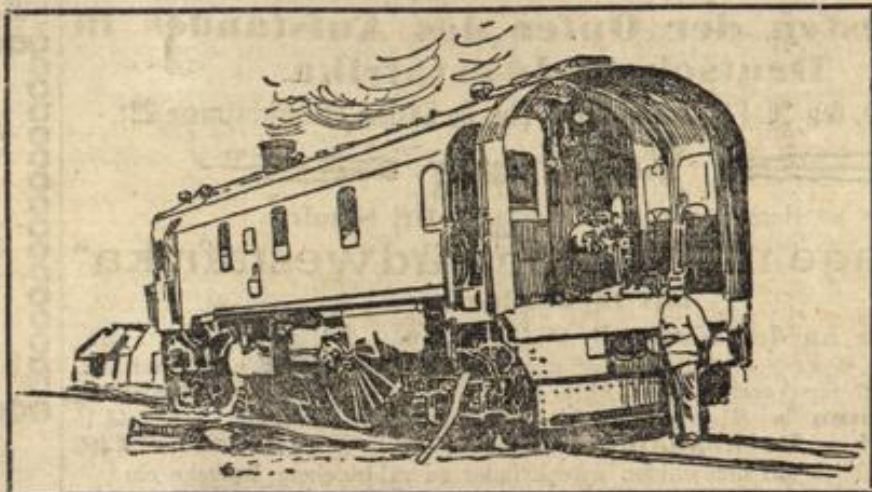
\* Leipziger Rundschau. Unabhängige kritische Wochenchrift für alle öffentlichen sächsischen Interessen. Herausgeber Dr. Wilh. Meißner. (Berlin, Karl Bogelsberg, Leipzig.) Die Wochenchrift bringt eine ganze Reihe wertvoller Artikel, die auch für den nicht-sächsischen Leser großes Interesse haben. Der Herausgeber behandelt in einem geistvollen Essay Macht und Wert der öffentlichen Meinung. V. Bolger gibt in einem längeren Artikel eine scharfe Beleuchtung der schwindelhaften Kellerwechselfgeschäfte. W. Hammer liefert einen interessanten Beitrag zur Frage „Kaufmannsgericht“. Im Revueletton stehen unter anderen Beiträgen eine Würdigung des Leipziger Kunstsaals, der für die Weltausstellung in St. Louis bestimmt ist, eine milde Kritik Elzjes von Piambean, die scharfe Beleuchtung eines der jüngsten Sensationsprozesse unter dem Titel „Es werde Recht“. Musik-, Theater- und Nachrichten u. a. vervollständigen den reichen Inhalt der Wochenchrift, der bei ihren literarischen und kritischen Vorzügen eine recht weite Verbreitung zu wünschen ist.

mit dem Dampfer „Majestic“ aus New York eingetroffenen Mannes durchsuchte, der sich als Osterreicherschäfer ausgab, fanden sie in seinem mit einem doppelten Boden versehenen Koffer 18 Pfund Dynamit. Der Mann wurde festgenommen. Bei der Durchsuchung der Kleider wurden noch 3300 Gündhütchen gefunden.

**Kreuzotterplage.** Dem Bezirksausschusse Winterberg in Böhmen, dieser berühmten herrschaftlichen Domäne Fürst Adolph Schwarzenbergs, sind im letzten Jahre 2389 Stüd Kreuzotterköpfe eingeliefert worden, die alle in den Wäldern des Böhmer Waldes getötet wurden. Als Vergütungspremie wurde dafür der Betrag von 1184,50 Kronen bezahlt, welche der Bezirksfonds auszahlte. Wie die Zahl beweist, soll 1903 ein besonders starkes Auftreten der Kreuzotter schon im Frühjahr bemerkt worden sein, trotzdem ein ausnehmend nasses Wetter im Frühling und auch im Frühsommer herrschte.

**Die neueste deutsche Schnellzugs-Lokomotive.**

Nach unseren glänzenden Erfolgen mit unseren elektrischen Lokomotiven haben wir nun auch mit einer Dampflokomotive einen entscheidenden Erfolg erzielt. 127 Kilometer ist der deutsche Stundenrekord, d. h. eine Geschwindigkeit, wie sie bisher noch auf keiner Dampfbahn erreicht worden ist. Die Lokomotive ist nach Angaben des Baurats Wittfeld von der Firma Henschel & Sohn in Kassel gebaut worden. Sie ist 27 Meter lang und hat zur schnelleren Überwindung des Luftwiderstandes einen eigenartigen Aufbau erhalten, der auch auf unserer Zeitung scharf hervortritt. Die auf der Strecke Göttingen-Verden erzielte Geschwindigkeit von 127 Kilometer bezog sich allerdings nur auf die Höhe der Lokomotive. Sobald mehrere Wagen der Lokomotive folgten, ging die Geschwindigkeit auf 105 Kilometer zurück.



Taunusstraße zwischen Hotel Rose und dem Adolfsberg erwähnen. Hier wird der Fahrverkehr, meist durch die Blätter der Straßenbahn-Angehörigen, jeden Tag mehr erschwert. Die untere Rheinstraße gleicht namentlich nachmittags einem reinen Plangierbahnhof; hier liegen vier Gleise nebeneinander, welche sehr oft sogar alle vier belegt sind und es bleibt nur noch eine Wagengasse für den übrigen Fahrverkehr. Der Fremdenverkehr von und zur Eisenbahn ist hier sehr gehemmt. Wir würden dem Kurverein großen Dank zollen, wenn er dieser so wichtigen Sache etwas mehr zu Leibe ginge. Ebenso ist die Zusammenlegung der Gleise in zwei Linien in der Taunusstraße an erwähnter Stelle für den Verkehr sehr hemmend. Die Straßenbahn hat aber hier das Monopol und — das weitere überlassen wir dem Leser. — Ein Droßkenträger für viele seiner Kollegen.

**Handelsteil.**

**Börsenwoche.**

(Aus d. Wochenbericht d. Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Kommandite Frankfurt a. M.) Frankfurt a. M., 12. Februar. Man muß weit zurückgehen in der Geschichte der Börse, um einem ebenso unerwarteten als verheerenden Kurssturz und einer ähnlichen Mutlosigkeit zu

in dem tibetanischen Konflikt geführt wird, erkennen, wie sehr man die Schwächung Rußlands bereits ausnutzen zu dürfen glaubt. Eine ähnliche Neigung scheint bei der türkischen Regierung zu bestehen, die wieder einmal die Durchführung des österreichisch-russischen Reformprogramms verweigert und die Zeit für gekommen hält, ihre Geschäfte nach Gutdünken zu besorgen. Die Bedenken der Börse über die weitere Entwicklung der Verhältnisse erscheinen also nicht unbegründet; trotzdem aber ist es müßig, heute schon den möglichen Ausgang des Krieges und seine politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen grau in grau zu malen.

Nicht im Zusammenhang mit den Ereignissen, aber von recht depressiver Wirkung war der am Mittwoch erfolgte unerwartete Zusammenbruch des alten angesehenen Bankhauses Stephan Lürmann und Sohn in Bremen. Bedeutende Spekulationen in Waren und auf dem Goldminenmarkt haben die Firma in den Ruin getrieben. Bei der Stimmung, in der sich die Börse befand, kam die Nachricht sehr zur Unzeit und sie wirkte einer Besserung nachdrücklich entgegen.

Überblicken wir die einzelnen Marktgebiete, so müssen wir trotz der inzwischen eingetretenen leichten Erholung überall beträchtliche Verluste feststellen.

Auf dem Bankmarkt waren Diskonto-Kommandit zeitweise 11 Proz. unter dem Schlusskurs der Vorwoche, haben aber etwa 3 Proz. wieder eingeholt. Mit Kursverlusten von 6 bis 8 Proz. schließen auch alle übrigen Werte. Kreditaktien waren zeitweise äußerst flau — 13 Proz. unter Samstag —, auch sie haben schließlich wieder 4 Proz. der Einbuße gewonnen. Kassebankaktien waren gleichfalls stark angeboten und fanden nur zu reduzierten Kursen Aufnahme.

Der Montanmarkt, auf dem sich die Verluste der einzelnen Werte auf 14 bis 16 Proz. beziffert hatten, schließt durchgängig 10 Proz. unter den vorwöchentlichen Schlusskursen.

Für Industriewerte waren keine Käufer am Markt; selbst allererste Werte wie Höchstler sind 24 Proz., Badische Anilin 29 Proz. niedriger. Elektrische Werte, die stark in Mitleidenschaft gezogen waren, schließen leicht erholt.

Paket und Lloyd haben etwa 4 Proz. verloren, wie auch alle übrigen Transportwerte der Tendenz mehr oder weniger tributpflichtig waren.

Sehr unbefriedigt war die Lage des Rentenmarktes. Nicht nur russische Werte erlitten eine Entwertung von 7 bis 10 Proz., auch alle anderen Fonds lagen sehr matt. Selbst deutsche Anleihen fanden nur zu wesentlich reduzierten Kursen Aufnahme, konnten aber in den letzten Tagen ihre Kurse mäßig steigern. Türkenlose fielen von 134 auf 114 und schließen mit etwa 120.

Der Privatskont war anziehend, tägliches Geld indessen bei billigen Sätzen am Markt.

Die vor wenigen Tagen zu verhältnismäßig hohem Kurs bewirkte Begebung von 70 Millionen Preussischen Konsols verschärfte unter den obwaltenden Umständen die rückgängige Strömung.

**Letzte Nachrichten.**

Wb. Tübingen, 15. Februar. Gestern fand in der Aula der Universität eine von der philosophischen Fakultät veranstaltete Feier zur Erinnerung an den hundertjährigen Todestag Kant's statt. Die Gedächtnisrede hielt Professor Dr. Maier.

**Einfendungen aus dem Leserkreise.**

(Die Einfendungen oder Aufzeichnungen der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht nennenden Einsendungen kann sich die Redaktion nicht erlauben.)

\* Fremde werden vor der Fremdenstadt Wiesbaden gewarnt; mit ein einseitiger Ruf, so klingt es überall in allen Sprachen, heißt es in allen Automobil-Zeitungen: Autler, hüte dich vor Wiesbaden. Der Autler sind nicht wenige, sie sind auch nicht arm und man legt, daß, wo sie hinkommen, die Hotels gute Geschäfte machen. Warum vertritt nun gerade unsere Stadt Wiesbaden sich willkommenes Gäste? Um auf solche Weise die Rude von 1000 Kurgästen weniger gegen das Vorjahr wieder auszufüllen? Wäre nicht die „Frankf. Stg.“, daß der Wiesbadener Kurverein dahin wirken will, daß für die Gordon-Benett-Woche die harten Sperrgründlage für diese feierreiche Zeit fallen sollen, am nächst wieder in ihr altes Recht eingesetzt zu werden. Hieraus schreibt die „Automobil-Welt“: Den Wiesbadenern scheint die Sperre doch bedenklich zu werden, nicht die Straßenverre, sondern die Folge derselben, die Sperre Wiesbadens durch die Automobilisten. Insbesondere kann es ihnen nicht gefallen, daß von der fetten Gordon-Benett-Woche für sie nichts abfallen soll und darum möchten sie die Sperrung für jene Zeit aufheben. Als Strafpflicht ist nicht unbedingt nötig, so sie keine sogar für solche Gelegenheiten aufgehoben werden, wo vornehmlich in Wiesbaden eine sehr große Anzahl von Automobilisten und Automobilen, viel mehr als zu gewöhnlichen Zeiten, verkehren würden. Das wäre also der beste Beweis, daß die ganzen Maßregeln überflüssig und ihrer wirklichen Natur nach nur eine unterhaltende Übung im Verbotenen gewesen sind. Es soll uns freuen, wenn man in dieser Erkenntnis der Nutzlosigkeit jener Maßregel in Wiesbaden gelangt, und diese nicht nur für die Gordon-Benett-Woche, sondern für alle Zeit beseitigt. Aber auf den Boden einer kurzen Aufhebung der Sperre werden die Autler nicht absteigen. Wiesbaden hat den Autlern den Krieg erklärt, und die Autler antworten mit der Sperre Wiesbadens. Wir hoffen, daß die deutschen Autler zusammenhalten und die ausländischen ihnen Hilfe leisten werden, daß die einen wie die anderen die Mahnung beachten: Autler, meidet Wiesbaden. So weit die „Automobil-Welt“, ein weitverbreitetes Blatt, das sich jeder Autler hält. Und in Frankreich, England, Amerika wird man diese Warnung in den maßgebenden Zeitungen lesen. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Letzterer ist auch schon in genügender Mengen hier abgeladen und werden unsere Autler gefragt, ob hier nicht ein Autolub bestehe, deren Mitglieder unter feier Kontrolle ständen. Es ist die höchste Zeit, daß hierin Wandel geschaffen wird, und daß nur die engher, gefährlichsten Straßen von der Sperre getroffen bleiben, sonst bliebe uns außer dem enormen Schaden noch ein großer Spott der ganzen Welt.

begegnen, wie sie die Nachrichten über den Ausbruch des Krieges zwischen Rußland und Japan in den ersten Tagen dieser Woche allenthalben hervorriefen. Wohl stand schon die Vorwoche stark unter dem Eindruck der kritisch gewordenen politischen Verhältnisse, wie überhaupt die Spekulation sich im Hinblick darauf während der letzten Zeit großer Zurückhaltung befleißigt hatte. An den Ausbruch eines Krieges aber hatten die deutschen Börsen wenigstens bis zur letzten Stunde nicht ernstlich glauben wollen. Der am Sonntag bekannt gewordene Abbruch der diplomatischen Verhandlungen und die Abberufung der Gesandten traf sie daher völlig unvorbereitet, und an der Montagbörse trat schon zu Beginn ein derartig starkes Angebot zutage, daß die leitenden Werte durchschnittlich 5 Proz. unter den Schlusskursen der Vorwoche eröffneten und mangels jeglicher Nachfrage im Verlauf des Verkehrs weiter erheblich zurückweichen mußten. Und wenn noch an diesem Tage ein schwaches Fünkchen Hoffnung bestand, daß der Krieg trotzdem sich vermeiden lassen werde, so raubte das aggressive Vorgehen der Japaner, die ohne formelle Kriegs-Erklärung in der Nacht von Montag auf Dienstag einen erfolgreichen Angriff auf die russische Flotte unternahmen, der Börse den letzten Halt. Wien sandte am Dienstag schon außerordentlich schwache Vorbörsenkurse, und der Verkehr an den deutschen Märkten gestaltete sich von Anfang an demart, daß man von einer Panik in des Wortes vollster Bedeutung sprechen konnte. Bankaktien eröffneten gegen Montag 5 Proz., Montanaktien sogar 10 Proz. niedriger, während zunächst auf keinem Gebiete von einer nennenswerten Kaufneigung zu berichten wäre. Erst als von London und Paris die Tendenz keineswegs so flau gemeldet wurde, als man erwartet hatte, trat auch an den deutschen Börsen eine wesentliche Beruhigung ein, die sogar zu Rückkäufen Veranlassung gab und die Kurseinbußen teilweise nicht unerheblich reduzierte. Verheerend genug blieb zwar die Gesamtwirkung; von vorübergehenden Schwankungen, wie sie in der Natur der derzeitigen Verhältnisse bedingt sind, aber abgesehen, behauptete sich von diesem Zeitpunkt ab eine zuversichtlichere Stimmung. Es darf auch nicht ohne Genugtuung festgestellt werden, daß das Publikum weit weniger kopflos geworden war, als die professionelle Spekulation und aus den Krisen des ersten verhältnismäßig wenig Material an den Markt kam. In den letzten Tagen zeigte sich hier sogar eine unverkennbare Neigung, die niederen Kurse zu Ankaufen zu benutzen, was dem Verkehr einen wertvollen Rückhalt verlieh und einer weiteren Entmutigung entgegenwirkte.

Was die Frage nach den Ursachen dieser in den politischen Verhältnissen und nur zum Teil begründeten Deroute an den deutschen Börsen anlangt, so müssen diese zweifellos auch in ihrer durch das Börsengesetz geschaffenen inneren Situation gesucht werden. Die Einschränkung des Terminhandels, die die Aufnahmefähigkeit des Marktes schon in normalen Zeiten erheblich beschränkt, muß sie in kritischen Perioden, in denen alle Geldgeber sich Reserve auferlegen, naturgemäß völlig unterbinden. Daraus erklärt es sich auch, daß die Kursrückgänge auf dem Montanmarkt, der durch die politische Situation wohl kaum besonders beeinflusst wird, unverhältnismäßig bedeutender sind als auf dem Bankmarkt. Weiter ist es das Fehlen jeder Gegenpartei, was den Rückgang der Kurse so beschleunigte; man kennt nur Engagements nach oben, während der ausgleichenden Tätigkeit der Baissiers durch die einschränkenden gesetzlichen Bestimmungen der Boden entzogen ist. Trotzdem scheint es nicht, als ob die Freunde des bestehenden Gesetzes aus diesen Vorgängen die richtige Lehre zu ziehen vermöchten, da sie noch immer an dem Glauben festhalten, daß lediglich in übertriebenem Angstgefühl der Börsen die einzige Ursache der Verheerungen zu suchen sei.

Eine Verschärfung erfährt der Pessimismus der Börse durch die Erwägung, daß weitere Komplikationen der politischen Situation keineswegs ausgeschlossen seien. Besonders interessiert dabei die Haltung Englands, das aus seiner feindseligen Haltung gegenüber Rußland niemals ein Hehl gemacht und die kriegerische Stimmung der Japaner unverblümt geschürt hat. Ob ihm der mit Japan abgeschlossene Allianzvertrag Anlaß zu aktivem Eingreifen geben wird, hängt von der weiteren Entwicklung der Dinge ab, und man glaubt hoffen zu dürfen, daß das bei allen Mächten vorherrschende Bestreben den Krieg zu lokalisieren und strikte Neutralität zu wahren, England die Möglichkeit rauben wird, die Voraussetzungen für eine Unterstützung Japans als gegeben zu betrachten. Beunruhigt hat es aber, daß England anscheinend den Japanern den unter englischer Verwaltung stehenden Hafen von Weihaiwei freigegeben hat, was von den russischen Zeitungen schon als eine Verletzung der Neutralität angesehen wird. Auch läßt die herausfordernde Sprache, die von englischer Seite neuerdings

**Geschäftliches.**

**KUPFERBERG GOLD**

**Wasche Dich mit Ray-Seife!**

Bereitet aus Söhnerci. Deutsches Reichspatent. Die eminent wohlthätige Wirkung auf Haut ist überausend. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf.

**Rheinisches Technikum Bingen**

für Maschinenbau und Elektrotechnik. F141

Progr. frei.

**Die eleganten Damenwelt die Mitteilung,**

dass sich die Salons des **Ondüleur W. Blockhaus,**

27 Traunusstrasse 27, befinden. Shampooing, Decoloriren, Haarfarben, Chice Pariser Frisuren. Anfertigung naturgetreuer Haararbeiten.

**WYBERT-TABLETTEN**

Für Konzert und Theater die angenehmsten Bonbons. Ihr vorzüglicher Geschmack und ihre Unschädlichkeit machen sie in jeder Haushaltung beliebt. In allen Apotheken à Mk. 1.— F 109 Bestandteile: Succ. Liquir. Gummi arab. Sacch. Ol. Menth.

**Dr. Kisslings Cigarren**

patentirte, voll Aroma leicht, überall käuflich. Preis, gratis. Dr. Kissling Comp., Bremen. F112

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.**

Leitung: B. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Röhrert; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schulte'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

# Feinste Fleischbrühe

erhält man mit **MAGGI's Bouillon-Kapseln**

Diese sind mit allerbestem Fleisch-Extrakt und den feinsten Suppen-Gewürzen hergestellt, auch enthalten sie bereits das nötige Kochsalz. Man braucht sie nur mit kochendem Wasser zu überbrühen.



Besser als alle anderen.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.

## Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 19. Februar 1904, vorm. 10 Uhr, im Saalhaus zum Leunus in Gahn: I. Rauhholz aus Dittl. 67 u. 73 Lauter u. Tot. Riesen Stämme II. 1 Stk. mit 2 Fm. III. 192 Stk. mit 156 Fm. IV. 245 Stk. mit 184 Fm. V. 420 Stk. mit 137 Fm. Lärchen: Stämme III. 18 Stk. mit 24 Fm. IV. 15 Stk. mit 11 Fm. V. 18 Stk. mit 6 Fm. Kiefern: Stämme II. 4 Stk. mit 9 Fm. III. 12 Stk. mit 18 Fm. IV. 15 Stk. mit 11 Fm. V. 86 Stk. mit 26 Fm. Derstign. I. u. II. 84 Stk. Birken: ca. 18 Stämme V. Aus Dittl. 43 Wiesbadenerhaag, am Derstignweg: Kiefern 3 Stämme. III. 576 Derstign. I-III. 8100 Reiserstign. IV-VI. 11. Brennholz: aus vorstehenden Distrikten u. 68 Eschbach Buchen: ca. 786 Rm. Scheit u. Knüpp. 117 Qdt. Wellen. Birken: ca. 38 Rm. Scheit u. Knüpp. Nadelholz: 208 Rm. Scheit u. Knüpp. 66 Rm. Stodholz. Das Brennholz kommt nicht vor 12 Uhr. Sämtliches Holz liegt 2-3 Km. von der Station Gahn-Wehen. Die Degemeister Wallborn u. Gahn u. Deuser an Wehen erteilen es. Auskunft. F 278

## Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 14. bis 20. Februar 1904:

Serie I: Shanghai und Umgebung.

Serie II: Zweite Reise an der schönen Donau.

Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.

Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.

Abonnement.

## Restaurant z. Stadt Frankfurt.

Webergasse 37.

Seitens Abends: Großes

Militär-Concert

mit verlängertem Programm.

Anfang 5 Uhr.

Entrée frei. Jean Dietz.

## Restaurant

Klostermühle

Fastnacht-Dienstag:

Großes Concert,

wozu freundlichst einladet

Paul Schallenberg,

Rehauvotour.

## Hotel-Restaurant

Buchmann

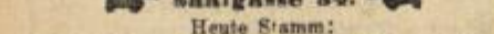
Saalgasse 82.

Heute Stamm:

Kalbsvögel m. Purée.

Bürgerliche Nahrung.

## PFAFF



Reichhaltiges Lager bei:

Carl Kreidel

36 Webergasse 36. 320

Reparatur-Werkstätte.

## Möbel-Bettenlager.

Empfehle gut gearbeit. Betten u. Polstermöbel.

Schlafzimmer in hell u. dunkel von 355 Mk. an.

Büffets von 145 Mk. an, Schreibtische von 30 Mk. an.

Wücherrühr. von 50 Mk. an, Verticows von 45 Mk. an.

Spiegelchr. von 85 Mk. an, Plurtoilette von 20 Mk. an.

pol. Leinwand. Kleiderchr. v. 65 Mk. an.

sowie complete Ausstattungen. Compl. Bürgerliche Ausstattungen zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Heumann,

Seienensstraße 2, Ecke Bleichstr.

## Wiesbadener Anthropologischer Verein.

Mittwoch, den 17. ds., Abends 6 Uhr, Hotel Grüner Wald: Herr Hofrath Dr. B. Hagen aus Frankfurt a/M.:

„Die Eingeborenen Neu-Guineas“ mit Demonstrationen.

Gäste willkommen. F 486

## Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abt. Wiesbaden.

Zum Besten der Opfer des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika

am Samstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, im Kasino, Friedrichstrasse 22:

## Vortrag

des Herrn Marinestabsarztes a. D. Dr. Sander:

„Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika“ mit Lichtbildern.

Preise an der Kasse: I. Platz (reserviert) 2 Mk., II. Platz 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf.

Für Mitglieder der Kolonial-Gesellschaft und ihrer Angehörigen, auch für Vereine und Lehrer mit ihren Schülern Vorverkauf zu halben Preisen bei Herrn Kaufmann Joost, Kl. Burgstrasse 6, und in der Heuss'schen Buchhandlung, Kirchgasse 26.

Im Hinblick auf den milden Zweck ladet zu zahlreichem Besuche ein Der Vorstand.

## Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Von heute ab auf einige Tage:

## Ausschank des X-Bieres der Schwabinger-Brauerei

München (vormals Zum Salvator-Keller).

Achtungsvoll L. Schewe.

## Gelegenheitskauf.

Eine große Anzahl zurückgekehrter

## Stiche, Gravuren

und Photographien

geben wir, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ab.

Wir machen das geehrte Publikum auf diese günstige Gelegenheit, für billigen Preis ein schönes Bild zu bekommen, besonders aufmerksam.

## Feller & Gecks,

Buch- und Kunsthandlung,

Webergasse 29.

## Königsberger Geld-Loose

à Mk. 3.—,

Haupttreffer Mk. 100.000,

20.000, 10.000, Zieh. 16. bis

17. Febr., empfiehlt als besonders

billig die Alteste Glückseligkeit 275

de Fallois, 10 Langgasse 10.

## Wiener Maschinen-

Leib-Anstalt, Kirchgasse 8.

Spezialität in Damen- u. Herren-

Maschinen. — Cotonnet, Dominos,

Schmuck u. Verleihen u. s. Verkauf.

Neueste Modelle stets am Lager,

billige Preise.

Atelier zum Anfertigen nach Maß.

Madame E. Rohak.

## Erstes bürgerliches

## Möbel-Magazin.

Empfehle mein großes Lager bester

arbeiteter Polster- und Kastenmöbel.

Große Auswahl in Büffets, Verticows,

Schreibtischen, Garnituren, Tischendevons,

Spiegeln, Betten, einzelnen Matratzen u. s.

äußerst billig gehalten. Preis 3290

Mehrere sehr schöne Schlafzimmer werden

billig abgegeben, sehr geeignet für Verwandte.

Wilh. Egenolf, Schilderplatz 1.

## Muz-

Werkzeug all. Ragen, Bru-

zier, sämml. Rechtgerate,

fertige trag. Werkzeu-

häuser u. Preisbuch

gratis. Werkzeuwerk i. Wiesbad. Hess. F 50

gar. lebende Ant. v. 11

11 Mon. alt. lebend. v. 11

lebige Farbe, 15 St. mit Dahn 25 Mk. Vorkorb

3-4 St. 6.90 Mk. Morak, Dierberg, Schl. 78.

## Ewig jugendfrisch

bleibt der Teint beim Gebrauch

der allein ächten Bilienmilchseife von

der Drei-Lilien-Parfümerie Berlin.

Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheits-

mittel à Stk. 50 Pf.

Zu haben bei Robert Weck, Herber-

straße 17, Lina Kiefer, Wörthstr. 10 u.

Dohleimerstr. 40, G. Embach, Franken-

straße 9, K. Ries, Webergasse 44, Carl

Söhnlein, Sebanplatz 3. F 52

## Dr. W. Krüger's

## Boro-Abigin-Seifen

D. N. P. H. (Krautseifen)

unübertroffene Reinigungskraft, milde u.

erfrischende Wirkung, ohne mit

medicamentösen Zusätzen, p. St. 10-75 Pf. 681

zu haben bei

Seifenfabrik C. W. Poths,

Langgasse 19.

## Seifen-Abichlag!

Beste weiße Kernseife per Pfd. 29 Pf.,

bei 5 Pfd. 27 Pf.

Beste hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf.,

bei 5 Pfd. 26 Pf.

Beste gelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei

5 Pfd. 25 Pf.

im Centner billiger.

Die Seifen werden trocken und vorgemogen

geliefert.

## Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13.

## Abfallholz

pro Centner Mk. 1.20,

Anzündholz pro Centner Mk. 2.20,

Briketts und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Bären u. Bahnhofstr. 4. Telefon

Laden Bahnhofstr. 4. No. 84. 8470

## Anzündholz v. 10 Pf. an, gr. Bad 1.-Mk.

Briketts 12 St. 10 Pf. Gr. u. pr. Fuhre billigst.

La Kohlen pr. Gr. 1.-, 1.20 u. 1.25 Mk., pr. Rumpf

17, 22 u. 24 Mk., La Kartoffeln billigst.

Fr. Walter, Dirsgraben 13a.

## Empfehle Mittagstisch,

nur vorzügl. Mittagstisch,

in und außer dem Hause, zu 60, 80 Pf.

1 Mk. und höher. Kochgesch. u. Speischaus

Frau Martini, Cranienstraße 2.

## 1895er Neroberger, Fass No. 12

Original, per Fl. Mk. 1.50.

## 1895er Neroberger, Fass No. 16

Original, per Fl. Mk. 1.70, 9612

aus der Königl. Preuss. Domänen-Kellerei.

L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

## Conserven,

neue, junge Schnittbohnen, junge Erbsen, Borch-

Spargel, Weißwein von 60 Pf. an per Flasche.

Rothein von 70 Pf. an per Flasche, Cognac,

Rum, Dubonnet, alten Nordhäuser u. Biquet,

Flaschenbier, Magnum bonum, Braustoffen

empfehle

A. Christ, Ecke Weiden-

und Roonstraße.

## Differenz ab Haiger:

Kalbsteine m. Nierenst. . . . . à Pfd. 55 Pf.

Schinken . . . . . 95

Rohschinken . . . . . 105

Rußschinken . . . . . 105

Cervelatwurst . . . . . 180

Prektoyf . . . . . 80

## Wilh. Th. Gudelius,

Löwen- u. Schweinemarkerei.

## 1903er Legehühner

bester Rasse, anerkannt

legend, beliebiger Farben, garant. lebende Ankauf

thierärztl. untersucht, fruchtbar überall per Nach-

nahme, 12 St. (1 Dahn) 22.—, 6 St. (1 Dahn) 14.

12 St. (1 Dahn) 22.—, 6 St. (1 Dahn) 14. F 192

Knappan, Gorkalkowich C.E. 39.

## Hochfeinen Gesellschafts-Thee

das Beste aus diesjähriger Ernte,

à Pfd. Mk. 5.— u. 6.—

empfiehlt die Thee-Handlung von

Julius Steffelbauer,

23. Webergasse 23. 2599

## 60000 sind verkauft v. Dr.

v. Gelsons unerreicht dastehen-

dem Werke: Die Hygiene

der Flitterwochen. Pr. gebd. Mk. 8.— von F 153

Steinitz Verlag, Berlin SW. 12.



# Moritz Herz & Co.,

Telephon 460.

Inhaber Sigmund Hamburger,  
Wiesbaden, 38 Friedrichstrasse 38.

Telephon 460.

## Etablissement für vollständige Wohnungs-Einrichtungen.

† Hervorragende Ausstellung †  
in  
**Möbeln und Innendecorationen.**  
Neueste Modelle. Erstclassige Arbeit.

### Grosses Lager in Teppichen, Gardinen u. s. w.

Sehr mässige Preise unter langjähriger Garantie.

Franko-Versandt durch ganz Deutschland.

Kostenanschläge und Möbllungspläne jederzeit zu Diensten.

Prima Referenzen.

### Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am Fastnacht-Dienstag,  
16. Februar, Abends 8 Uhr 29 Min.,

findet wie alljährig in der  
Turnhalle, Hellmündstrasse 25,  
unser

## Masken- Ball

mit Preis-Vertheilung  
(5 Damen- und 3 Herren-Preise)



Arten im Vorverkauf: Masken und Herren à 1 Mark, jeder unmaskierte Herr hat eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Sind in nachbenannten Verkaufsstellen zu haben: Herren Kaufmann Mayer, Banggasse 26, Mutter, Kirchgasse 38, in den Maskengeschäften von Brademann, Banggasse 80, und Treidler, Goldgasse 18, H. Schwab, Faulbrunnenstr. 12, Käbe, Neugasse 4, Nonnenmacher, Helenestrasse 16, Friseur Sattler, Saalgasse 24, Friseur Franz, Hellmündstrasse 5, in den Papiergeschäften von Nemecek, Wellstr. 14 und Bleichstrasse 43, Cigarrengeschäft Müller, Mauritiusstrasse 8, Herber, Derberstrasse, sowie bei den Gastwirthen: Pauly, zur Turnhalle, Garth, Abelnauer Hof, Neumann, Thlringer Hof, Groll, Bleichstrasse 14, Trost, Blücherstrasse 6, Kreckel, zum Sedan, Scheuerling, Schwalbacherstrasse 55, und Abends an der Kasse. F 862

Raffenspreis 1.50 Mark.

Farnesolische Abzeichen sind an der Kasse zu lösen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

NB. Masken, welche auf einen Preis reflectiren, müssen um 10 Uhr anwesend sein.

### Männer-Gesangverein „Friede“.

Fastnacht-Dienstag, den 16. Februar,  
Abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen der Turngesellschaft, Wellstr. 41:

## Großer Masken-Ball mit Tombola.

Ueber 30 werthvolle Gewinne. Nur für Masken.



Jede Maske erhält am Saaleingang gegen Vorzeigung eines Maskensternes ein Freitooß, welches zur Tombola berechtigt.

Maskenstern à 1 Mt. erhältlich in den Verkaufsstellen bei: H. Rufe,

Friseur, Gerichstr. 8, Joh. Winkler, Cigarrengeschäft, Ellenbogengasse 16, Carl Kohl, Juwelier, Michaelsberg 24, J. B. Wills, Parfümeur, Michaelsberg 30, Ph. Bender, Germania, Helenestr. 25, Aug. Wilsner, Restaurateur, Wellstr. 15, J. Wahlheim, Restaurateur, Wellstr. 41, Aug. Schumacher, Colonialw.-Hdl., Wellstr. 8, sowie Abends an der Kasse. — Maskensterne für Mitglieder zu 50 Pf., welche nur personell gültig sind, können nur beim Kassier G. Jäger, Helenestr. 4, in Empfang genommen werden. — Nichtmasken à Person 50 Pf., Mitglieder 20 Pf. Maskenabzeichen sind sichtbar zu tragen. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebendst ein Der Vorstand.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille  
v. silberne Staatsmedaille

## Aachener Badeöfen

über 75,000 im Gebrauch

### HOUBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN  
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

## Thyriotin

erzeugt neue Haare bei **Nahlföpien**, sowie bei rund u. länglich auftretenden kahlen Flecken u. beizigt sofort jeden **Haarausfall**. Zu beziehen von allen Friseur- u. Parfümerie-Geschäften, sowie von dem Erfinder **Karl Thyriot, Nauau a. Main.** F 111

### Konkurs-Verkauf eines Pensions-Grundstücks.

Wittwoch, 17. Febr., Nachm. 4 Uhr, wird die dreistöckige  
**Villa Borussia, Sonnenbergerstr. 29,**  
im Amtsgericht, Zimmer 98, meistbietend verkauft. Feldgar. Lage  
220,000 Mt. — Hypotheken (welche event. stehen bleiben können)  
185,000 Mark. Nähere Auskunft erteilt der Konkurs-Verwalter  
Justizrath **Dr. Loeb.**

## Neuherrichtung echter Spitzen jeder Art.

Waschen. Färben, kunstgerechtes Ausbessern, Reapplizieren etc.

Eigene Ateliers in Wiesbaden und Brüssel.

**Louis Franke,**

Telephon 415.

Wilhelmstr. 22.

### Morgen,

sowie jeden Tag von morgens 8-12 Uhr  
und nachmittags 2-6 Uhr Verkauf aller  
ersten Mobilien etc. im

Versteigerungslokal Moritzstr. 12.

Möbel, Teppiche, Kleider, Glas, Porzellan etc. etc. können täglich zugebracht, auch auf Wunsch abgeholt werden.

Anträge für Versteigerungen und Taxationen werden stets bei billigster Berechnung und gewissenhafter Ausführung übernommen.

**Adam Bender,**

Auktionator und Taxator,

Wohnung: Schwalbacherstrasse 7.

Versteigerungslokal: Moritzstrasse 12.

## 20% Rabatt

auf Uhren, Gold- und Silber-  
Waaren.

**E. Bücking, Marktstr. 29.**

Von Ende März ab befindet sich mein  
Geschäft **Kranzplatz 3/4, Hotel Ries.**

Reelles Möbelgeschäft  
für Pensionen und Private.

Gmpf. mein reichh. Lager in sämtl. Kosten-  
und Volstermöbeln unter weitgehender Garantie.  
Zahlungs-fähigen Kreisen wird Theilzahlung ge-  
währt.

**A. Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7.**

**St. Michel-Manas**

Stück 1.80 Mt. bis 2.50 Mt.

**Carl Hattemer, Luxemburgstr. 3,  
Edel-Verkehr.**

**Dr. Hindfleisch 56 Pf. K. Thünges,  
Steingasse 15.**

### Ladeneinrichtungen

in jedem Stil und Holzart liefert schnell und billig  
**A. Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7.**

## Electr. Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern,  
Glühlicht und blaues Licht,

anschliessend comfortabel eingerichtete  
Ruhezimmer.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Aerztlich empfohlen und mit  
sensationalen Erfolgen an-  
gewandt gegen: Gicht, Rheumatismus,  
Fieber, Influenza, Fotsucht, Asthma,  
Neuralgien, Lähmungen, Nervosität,  
Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-  
Quelle im Hause. — Thermal-  
Bäder à 60 Pf., i. Abou. billiger.

**Badhaus „Zum goldenen Ross“**

Teleph. 3083. Goldgasse 7.

**Hugo Kupke, Eigentümer.**

Badhaus und Ruhezimmer  
sind stets gut geheizt.

## Souhiong-Tea

per Pfd. Mt. 2.- und Mt. 2.50 ist wieder einzuf.  
troffen bei **Phil. Pfeiffer,**

41 Schwalbacherstrasse 41.

**Wittagstisch,** kraft u. schmeck-  
empfl. v. 60 Pf. an Privat-Speisehaus Well-  
strasse 46, Edel-Verkehr. (Auch außer d. F.)

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen. Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorzütig im Tagblatt-Verlag.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen...

Internationale Wohnungsnachweis-Bureau A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23 - Telephon 2033, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Stagenwohnungen...



Königlicher Hofspediteur L. Rettenmayer - Wiesbaden. Abtheilung für Möbel-Transporte. Erstes Haus am Platze. Stadt-Umzüge. Größte Wagen. Geschultes Personal. Uebersiedelungen von und nach auswärtig. Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit. Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost). Telephon No. 12 u. No. 2576.

Jeder Miether verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1. Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Wer eine Villa, Etage oder Geschäftslokal mieten will, lese meine Angebote im 'Rheinischen Kurier' und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Heinrichsberg 4, letzter Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu verkaufen.

Garten-Villa a. d. Diebriehstr. 6, m. herrschaftl. 5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vermieten. Eventl. können auch 2 Etagen verm. werden mit 11 Z. u. 4-5 Manjarden. Näh. das. 644

Langstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Manjarden, 2 Balkone und Anbehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

Villa Langstr. 12 (Nerothal) 10 Zimmer, Eissaal, Wintergarten, reichl. Nebenzimmer, schöne ruhige herrschaftliche Lage, nahe dem Walde und Straßenbahn, preisw. zu vermieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 8800 M. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 13. 803

Die Villa zum Alsenböhnen Mainzerstr. 52, 6te Kellnerstraße, vor einigen Jahren erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 282

Villa Mähringstraße 8 ganz oder getheilt auf 1. April 1904 zu verm. oder auch zu verk. 414

Parkstraße 53 kl. Villa, ca. 9 Wohnräume u. Nebengleich, sch. Garten, zu vermieten oder zu verk. Näh. daselbst. 419

Victoriastraße 45. Landhaus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen von 3-5 Uhr Nachmittag. Näheres Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22

Gübche kleine Villa für 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 20, von 2-4. 419

Bestrenommierte Fremdenpension 1. Rang, in erster Anlage Wiesbadens, ganz neu hergerichtet, abtreibbar sof. zu vermieten. Offerten unter T. 741 an den Tagbl.-Verlag.

Adolfshöhe Villa, 10 Z. u. Zubehör, gr. Gart. Garten, zu verk. o. zu verm. Brachtw. gel. Lage. Näh. Rheinblickstraße 8.

Geschäftslokale etc. Adelheidstr. 39, W., 2 helle freundl. geräum. Zimmer, sehr geeignet zum Bureau (Café), sofort zu vermieten.

Adolfstr. 5 Laden mit Badenzimmer, mit od. ohne Wohn., zu verm. Gute Lage für jedes Verbräuchergeschäft, Uhrmacher, Cigarren, Friseur, Schuhwaaren u. s. w. Näh. das. Nachm. 286

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt Gessert bewohnten Bureau sind per sofort zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 415

Ein der Klingstraße 4 Lagerraum und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarckring 89, 8. St. 86

Albrechtstr. 43 Werkst. m. Hofhalle o. als Lagerr. m. od. o. 90ohn. 1. Apr. zu v. N. Bdd. P. 88

Urdorfstraße 7 ist ein großer Raum, geeignet für Lager, mit Gas- und Wasser-Anschluß sofort zu verm. Näh. Craniensstr. 55, P. 401

Laden nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu verm. Bahnhofstr. 14. Aug. Boss. 586

Saladen Bertramstraße 3, 6te Kellnerstraße, mit großer 8-Zim. Wohnung und schönen Kellern, für jedes Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm. Näh. Bismarckring 41. Sont. 418

Lagerräume und Bureau, circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu vermieten Bismarck-Ring 3. 50

Bismarck-Ring 4 großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, eventl. mit Bureau und ca. 150 qm großen Lager- od. Räumen, auf oder getrennt, zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Schiersteinerstraße 5, P. r. 87

Bleichstraße 8 schöner heller Laden, leer oder mit Inventar, billig zu vermieten. 708

Bälowsstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst 1. St. l. 679

Laden Gr. Burgstraße 6 mit 2 voranstrichenden Zimmern per 1. April zu verm. Näh. h. Fr. Kneipp Nachf. 2880

Neuer Sterbefall ist der Laden mit Wohnung Klarenthalerstraße 4 anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause. 739

Neubau Klarenthalerstr. 5 ist ein Containerräumen mit Wohnung und event. mit großer Werkstätte und Lagerraum auf gleich od. später billig zu vermieten. 8014

Klarenthalerstr. 6, Neubau, ist 1 Laden m. Anbeh., auch geeignet für Friseur, mit oder ohne Wohn., auf April, evtl. früh. z. verm. Näh. Obdenstr. 7, Saubureau. 2991

Zwei Läden Dohheimerstraße 47, 6te Dreiwelkenstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. Dohheimerstraße 36, Part. 400

Dohheimerstraße 47 (Dreiwelkenstr.) kleiner Laden nebst Zubehör, auch kann Stallung dazu abgegeben werden, per sofort zu vermieten. Für Flaschenbierhändler geeignet. 42

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84 ist eine schöne Werkstätte, sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, ca. 50 qm, mit oder ohne 2- u. 3-Zimmer-Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Ph. Schweißguth, Radesheimerstr. 14

Laden im Neub. Dohheimerstraße 106, m. noch 100 qm. Containerräumen, auch für Bäckerei vorgelesen, ganz oder theilw. zu verm. 305

Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte od. Lagerräume zu verm. 806

Dreiwelkenstraße 7 eine helle Werkstätte zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 418

Glückwogengasse 16 Laden zu vermieten. Näheres Bekleben. 221

Altstädterstraße 6 schöne geräumige helle Werkstätte preiswerth zu vermieten. 221

Laden Faulbrunnenstr. 13 zu vermieten. Näh. Restaurant. 221

Große Werkstätte mit Hofhalle auf April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. r. Friedrichstr. 5, u. d. Bismarckstr., 11

Laden z. l. April zu verm. 800 M. Näh. h. Wegner Volts, Delaspeestr. 11

Ein großer Laden mit 8 großen Schaufenstern und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für 1800 M. auf 1. April zu verm. Werkstätte, Magazine, Keller etc. können angegeben werden. Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 586

Meine 2 Sprechstunden-Räume Friedrichstraße 14 sind von Anfang April od. weiter zu vermieten. Näheres nach schriftlicher Anfrage bei mir Auguststraße 21. Dr. M. Bresgen, Kgl. Sanitätsrat.

Zwei große Säle Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partierre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. R. v. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17. 2. F319

Friedrichstr. 44 ein kleiner Saal (50 qm) für Bureau oder ruhiges Geschäft passend, sofort od. a. l. April zu v. Näh. bei Hch. Jung. Friedrichstraße 44 große Lagerräume sofort od. auf 1. April zu v. Näh. bei Hch. Jung.

Großer heller Laden Friedrichstr. 40, neben M. Schneider, evtl. mit schöner Wohnung, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 372 Wilhelm Casser & Co.

Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bdd. 1. r. 8119

Gneisenaustraße 19 und Westendstraße 19, 6te Kellnerstraße, ein Laden mit einem Zimmer und Küche, eine Manjarde und zwei Keller, für Barbier- u. Friseurgeschäft passend, zu verm. Näh. 1. Stock. 580

Göbenstraße 3 gr. Werkstätte, eventl. mit Wohn., zu vermieten. 2962

Laden zu verm. Goldg. 1. A. Schäfer. 671

Goldgasse 21 Laden mit Wohnung per 1. April a. cr. oder später zu vermieten. Näh. Rheinische Bierbrauerei oder im Hause daselbst. (No. 1968) F 27

Seleneustr. 4 1. Stock-Werkst. od. Lagerr. z. v. Herderstr. 9 Werkst. an ruh. Geschäft zu verm. Herderstr. 18 Laden oder Bureau mit Zimmer, auch als Lagerraum, soleich preiswerth zu verm. Näheres daselbst 8. St. l. 691

Herderstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte zu vermieten. Näh. Part. l. von P-4-4/4. 608

Laden zu vermieten Herrngartenstr. 17. Näh. 1. Etage. 608

Jahnstraße 4, Part. oder 1. Stock, großer heller Arbeitsraum mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn. (1. St. Bdd.) zum 1. April zu vermieten. 608

Laden, 2-Zimmerwohn. u. Zubehör z. verm. 1. April zu verm. Parkstraße 44. 608

Kirchgasse 11 Werkstätte zu vermieten. 608

Kirchgasse 19 gr. Magazine u. Bür. z. v. 8089

Kirchgasse 19 schöne Lagerräume, auch als Werkst., m. Bureau zu verm. 16

Rörnerstraße 5 Flaschenbierkeller, Lagerräume, ev. Werkstätte, sofort billig zu v. Näh. Part. l. Langgasse 4 zwei größere u. 1 kleineres Zimmer, für Bureau od. Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Langgasse 19, 1. Stock, 3 schöne helle

zusammenhängende Räume, ca. 70, 60 u. 20 qm. u. gr. Speicherräume etc. auch mit 1. Laden u. Wohn. zu v. Näh. im 2. Laden Langgasse 31

mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 421

Langgasse 51 kleiner Laden mit anstehendem Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Franzplatz 12. 867

Luisenstraße 24 3-4 Räume, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April zu verm. Näh. Bdd. 2. Luxemburgstraße 5 großer heller Part.-Raum als Werkstätte oder Lager per 1. März a. c. zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 87

Martstraße 22, beste Geschäftslage, ist der 1. Stock, 7 Zimmer, event. 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, in welchem seitlich ein Möbelgeschäft betrieben wurde, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Nicolastraße 81, bei K. Meier. 87

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Ladenräume v. April zu verm. 608

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit Badenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 11, im Laden bei Steiger. 88

Mauritiusplatz 3, 2. aroh. Lagerraum h. z. h. 87

Mehrgasse 2 (Caféhaus) per 1. April 1904 ein Laden anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 70, 2. 8085

Mehrgasse 18 Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Speisegeschäft mit Flaschenbier-Handlung mit bestem Erfolg betrieben wird nebst 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1. St. 86

Mehrgasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 694

Laden. Der von der Seitenmederlage J. M. Williams innegehabte Laden Wilhelmstr. 82 ist pr. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei P. Endors Wilhelmstr. 82. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit Wohnung zu vermieten. 94

Moritzstr. 49 Werkst., passend für Maler Lapey, etc., evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung, per 1. April zu verm. 94

Neffelstr. 1 helle große Werkstätte (100 qm) mit Wasser- u. Gasl., nebst trockenem Lagerraum zu vermieten (400 M.). 94



**Villa Geisbergstraße 46**  
(Schöne Aussicht) sind zu vermieten:  
1. Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und Garten (große Küche und Nebenräume im Souterrain). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. daselbst oder bei Joh. Kirchholtes, Weberstraße 2. 3124

**Kaiser-Friedrich-Ring 62**, Hochp., 6 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Et. rechts. 2924

**Kaiser-Friedrich-Ring 28**, 3. Et., herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Et. 457

**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 458

**Kaiser-Friedrich-Ring 66**, Sonnenseite, ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badestimmer und Zubehör, hochherrschaftlich ausgestattet, Gas und elektr. Licht, Kalt- und Warmwasser etc., per gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2908  
In eleganter Villa, Kaiserstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

**Quisenstraße 6**  
ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 ar. Mansarden nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Lannusstraße 7, 1. 298

**Herichstraße 35** Wohnung von 6-7 Zimmern u. Zubehör für 1200 Mk. zu vermieten.

**Moritzstraße 39**, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 460

**Nerothal** schöne Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, 3 B., Balkon, Badest., nebst reichl. Zubehör, p. 1. April zu verm. Best. Franz-Widestraße 8.

**Neudorferstraße 6 u. 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 461

**Nicolastraße 12**, 1. Etage, 6-Zimmer-Wohnung m. Bad zu vermieten.

**Nicolastraße 28** herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, ar. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 462

**Neubauerstraße 92** Hochpart.-Wohnung, 6 große Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst oder Brand-Haus, Bismarckring 19. 463

**Adelheidstraße 3**, Part., herrschaftl. 6 ar. schöne Z., reichl. Balkon, gleich od. später. Schlüssel 1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 465

**Adelheidstraße 14**, Ecke der Monenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenliften, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 345

**Adelheidstraße 15** ist die 3. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Nachweis Bion. 173

**Adelheidstraße 17** sind schöne 6-Zimmer-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, Sonnenleite, schöne freie Lage, 8 Balkons, Gas, elektrisches Licht, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3061

**Adelheidstraße 21**, Ecke der Clivierstr. Neubau, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit, auf Wunsch 7 Zimmer, eventl. ganze Etage, preiswerth zu verm. Gesunde freie Lage. 466

**Ruhbergstraße 2**  
Sandhäusern, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Waschl., Keller, Balkon, Trockenboden und Gärten, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres No. 14 bei A. Winnig.

**Schenkendorferstr. 4**  
schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer, Keller, Balkon, zu verm. Näh. das. 468

**Schiersteinerstraße 7**,  
Wohnung am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 248

**Schlichterstr. 7**, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

**Schlichterstr. 19**, nächst Adolfsallee, 6 Zimmer, Badest., u. reichl. Zubehör per April 1904 u. v. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 23, 1. 470

**Im Neubau Schiersteinerstr. 15**, Ecke Gebacherstraße, f. herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim., auf Wunsch 6 Etage von 10 Zimmern, mit Balkons, Balkonen, doppelten Balkontüren und Kachelofen, Bad mit Schiffs direct verbunden, elektr. Lichtanlage, Gas für Koch-, Koch- und Heizzwecke, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 469

**Lannusstr. 53** ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Etage) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 471

**Villa Victoriastr. 16**  
eine eleg. Wohn., 6 ar. schöne Z., Küche, 2 Nebenzim., Badestimmer, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., z. 1. April u. v. Anzul. 8-5. Näh. 1. Et. 674  
**Walluferstr. 7** hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkons und Erker nebst sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Walluferstraße 7, Hochpart. 385

**Walluferstraße 9**  
(Neubau) sind auf gleich oder später hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 8 Balkons und Erker, 2 Mans. und 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Rauch- und Heizgas und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 472

**Walluferstr. 10** (Neubau) herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 473

**Wielandstraße 2**  
6-Zimmer-Wohnungen zu vermieten mit jedem modernen Comfort. 602

**Im vorderen Nerothal**  
**Wilhelminenstr. 8** ist die 1. u. 3. herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, p. 1. April zu verm. Anzulegen 10-12 Ubr. Näh. 4. Et. **Wilhelminenstraße**, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht etc., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 2980

**Al. Wilhelmstraße 7**, 2. Etage, Salon, fünf Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzulegen v. 10-1 Ubr. Näh. Al. Wilhelmstr. 5, 2. 323

**Herrsch. 6-Zim.-Wohn.**  
auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 10.  
Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Etage, im 100. Stadtteil auf 1. April zu vermieten. In erstgen. bei Frau Bind, Idelheimerstraße 7.

**Neubanten Jacob Beckel a. Kaiserplatz in Biebrich a. Rh. Herrschaftl. Wohnungen**  
von 6 bis 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtungen, per 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst, sowie bei Aug. Beckel, Adolfsallee 31, u. Baubureau H. Dürr, Adolfsallee 45. 326

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Adelheidstraße 65** ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, nebst Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 616  
**Adelheidstraße 76**, Eckhaus, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer nach der Front und 1 K. Zimmer, 8 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche, 3 Mansarden und 2 Keller, freie Lage, keine Hinterb., per 1. April zu verm. Näh. Part. 676  
**Adelheidstr. 81** schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 3. Et., auf 1. April c. an ruhige Mieter zu vermieten. Vor und hinter dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Preis 1200 Mk. Von 10-1 u. 3-5 Uhr einzusehen. Näh. auf dem Bureau Adelheidstr. 24. 2917  
**Adelheidstr. 87** zweite Etage, 5 Zim., Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Keller etc. Beschäftigung von 10-1 und 3-5. Näh. daselbst. 526

**Adolfsallee 49**, 2. Et., 5 sehr große Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Gängeboden, Bad, Kohlenaufz., 1. April zu verm. Anzul. das. Part. u. durch Tel. 2548. 527

**Adolfsallee 5-Zim.-Wohnung** in Villa mit ar. schatt. Garten. Näh. Rheinblickstraße 8.  
**Am der Ringkirche 9**, Hochp., 5 Z. u. Zub. a. al. o. wär. N. das. u. Dogheimerstr. 62, W. 1. 601  
**Arndtstraße 2**, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, preiswerth zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 31.

**Arndtstraße 3** herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 144

**Bismarckring 1**, Ecke Dogheimerstr., Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., a. 1. April zu verm. N. Elgorrenl. 300

**Bismarckring 9** Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. 530

**Bismarckring 20**, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 8 Balkons, ar. Küche, sowie reichliches Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 628

**Bismarckring 22**, 3. Etage, 5 Zimmer u. vollst. Zub. per 1. April, ev. früher, zu verm. Anzul. von 9-2 Ubr. Nachm. N. Bismarckr. 24, 1. 2962

**Bismarckring 27**, 2. Etage, elegante fünf-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden und 2 Kellern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu verm. Näh. Reichstraße 41, W. im Hof. 343

**Bismarckring 30**, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. 289

**Neubau Glarenhoferstraße 5** sind zwei herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 8015

**Bismarckring 30**, Bel-Etage, fünf Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. 95

**Bälowsstr. 2** 5 Zimmer, Fremden- und sep. Badestimmer nebst r. Zubehör, modern eingerichtet, gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, auf 1. April zu verm. N. v. Müll. 2. Et. r. 273  
**Dogheimerstr. 32**, 3. Et., frundl., schön hergerichtete 5-Zimmer-Wohn. m. ar. Veranda. 440  
**Dogheimerstraße 41**, 2. herrschaftl., b. Neuzeit entspr. schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. ar. Balkons etc. auf 1. April 1904 zu verm. Näh. das. B. 1. 2989

**Dogheimerstraße 42** ist die Bel-Etage, 4 große und ein kleines Zimmer, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 46, Part. 391

**Dogheimerstr. 60**, 2. Etage, 5 gr. Zim., Badest., der Neuzeit entspr., kein Hinterb., eine Wohnung i. b. Etage per 1. April preisw. zu verm. 3055

**Dogheimerstraße 64** (nahe Kaiser-Friedrich-Ring), Part., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. (Ohne Hinterhaus u. ohne Laden.) Nr. 880 Wf. 690

**In meinem Neubau Dogheimerstraße 84**, Vorderb., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per 1. April zu vermieten. 727

**Ph. Schweissguth**, Rüdesheimerstr. 14.

**Neubau Dogheimerstr. 106**  
schöne 5-Zimmer-Wohnungen, 150 q-Mtr. große Räume, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, Müllabfuhr-Canal, elektr. Licht, Gas u. Zubehör, auf sofort oder 1. April von 1000 Mk. an zu vermieten. Näh. 1. Et. Becker. 8010

**Neubau Dreiwaldstraße 10** hochelegante herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Baubureau H. A. Assmus od. 2. Etage. 627

**Elisabethstraße 12**, Barriere, 5 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 156

**Emserstr. 10**, 1. Et., 5 Zimmer, 2 ar. Balkons, Garten etc. auf 1. April zu vermieten.

**Emserstraße 42**, 1. 5 Z. u. Zubeh., Bade-, Gas, el. Licht, auf 1. April 1904. Nr. 1800 Wf. Anzul. v. 10-12 u. 3-5. Näh. das. Part. 10

**Emserstr. 49**, Part., herrliche freie Lage, 5 Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenanteil, auf 1. April an ruhige Mieter zu verm. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Einrichtungs-nahme d. W. Nachm. v. 2-5 Uhr. 3108

**Emserstraße 71**, 1. Et., 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 2882

**Erbacherstraße 3** sind Wohnungen, hohelce., von 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, auf gleich od. später zu vermieten. 534

**Erbacherstr. 8** Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. W. r. 3100

**Gödenstraße 6** schöne 6-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Matthes. 671

**Gödenstraße 9**, Neubau, Barriere, 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht und allem Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 598

**Goethestraße 25** eine sch. nach Süden gelegene erste und dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zub., auf 1. April zu v. Näh. 31.

**Goethestr. 27**, v. u. 2. Et., 5 Z., R. Karlsru. 85, 2.

**Gulden-Adolfsstraße 10**, 1. Etage, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. sof. oder später billig zu vermieten. Näh. Part. 510

**Hainerweg 10**, ruhige ebene Kurhaus, Bahnhofs- und Wilhelmstraße, ist die herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badestimmer und Zubehör, ar. Balkon, Gartenbenutzung, Reichplatz etc., per 1. April zu verm. Anzulegen 10-1 und 4-5. Näh. Part. daselbst.

**Herderstraße 1** 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Nr. 850 Wf. Näh. 1. Et. rechts. 536

**Herderstr. 2**, 1. Etage, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. Sulzberger. 2934

**Herderstr. 12**, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, hochherrsch. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst. 31

**Herderstr. 23**, 1 Etage, herrschaftl. 5 Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., in f. ruh. Lage p. 1. April zu verm. N. daselbst Hochp. r. 9

**Herderstr. 26**, Bel., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten.

**Herderstraße 28**, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad etc. auf 1. April zu vermieten. Anzul. Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Schiersteinerstraße 10, B. 325

**Herderstraße 31** 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. r. 409

**Jahnstraße 29**, am R.-F.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Badest., Balkon, mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178

**Jahnstr. 44** (d. R.-F.-Ring), 1. Et., 5 Z. u. Zub. a. al. od. sp. Rein gegenüber, R. Part. 1.

**Kaiser-Friedr.-Ring 1**, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Badest., Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 Mk. v. N. auf 1. April zu verm. Näh. Part. links. 8072

**Kaiser-Friedrichring 2**, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Moritzstraße 18 bei J. W. Weber. 3102

**Kaiser-Friedr.-Ring 14**, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 587

**Kaiser-Friedrich-Ring 23**, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontp., z. 1. April zu verm. 687  
**Kaiser-Friedrich-Ring 26** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Südsüd. ruhige Lage, vollständig trockene Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim Baueigenen im Barriere. 347

**Kaiser-Friedrich-Ring 30**, 8. eleg. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. auf sofort zu v. Näh. B. 589

**Kaiser-Friedrich-Ring 32**, 3. 5-Z.-Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. B. 583

**Kaiser-Friedrich-Ring 33**, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen Comfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder nebenan Walluferstraße 3, Part. u. Bismarckring 82, 1. b. Müller. 2925

**Kaiser-Fr.-Ring 60** sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2833

**Kaiser-Friedrich-Ring 69** 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 2941

**Kaiser-Friedrich-Ring 72**  
Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. Et. 3042

**Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 273

**Kapellenstr. 3** 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April b. J. zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, B. 653

**Kapellenstr. 5** 1. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör, per 1. April b. J. zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, B. 654

**Kapellenstraße 5**, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 2973

**Karlstraße 13**, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu verm. Näh. Barriere oder bei Rechtsanwalt Lamm, Neugasse 1. 702

**Karlstraße 25**, 1. 5 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkons, zu verm. Preis 960 Mk. 271

**Karlstr. 41**, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim.-Wohn. im 1. Et. b. Neuzeit entspr., bill. Näh. Part. r.

**Miethfrei bis 1. April.**  
**Luxemburgplatz 3**, Part., eleg. 5-Z.-Wohnung mit allem Comfort sehr billig zu vermieten. Näh. dort 2. Etage bei H. Wado oder Kirchgasse 38, Buegisch.

**Luxemburgplatz 5** Wohnung, 5 Zimmer, m. all. Comfort der Neuzeit ausstatt., z. 1. April z. verm. **Luxemburgstraße 3**, 1. Stock, 5 Zimmer, r. Zubehör an ruh. Familie z. 1. April zu verm. Anzul. 11-1 u. 3-5. Näh. Part. 542

**Luxemburgstraße 5**, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, per 1. April a. c. zu vermieten. Näh. daselbst bei Panthel. 1. Et. 848

**Luxemburgstraße 7** prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswerth per bald oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau. 585

**Luxemburgstraße 9** Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 543

**Luxemburgstraße 11** ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage 1. 544

**Moritzstraße 21**, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 392

**Moritzstraße 43**, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 623

**Moritzstr. 66** geräum. schöne 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubeh. (Ball.) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 545

**Villa Nerothal 47** Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Etage. 546

**Nicolastraße 13**, 2. 5 Zimmer, Balkon, Badestimmer etc. (1100 Mk.) zu v. Anzul. n. 8-5 U. **Nicolastraße 21**, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, per 1. Januar oder 1. April 1904 zu vermieten. 547

**Nicolastraße 27**, schöne freie Lage, 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 3. Et. links. 390

**Nicolastr. 28** herrschaftl. Hochpartier, 5 Zim., ar. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, p. 1. April, event. früher, zu vermieten. 548

**Nikolastraße 31**  
ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 107

**Oranienstraße 4**, 1. Et., 5 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. In erstgen. Kirchgasse 51, 1. 723

**Oranienstraße 25**, 1. Et., Wohnung u. 5 Zim., 2 Mansarden, 2 Keller u. Zubehör f. 1. April zu verm. Einzusehen zwischen 11 u. 1 Uhr. 2900

**Oranienstr. 37** ist die 3. Etage mit 6 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. Badestimmer per 1. April zu verm. Näh. Gth. Part. 2961

**Oranienstraße 60**, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3. Et. 2997

**Naenthalerstraße 3**  
sind elegante 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Carl Beckel, Part. 317

**Naenthalerstraße 11** elegante Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. zu v. 549

**Naenthalerstraße 16 u. 18**, ohne Hinterb., nächst der Adelheidstraße, fünf- und vier-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, Centralheizung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstraße 41. 595

**Rheinbahnstraße 3** ist die 2. Etage, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche, Speisek., 3 Kamm. u. Zub., auf 1. April u. v. Näh. Hochp. 2038

**Rheinstraße 13** ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im 1. Stock, auf gleich oder später zu vermieten. 551

**Abeinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh.** auf 1. April zu verm. Näh. Seitenstr. 57

**Abeinstr. 101** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 552

**Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Stiehl, u. Zubeh.** zum 1. April 1904 zu vermieten. Eingesehen zw. 10 und 4 Uhr. 558

**Rüdesheimerstr. 9, verbl. Adelshausstr., 5-Zimmerw. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf. der Neuzeit zu vermieten.** 554

**Rüdesheimerstr. 19** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Gart. u. 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, per sof. oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 555

**Rüdesheimerstr. 21, Ecke der Gillystr., Neubau, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Comf. sort. preisw. zu v. Gefunde fr. Lage. 2870**

**Scharnhorststr. 2, Bart., 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts bei Schw. 97**

**Scharnhorststr. 10, Ecke Bülowstr., 2. St., 5-Zimmerw., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badecim., Kohlenofen, sofort od. später f. 850 Mk. Näh. Bart. 556**

**Scheffelstr. 5, Friedr.-R., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu verm. Näh. Bart. r. 558**

**Schiefersteinerstr. 4, Bart. links, 5 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, sowie 2. Etage rechts, 5 Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Näh. bei Lion & Co., oder beim Eigentümer Rüdesheimerstr. 7. 555**

**Schiefersteinerstr. 18** herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 559

**Neubau Schiefersteinerstr. 17**  
hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenofen per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 560

**Schöne Aussicht 15, Villa, Nähe des Baulmenschlößchens, ist die 1. Etage, 5 schöne Zimmer mit großer Veranda (Südseite), Bad, reichlichem Zubeh. (neu hergerichtet, ebenf. elektrisches Licht) zum 1. April 1904 an ruhige Familie zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 12 1/2 Uhr täglich, ausgenommen Sonntag. Näh. P. 3094**

**Schöne Aussicht 24 - Villa - 1. Etage, 5 schöne Zimmer mit großer gedeckter Veranda, Bad und Zubeh., auf den 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Barriere. 3**

**Schützenhofstr. 16, Doppelpartier u. Beletage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zimm., 3 Balkons, Cabinet und Zubeh., zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18 (Baubüreau). 8022**

**Schwalbacherstr. 6, u. der Rheinstr., 2. Et., 5-Zimmerw. mit Zubeh. a. 1. April zu v. Einzul. 11-4. Näh. P. 3094**

**Sedanplatz 4, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, Kr. Balkon, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. Januar 1904 zu verm. Näh. Part. 2918**

**Secrodenstr. 23, 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten; Näheres 1. St. l. 334**

**Secrodenstr. 31, Bart., herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubeh. sof. od. später zu verm. 561**

**Stiftstr. 14, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit Erker und Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April 1904 an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfragen Stiftstr. 10, P. 676**

**Walluferstr. 6, Hochpart., schöne 5-Zimmerw. mit 2 Erfern, Balkon, Bad u. allem Comf. der Neuzeit zu verm. 562**

**Walluferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-R., 5-Zimmerw. mit 5 Zimmern, mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 563**

**Weidenburgstr. 7, an der Emierstr., Halte- stelle der Electr. Bahn, ist die 3. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit 2 Balkons, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenofen, weagungs- halber auf 1. April zu verm. Das Haus hat gesunde freie Lage und ist auf 3 Seiten von Gärten umgeben. Näheres Barriere. 3129**

**Wielandstr. 3 (am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 564**

**Wilhelminenstr. 2** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, großer Küche, Speisel., Bad, 2 Maniarden, 2 Kellern, p. April zu verm. Näheres daselbst 3. Etage.

**Wierthal, Villa Wilhelminenstr. 37, ist die Hochpartier-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. allem Comf. der Neuzeit, per 1. April 1904, eventuell früher zu vermieten. 565**

**Wörthstr. 7, a. d. Rheinstr., Haltestelle, ist die 1. Etage, sowie der 2. Stock, je 5 Zimmer, Erker, Gas u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 379**

**Wörthstr. 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubeh. und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, ver sochtlich zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1. b. Arch. C. Dormann. 567**

**Zietenring 4, 1. Etage, herrschaftl. Wohn. von 5 Zimmern, mit allem Comf. der Neuzeit versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 246**

**Zimmermannstr. 4, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, s. 1. April zu verm. Angul. v. 10-12 u. 2-6. 579**

**Große 5-Zimmer-Wohnung auf Wall u. 300 Mk. zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. St. 13**

**Zieten-Ring 2, Bel-Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort billig zu verm. Näh. P. l. 568**

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
Harstr. 22a, Villa Minerva, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Barriere, mit Küche, Bad und reichl. Zubeh., Benutzung des Gartens und Bleichplatzes, per 1. April oder sof. zu verm. Nähe Haltestelle der Electr. 204

**Waldstr. 53, 1. u. 2. Stock, 4 große Zim. mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569**

**Waldstr. 46** hübsche 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. b. Wirth.

**Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstr., freie Lage, Sonnenseite, 4, 5 und 6-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später billig zu vermieten. 724**

**Wendstr. 2, Ecke Herberstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. daselbst 3. Etage links. 2951**

**Wendstr. 3**  
herrschaftliche Wohnung im 3. Stock und Barriere von 4 Zimmern, 2 Maniarden und Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad u. l. m. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Bart. links. 499

**Wendstr. 5** Bier-Zimmerw. mit Bad, Küche u. reichl. Zubeh. p. 1. April. Angesehen tägl. von 10-12 u. 3-5. N. b. Kanbaräder. 1. Et. 2986

**Wendstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badecim. u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. Bart. links. 500**

**Wendstr. 10, Bart., 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1904 zu vermieten. Preis 700 Mk. 8066**

**Wendstr. 16, Ecke Zimmermannstr., Bel-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon, Speisel., Gadeim. u. allem Zub. s. 1. April preiswerth zu verm. Näh. Wendstr. 26, 1. bei Berger, oder Bismarckring 19, 2 bei Maurer. 8097**

**Wendstr. 18** ist eine 4-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst l. Laden. 5

**Wendstr. 17** ist eine große Bier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen Vertmanstr. 11, P. 849

**Bismarckring 4, Neubau, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenofen u. reichl. Zubeh., s. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder Schiefersteinerstr. 5, P. r. 86**

**Bismarckring 12** ist eine 4-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst l. Laden. 5

**Bismarckring 17** ist eine große Bier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen Vertmanstr. 11, P. 849

**Bismarckring 19,**  
im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenofen u. evtl. Gartenbenutzung - verhältnismäßig zum 1. April 1904 preiswerth zu verm. Näh. daselbst 2. l. 642

**Bismarckring 24, 3. St. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 502**

**Bismarckring 27, Bel-Etage, schöne Bier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Maniarden und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstr. 41, Tür. im Hof. 350**

**Zum Hause der Bismarckapothek am Bismarckring ist zum 1. April eine Wohnung von 4 resp. 3 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. 714**

**Blücherplatz 3** sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh., eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. 158

**Blücherplatz 4**  
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 646

**Blücherplatz 5** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 503

**Blücherplatz 6** drei 4-Zimmer-Wohnungen mit vollständigem Zubeh. für sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst im Backerladen. 590

**Bülowstr. 1** zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Dammann. 629

**Bülowstr. 3, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. zu verm. 246**

**Bülowstr. 10, 1. St. u. Bart., 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Et. r. 2953**

**Clarenthalerstr. 3 (Neub.), dir. hint. d. Ringkirche, sind d. Neuz. entspr. 4-Zimmerw. mit Zubeh. zu verm. (3 Balkons, Erker, Kohlenofen, elektr. Licht u. Gas u.). Näheres daselbst d. H. Dönn, Arch. 3016**

**Neubau Clarenthalerstr. 5** sind herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3016

**Neubau Dohheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr., Bel-Etage, 4 Zimmer mit vollständigem Zubeh., der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3040**

**Jakob Spitz, Moritzstr. 16, Dohheimerstr. 46** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badecim. zu verm. Näh. daselbst Bart. 599

**Dohheimerstr. 84 (Neubau)** sind im Mittelbau, Barriere, schöne 4-Zimmer-Wohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 729

**Ph. Schweißguth, Rüdesheimerstr. 14, Dreizeidenstraße 3,**  
nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegant 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badecim. u. Kohlenofen, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1904 oder früher zu verm. Kein Hinterb. Näh. daselbst 686

**Dreizeidenstraße 5** sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 58, P. 3181

**Dreizeidenstraße 6,**  
nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenofen u. sonst. reichl. Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 507

**Emserstraße 3** ist eine Wohnung v. 4 Zimmern und a. Zubeh., neu herger., gr. Balkon, zu verm. Angesehen von 3-5 Uhr. 607

**Emserstraße 50**  
Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Souterrain oder Adolfsallee 25, l. 677

**Emserstraße 32a, Barriere, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., per 1. April zu verm. Angesehen von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näh. Weißstr. 10, Barriere. 337**

**Neubau Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr.,**  
schöne Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Angul. am 2. u. 5 Uhr Nachm. Näh. Angul. bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1, Ecklad. 672

**Erbacherstr. 4** Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 508

**Erbacherstr. 8** geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst od. Baubüreau Rheinstr. 42. 509

**Friedrichstraße 45** eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) auf 1. April zu verm. Näheres Backerei. 102

**Gneisenaustr. 21, Neubau Haagen, 8 elegante Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubeh. auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8058**

**Gneisenaustr. 27,**  
Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. 1. April zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelesen. Näh. dort. o. Haderstr. 33 bei Lühr. 707

**Gödenstr. 2, am Bismarckring, nahe der Halte- stelle der Electr. Bahn, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit allem Zubeh. auf 1. April zu v. N. daselbst. P. r. o. Bleichstr. 4, 1. r. 511**

**Gödenstraße 9** ist eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenofen und allem Zubeh. per April zu vermieten. Näh. daselbst. 3032

**Goethestraße 18, 1. Et., Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. 322**

**Hellmündstr. 42** vier Zimmer, Küche, Keller und Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. 192

**Herderstr. 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 511**

**Herderstr. 15** Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 291

**Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. 1. April. 700 Mk. Näh. im Laden. 2908**

**Jahnstr. 30, 2. St., 4 Zimmer, Erker und Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Bart. l. 159**

**Kaiser-Friedrich-Ring 43** Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 229

**Kapellenstraße 14, Barriere, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., vom 1. April 1904 ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2965**

**Karlstr. 3, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Bart. links. 512**

**Karlstr. 39, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Maniarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage r. 335**

**Karlstr. 41, Ecke Zugenburgstr., 4-Zimmerw. im 1. St., d. Neuz. entspr., bill. Näh. Bart. r. 251**

**Kellerstraße 13, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 28, Bart. 151**

**Körnerstraße 4, Bart., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. 700.-; 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. (Bart.) 300.-; p. 1. April. Auskunft gibt Friedl. Hinterhaus. 251**

**Körnerstraße 4** 4-Zimmer, Küche u. Zubeh. (1. Etage) 900.-; 3 Zimmer, Küche und Zubeh. (2. Etage) 600.-; per sofort. Näh. Friedl. Hinterh. 252

**Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zimmerw. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., p. 1. April. Näh. P. l. 181**

**Lehrstraße 25, 1. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Angul. bis 4 Uhr Mittags bei Michel. 2904**

**Zugenburgplatz 1** moderne Bier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu verm. Näh. Barriere links. 3096

**Zugenburgplatz 5** Wohnung, 4 Zimmer, m. all. Comf. der Neuz. ausgeh., s. 1. April zu verm. 24

**Zugenburgstr. 2, 1. eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. von 10-12, 3-6 daselbst Bart. l. 24**

**Zugenburgstraße 4, Bel-Et., 4 Zimmer mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 2904**

**Nicolastraße 19** abgebaute Frontpith-Wohnung, 4 Zimmer, darunter zwei gerade Bäder, mit Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 51

**Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Maniarden, für 1. April 1904 zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 513**

**Oranienstraße 45, 3, schöne 4-Zimmer-Wohn., Badecim., Balkon, reichl. Zubeh., zu vermieten. Eingesehen Vormittags. 729**

**Oranienstr. 49, 8. id. 4-Zimmerw. mit Zubeh. p. 1. April. Näh. Bart. 344**

**Oranienstraße 52** eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 u. 2 W. (2. Etage). Näheres daselbst oder bei Kees, Moritzstr. 37, Laden. 564

**Oranienstraße 55, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badecim., neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), weagungs- halber per 1. April zu verm. Näh. Bart. 179**

**Philippstr. 17/19** Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu vermieten. 697

**Philippstr. 23** 4-Zimmerw. mit Balkon u. Zubeh. f. 680 Mk. auf 1. April zu verm. 21

**Philippstr. 45, gesunde Höhenlage, Nähe Wald und elektr. Bahn, 2 St., 4-Zimmerw. zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 647**

**Rauenthalerstraße 11** elegante 4-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht sof. od. später zu verm. 513

**Rauenthalerstraße 13** sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektrisch Licht, Heize- u. Kochgas, Bad, Kohlenofen u. s. w. zu verm. Näheres durch Fr. Dammann, Moritzstr. 41. 104

**Rauenthalerstraße 14** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, Elektrisch u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später. Kein Hinterhaus. 289

**Rheinstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 338**

**Rheinstr. 31** im Gartenh. schöne 4-Zimmer-Wohn. 2 Maniarden anderer Unternehmungen werden preiswerth zu vermieten. A. Gebel. 600

**Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. 2. Etage. 58**

**Rheinstr. 107** 4 oder 5 gr. Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., preiswerth per 1. April. Näheres Barriere. 448

**Richtstr. 16, Ecke Herberstr., B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. h. zu vermieten. Näheres im Laden. 3000**

**Richtstraße 18** ist eine 4-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr., l. preisw. zu v. N. 1. St. links. 104

**Ecke der Hader- und Herberstr. 45** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche u. s. w. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 294

**Ruhbergstraße 14**  
Bel-Etage mit 4 Zimmern, Bad, Mädchenk., Küche, Boden, Balkon u. Keller (sofort oder 1. April). Näheres daselbst bei A. Mannig.

**Scharnhorststr. 8** ist eine 4-Zimmer-Wohnung (3. St.), 2 Balkons, 1 Erker, warme Wasser, reichl. Zubeh. p. 1. April. Näh. 2. St. links. 112

**Scharnhorststr. 12** eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub. u. eine v. 3 Zim. s. April zu verm. 171

**Scharnhorststr. 20** Bier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2914

**Scharnhorststr. 28** ist eine 4-Zimmer-Wohnung (2. Stock) zu verm. Näheres Bart. rechts. 78

**Schiefersteinerstr. 12** sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 180

**Schiefersteinerstr. 13** herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 516

**Schiefersteinerstr. 22** Wohnung v. 4 Zimmern und Zubeh., der Neuz. entspr., sof. od. h. zu verm. Näh. daselbst Bart. r. 55

**Schiefersteinerstr. 24** ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 517

**Schwalbacherstr. 6, nahe d. Rheinstr., 4-Zimmerw. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Eingesehen v. 11-4 Uhr. Näh. Bart. 3094**

**Sedanplatz 1, 3, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Maniarden, 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näheres bei J. Blom, daselbst 2. St. 118**

**Sedanplatz 7** 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. rechts. 3085

**Secrodenstr. 16** zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr. Dammann, Bülowstr. 1. 630

**Secrodenstr. 29, 1. Et., ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu verm. Näh. Bart. bei Fischer. 313**

**Sophienstraße 3, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontpithwohnungen u. s. w. zu verm. 518**

**Stiftstraße 17** ist eine 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2993

**Tannuistr. 23** 4 Zimmer u. Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. h. Näh. im Laden. 519

**Tannuistr. 29, 4, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 108**

**Walluferstr. 6, 2. Et. u. Dachstuhl-Zimmerw. mit Balkon, Bad u. s. w. reichl. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. 336**

**Walramstraße 11** Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. 1. St. h. 119

**Weidenburgstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung 1. April zu v. N. Bart. l. 110**

**Weidenburgstraße 6**  
schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsprechend, per 1. April zu verm. Näh. Bart. l. 111

**Wendstr. 12, 1. Et., 4 Zim., Balkon, 2 Maniarden und Keller auf 1. April zu vermieten. 254**

**Wendstr. 19** vier Zimmer mit Balkon und Zubeh. per 1. April zu vermieten. 252

**Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Friedr.-Ring, sind große comf. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Bart. 333**

**Wilhelminenstr. 6, sehr geeignet für Bierg., Rechtsanwältin, ruhige Bureaus und ruhige Mieter per sofort oder 1. April zu vermieten. im Gartenhaus 2. Etage Wohnung von 4 hübschen Zimmern und Zubeh. mit besonderem Glasablauf, desgl. im Barriere 2 große Zimmer. Näh. Bureau daselbst. 218**

**Wörthstr. 16, 2. St., 16, 4-Zimmer-Wohnung, mit Zubeh. zu verm. Preis 600 Mk. Angul. bis 2. Et. r. v. 11-4. Näh. Schiefersteinerstr. 5, P. l. 3094**

**Wörthstr. 6** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. p. April zu verm. Näh. Stiftstraße 2, l. 6

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herberstr. 10, 1. r. 3046**

**Dohheimerstr. 47 (Neubau),**  
Ecke Dreizeidenstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen nebst reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 36, Bart. 604

**Dohheimerstr. 72** (Neubau Kimmel) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 503

**Dohheimerstr. 93, Ecke Friedrichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Bart. im Laden. 508**

**Dohheimerstr. 12** (Neubau Kimmel) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 503

**Dohheimerstr. 93, Ecke Friedrichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Bart. im Laden. 508**

**Dohheimerstr. 12** (Neubau Kimmel) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 503

**Dohheimerstr. 93, Ecke Friedrichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Bart. im Laden. 508**

Poststraße 7 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 711
Poststraße 8 8 St., 4-Zimmerw. mit a. Zub. per April zu verm. Näh. Bart. 1. 711
Poststraße 12, Ede Scharnhorststr., schöne freie Loge, 4 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blüchervplatz 8, 1. b. Archt. C. Dormann. 523
Poststr. 14 4 Z., Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 650 Ml. 274
Poststr. 17 sch. ar. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. r. 441
Poststr. 27, Ede der Gneisenaustr., 2. u. 3. St. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. 3095
Gietzenring 8 4-Z.-Wohn., herrl. Ansicht, der Neuzeit entspr., der sof. o. sp. zu verm. 524

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldheidstraße 46, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Bad auf 1. April zu verm. Näheres daselbst bei Fr. Leichter. 888
Waldheidstraße 54 ist die eleg. Gart.-Wohnung, bestehend aus 3 schönen großen Zimmern nebst Küche und Zubehör, mit großem Balkon und Vorgarten zu vermieten. Näh. 1. Etage.
Waldheidstraße 13 Wohnung (Bart.), 3 Zimmer, Küche, ab. Borsp., 825 Ml., an H. Kam. u. dm. Welterstr. 61, Gart., schöne 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten.
Waldheidstraße 6 (Mittelb.) sind zwei 3-Zimmerw. per 1. April zu vermieten. 700
Waldheidstraße 7, Dinterh., drei Zimmer u. Zubehör auf 1. April an H. Familie zu verm. 114
Waldheidstr. 11, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bart. 597
Ede Ringkirche u. Clarenthalerstr. 3-Zimmerwohnungen, d. Neuzeit entspr., auf gleich oder später billig zu verm. 725
Friedrichstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per April zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 143
Sachmayerstr. 8, Villa Jirio, sch. Wohn., 3 Z., Küche u. Zubeh., al. Erbe. Näh. 2. St. 683
Sachmayerstr. 33, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, v. 1. April zu vermieten. Näh. Bart. links. 115

Blüchervplatz 4

schöne 3-Zimmer-Wohnung u. reichl. Zubehör per 1. Jan. 1904 zu verm. N. Landstr. daselbst. 478
Salzstr. 4, 1. L., 3 Zim., Küche, Bad, 2 Kell., a. 1. April zu verm. Näh. 2. St. 1. 85
Salzstr. 13, Part., 3 Zimmer, Küche, 2 Balk., 2 Keller, Maniarbe zu verm. Näh. 1 St. L. 698
Clarenthalerstraße 3 (Neubau) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock der Neuzeit entspr. einger. (Wasch., elektr. Licht, Bad, Koblensanfa., u.) zu vermieten. Näh. daselbst b. H. H. H. Arch.
Clarenthalerstr. 4 hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April eventl. auch früher preiswert zu verm. Näheres im Hause daselbst. 70
Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 3-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 3017
Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerw. m. Zubeh. auf April evtl. früher a. verm. Näh. Baubüro Archt. 7. 2950
Diabeststr. 1 ist im 3. Stock eine fr. Wohnung von 3 Zimmern, ger. Badzimmer, ar. Küche, an Maniarbe und 1 K. für 700 Ml. auf 1. April a. verm. N. b. G. Volz, i. Laden. 633
Dohheimerstraße 11, Gartenhaus, Wohnung i. 2. Stock, 3 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 656
Dohheimerstraße 35, Südlite, Vorderhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Bad, 1 Treppe, hoch- und 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche, Mittelbau Barriere, per 1. April zu verm. 710
Dohheimerstr. 64, nahe am Kaiser-Friedr.-Ring, ohne Dinterh., 3. Etage, 3 Zimmer, 2 Kell., reichl. Zubeh., herrliche Aussicht, auf 1. April zu verm. Näh. Bart. links. 3057
Dohheimerstr. 66, 1. nahe Ring, 3 ger. Zim., Balkon, Erker, Bad, reichl. Zubeh., pracht. Anst., 1. St., a. 1. April, evtl. früher. N. B. r. 333
Dohheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 479
Dohheimerstraße 83, Neubau, Südlite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., auf gleich a. v. Näh. das. Part. 480
Neubau Dohheimerstraße 84 sehr schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 726
Dohheimerstr. 88 schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 550 bis 620 Ml. zu vermieten. 18
Dohheimerstraße 94, Ede Rüdigerstraße, sind 3-Zimmer-Wohnungen von 500 Ml. an sofort od. später an verm. Näh. Bart. im Laden. 481
Dohheimerstr. 105, Bel.-Et., herrsch. B. v. 3 ge. 3. u. 2. St., Speisek., u. r. 3. b. R. entspr., m. d. Aussicht a. April, ev. auch Garten. Näh. Bart.

Neubau Dohheimerstr. 106

geraunte 3-Z.-Wohn., mit allem Komfort ausgestattet, nebst Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. Becker. 3011

Dreiweidenstraße 3,

nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensanfa., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, a. 1. April 1904 od. früher zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 2946
Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigen reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. das. od. Crantenstr. 18, B. 3130
Rudenstraße 3, Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör per 1. April zu verm. 309
Rudenstr. 8, Rth., 3 Zim. u. B. zu verm. 363

Elisabethenstraße 10,

Wdh., schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst. 284
Elisabethenstraße 6 (Neubau) prachvolle geräumige 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Rüdigerstr. 21, B. 619
Elisabethenstraße 6, Wdh., prachv. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör preiswert zu vermieten. Näh. daselbst od. Rüdigerstr. 21. 620
Emserstr. 75 3-4 Zim., Frstz., zu verm. 482

Elisabethenstraße 8, Wdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst od. beim Eigent. Gneisenaustraße 13, 2. St. 8047
Elisabethenstr. 10, Neub., 3 Z., Küche p. 1. April. Closet im Abbruch. Mittelb. Näh. das. 283
Erbacherstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 483
Erbacherstraße 8 geräumige 3-Zimmer-Wohn. m. reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sof. zu v. N. das. o. Land. Louis Blum, Rheinstr. 42. 484
Erbacherstraße 9, Neubau, 3 schöne Zimmer u. Küche, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. od. Herderstraße 21. 485
Frankenstr. 16 rthl. 3-Zim.-Wohnung zu verm. Kell. u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 878
Friedrichstraße 40, Rückgebäude, 3. St., 3 Zim., Küche per 1. April, event. später, zu verm. Näh. bei Wilhelm Gasser & Co. daselbst. 243
Friedrichstraße 45, Wdh., Wohnung von 3 Z. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. N. Bäderstr. 688
Friedrichstr. 50 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 640
Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 486
Gneisenaustraße 11, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 45
Gneisenaustraße 10, Vorderh., eine Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Keller, mit o. ohne Maniarbe, per 1. März oder 1. April zu verm. Näh. Bart. rechts. 722
Gneisenaustr. 13, 2. St., Wohn., 3 Z., 1 K. u. B., 1 M., 2 R., p. 1. April. Näh. Bart.
Gneisenaustr. 16, Bel.-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 457
Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 K. u. B., eine M., 2 R., a. al. ob. fr. zu v. 488
Gneisenaustr. 19, Ede Westendstr., 3 Zimmer mit compl. Bad. Näheres daselbst. 489
Gneisenaustr. 23 prachv. 3-Z.-Wohn. u. 2 Balk. u. reichl. Zub. a. al. o. 1. April. Näh. Hochp. r.
Gödenstr. 8 sind Wohnungen von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 609
Gödenstraße 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168
Gödenstr. 11, Mittelbau, schöne Drei-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. 491
Gödenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 2992
Grabenstraße 26 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Müller. 685
Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Maniarben u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 169
Helmundstr. 6 3-Z.-W. m. Balk. u. a. 3. 175
Helmundstr. 42 drei Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. St. 193
Herderstraße 1 drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Näh. 1. St. r. 667
Herderstraße 6, 1. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bart. r. 290
Herderstr. 11, 2. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Schreinerstr. im Hause. 678
Herderstr. 21, Part., 3 Zim., Küche u. reichl. Zubeh. für 650 Ml., 1. Stock für 730 Ml., 2. Stock 700 Ml. p. 1. April a. verm. N. B. L.
Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April a. verm. Näh. Bart. 669
Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Maniarbe, 2 Keller zum 1. April zu vermieten. 277
Jahnstr. 7, Gartenhaus, eine neu herger. Drei-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näheres Gartenhaus Barriere. 617
Kaiser-Friedrich-Ring 62, 2. St., 3-4 Zim., 3. St. 3 Zimmer mit allem Komfort der Neuzeit auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 2922
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barriere-Wohnung, besteh. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. St. 296

Einfache Wohnung,

3-4 Zimmer, Küche u. Garten, p. 1. April zu vermieten Kapellenstraße 28, 1. Etage.

Karlstr. 32, 1. sch. 3-Z.-W. (Wdh.) 1. April zu v.
Kirchgasse 11, Erd., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Bischoff. 384
Körnerstr. 5, 3. St., 3-Z.-W. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. B. L. 182
Körnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zub. 1. April zu verm. Näh. bei Mark. 304
Ludwigstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. März zu vermieten.
Luisenplatz 3, 3. Stock, 3 Zimmer, Balkon, Badelab., Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 3088
Luisenstr. 36 sch. Frontispiz-Wohn., 3 Z., Küche zu verm. Einz. nur Dienst. Freitag, 10-12 das. Platz 2 3-Z.-W. m. reichl. Zub. zu v. Näh. 1. r. 298
Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst bei Bantel. 1. St. 3056

Wainzerstr. 60 b, Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller, eventl. mit Stallung für 6 Pferde, groß Hof u. 19-20 m an gr. Remise m. Anst. ab 1. April. N. b. Sandstr. 631

Wiegergasse 21 sind 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Grodenstr. 20, Laden.

Wartstraße 14, Ede Gneisenaustraße, Frontispiz mit herrlicher Herk., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 149

Wörthstraße 12, So. d. d., Maniarbwohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ältere kinderlose Leute zu verm. 689
Wörthstraße 48, R., drei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Große Räume, event. m. Schuppen. Näh. daselbst. 622
Wörthstraße 64, Wdh., große 3-Zim.-Wohnung, 2 Maniarben, Zubehör, 1. April zu verm. 600

Wörthstraße 49, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Werkst., per 1. April zu verm. 718
Wörthstraße 50 drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 492
Wörthstraße 11 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 147

Wettelsbedstr. 3

(links der oberen Westendstraße), große elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Mani., Speisek., Bad, 2 Balkons, 2 Kellern und sonst reichlichem Zubehör per 1. April, event. früher, sehr billig zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. bei Georg Schmidt. 141
Crantenstraße 60, Wdh., sch. Dachwohn., 8 Zim. u. B., a. 1. April zu verm. Näh. Wdh. 3. 682
Philippstraße 14, od. Zugang Querfeldstr. 3, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör sofort zu verm. Philippstraße 31 große 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. r. 2975
Rauenthalerstraße 4 vier schöne Drei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst.
Rauenthalerstraße 6, an der Ringkirche, sind herrschf. 3-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm. N. das. o. Poststr. 21, 3 L. 734
Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 207
Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. B. 786
Rauenthalerstr. 9, bei d. Ringkirche, 3-Zim.-Wohn., 1. u. 2. St., 700 u. 650 Ml., zu verm. Näh. Mittelb. R. b. Foru o. b. Gneith. Dohheimerstr. 62, B. L. od. W. r. Lion, Schillerpl. 1.

Neubau Rauenthalerstr. 10

elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, Koblensanfa., Maniarbe, abhang. Bad nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Josef Rau, Sedanstr. 7, B. 650
Rauenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 8068
Riehlstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 358
Riehlstr. 3 3-Zim.-Wohn. v. 1. April zu verm.
Riehlstr. 9 3-Z.-Wohn. p. 1. Apr. zu verm. 80
Riehlstraße 11, R. D., eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. zu 800 u. 840 M. per 1. Apr. zu v. 712
Riehlstr. 25 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. rechts. 3064
Röderstraße 29 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (800 Ml.), nach der Str. abgelegen, an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Altmietende nicht gestattet. 618
Roosstraße 20 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Maniarbe, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. 676
Roosstr. 22, Dinterh., 3-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 rechts. 71
Scharnhorststraße 2, 3. Stock, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe bei Schmidt. 683
Scharnhorststraße 4 eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei Frau Brell, Frontispiz, oder bei 148

Riehlstr. 25

Grnt., Sachmayerstraße 7.
Scharnhorststr. 5 drei große Zim., Küche, Mani., 2 Keller, 2 Balk., Gas. Näh. Bart. r. 706
Scharnhorststraße 14 Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 638
Scharnhorststraße 15, 1. 3 Zimmer, Küche, 2 Balkons u. zum 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. r. 352
Scharnhorststraße 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres 1 St.
Scharnhorststr. 24, 1. 3 Z., R., Balk. u. Zub. a. r. Kam. zum 1. April zu verm. Näh. Bart.
Scharnhorststr. 26 Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, 1. Etage, an kleine ruhige Familie zum April preiswert zu vermieten. Näheres Barriere. 403
Schiersteinerstr. 1, Barriere, gegenüber der Herderstraße, 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. links. 167
Schiersteinerstraße 11 herrschf. 3-Zim.-Wohn. sofort od. 1. April. Näh. Wdh. 2. St. 257
Schiersteinerstraße 13, Wdh., 3- u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zum 1. Jan. zu v. 493
Schiersteinerstr. 19 3-Z.-W. u. v. 360 M. 614
Schiersteinerstr. 22, Vorderh., 3 St. u. Gartenh. Part., je Wohn. v. 3 Zim. u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Vorderh. Bart.
Schiersteinerstr. 24, 2. 3-Zim.-Wohn., R., Balk. u. Zubeh. sof. o. 1. April zu verm. Näh. Bart.
Sawaldackerstraße 35 eine abgerundete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet, 1 Mani., 2 Kellern, Mitgeh. der Wäschliche u. Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. N. B. B. 740
Sawaldackerstr. 45a, Ede Michaelsberg, 1. St., 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer (Balkon), event. zusammen, 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 47. 1. 703
Sedanplatz 9 eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. mit Badzimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 176
Seerodenstraße 2 ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Keller im 1. Stock per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 875
Seerodenstraße 7, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung per April zu verm. Näh. Bart. 52
Seerodenstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich od. 1. Apr. zu verm. Näh. 1. St. bei Lang. 261
Seerodenstraße 25, R., 3-Z.-Wohn. nebst Zub. (1. Stock) auf 1. April zu vermieten. Näheres Hasselbach, Michaelsberg 30. 254
Seerodenstraße 27 ist im Gartenhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderh. rechts. 662
Seerodenstraße 29, 2. Etage, schöne geräumige 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April, ev. früher oder später, a. v. Näh. das. Bart. b. Fischer. 713
Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 10. 405
Stiftstraße 1 sch. ar. 3-Zimmerwohn. Wdh. 1 St., auf 1. April zu verm. Zu erst. 1 St. l. 689
Walluferstraße 3, Dinterh., sind per 1. April schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör andersweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Barriere. 293
Walluferstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohn. auf gleich zu verm. Näh. Bart. rechts. 494
Webergasse 46, Vorderh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Cigarrenl. 381

Webergasse 50 3-Zim.-Wohn. 1. April zu verm.
Weidenburgstraße 1 schöne 3-Zim.-Wohnung, Part., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 28
Westendstraße 13, Part., schöne ger. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näheres Hausbrunnstraße 11, 2. 720
Westendstr. 23 schöne 3-Z.-Wohnung m. Balkon, reichl. Zub., zu v. Näh. Westendstr. 19, 3. 683
Westendstraße 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Westendstraße 34, B. l. 485
Poststraße 12, Ede Scharnhorststr., schöne freie Loge, 3 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blüchervplatz 8, 1. b. Archt. C. Dormann. 493
Poststraße 13, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung 1. April zu vermieten. 661
Poststraße 20 schöne 3-Zimmerwohnung mit od. ohne Mani. sof. zu verm. Näh. 1. St. l. 279
Poststraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. a. 1. April zu v. N. das. 1. Etage links. 3063

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek., u. p. gleich oder später billig zu verm. Näh. daselbst im Baubüro H. Stein. 652

Poststraße 23, 1. St. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei Baumdach. 464
Poststraße 25 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näheres im Speyerladen bei Dieselbach. 2953
Poststr. 27, Ede der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock bei Rückert. 3068

Poststr. 31

schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. bill. z. v. Näh. Bart. r. 170
Poststraße 33, Neubau, Ede der Wettelsbedstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zum 1. April 1904 billig zu vermieten. Näh. Frankenstr. 24, 1. bei H. Schmidt. 30
Zietenring 10 schöne 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Bart.
Drei-Zimmer-Wohnung mit Werkst. zu verm. Zu erfahren Blüchervplatz 8, 1. 168
Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Wühlstein, Gneisenaustraße 2. 498
Schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herderstraße 7, 1. links. 2979
3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu vermieten. Näh. Walluferstr. 9. 717
Drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Walluferstraße 10, B. 3076
Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer mit Zubehör) an einzelne Dame oder einzelnen Herrn zu vermieten zum 1. April. Auskunft Vorderh. Wilhelmstraße 64. 46

Zieten

Wohnungen von 2 Zimmern.
Abrechtstraße 13, 3, 2 Zimmer, Küche u. l. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage oder Moritzstraße 35, Laden.
Bahnhofstraße 18 eine Maniarbenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Ph. Minor, Wce.
Bertramstr. 3 Dachw., 2 Stuben u. Küche, an ruh. Wirth. v. 1. April. N. Dohheimerstr. 41, B. L.
Bleichstr. 19 2 Z., Küche, Keller u. v. R. S. B.
Bleichstr. 22 Dachw., 3 Zimmer zu v. R. B.
Blücherstr. 29 2-Zim.-W. zu verm. Näh. 2 St.
Blüowstr. 9, 2. 3. ge. Küche u. Keller 1. Apr., jährl. 252, a. v. R. b. Sulzbach, Bärenstr. 4.
Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf April evtl. früher a. verm. Näh. Baubüro Gneisenstr. 7.
Dohheimerstr. 14, Erd. Part., sch. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. sofort od. 1. April zu verm.
Dohheimerstraße 71 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mittelbau auf 1. April zu vermieten.
Dohheimerstr. 113 sind 2 Zimmer u. Küche m. Stall, Remise u. Futterst. p. 1. Apr. a. v. R. B.
Elisabethenstraße 4 freundl. 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten.
Elisabethenstr. 6, Wdh., schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör (Closet im Abbruch) zu verm. Näh. daselbst od. Rüdigerstr. 21.
Elisabethenstraße 10, Neubau Emmel, 2 Zim. und Küche zu vermieten. N. daselbst.
Faulbrunnstr. 9, Wdh., Mani., Wohn., 2 Zim., Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. Bart. l.
Frankenstr. 23 Mani.-W. 2 Z., a. 1. Apr. R. l. r.
Friedrichstraße 45 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, per sofort zu verm. Näh. Bäderladen.
Gneisenaustr. 19, Ede Westendstr., 2 Zimmer, Küche, Mani. u. 2 Keller. Näh. 1. Stock.
Gneisenaustr. 23 prachv. 2-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. a. al. od. 1. April. N. Dohpart. r.
Gödenstr. 7, Wdh., 2 Zim. nebst Küche u. Zubeh. a. 1. April 1904 a. verm. N. Wdh. b. S. Scheid.
Gustav-Adolfstr. 1, 2 Zim., R. u. Zubeh., Balk. u. R. v. 1. März. N. Gust-Adolfstr. 1, B. r.
Helmundstr. 42 2 Z., R. u. Kell. u. v. R. 2 St.
Helmundstr. 44 ist eine Maniarbwohn., 2 Z., 1 Küche, 1 Keller u. auf 1. April zu verm.
Herderstr. 26 2 Zim. u. Küche a. 1. Apr. zu v.
Hermannstr. 15 2 schöne Zim. u. Zub. zu verm.
Hermannstr. 30, 1. l., 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute per 1. April für 350 Ml. zu v.
Herrnühlgasse 7, Wdh. 1. St., ist e. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten.
Jahnstraße 16, Gartenh. Frstz., 2 Zim., 1 Küche per 1. April an ruh. B. zu verm. Näh. Bart.
Kaiser-Friedr.-Ring 45, Erd., schöne 3-Z.-W. m. Abchl., Küche m. Kochgas u. Keller an ruh. B. zu verm. N. das. ev. auch N. Werkf. l. ruh. Weid.
Karlstraße 28, W., schöne 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April auch früher, zu verm. Näh. Wdh. B.
Kiebergerstraße 16, im Laden, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Kroosstraße 3 Maniarb-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an N. Familie zu vermieten.
Kroosstraße 29, Wdh. 2 St., Maniarb-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. Wdh. 1.
Crantenstraße 34 schöne 2-Zimmerwohnung mit Balkon, sowie Küche, Keller per sofort zu vermieten. Carl Löw.
Crantenstr. 47 2 Z. u. R. 1. Apr. a. v. R. B. r.
Philippbergstraße 33 schöne 2-Zim.-Wohn. an einzelne Dame oder kinderl. Ehepaar zu verm.
Platterstraße 76 zwei Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Lagerplatz.



**Lagerplatz** an der Viebrückerstr., oberhalb der Adolfs- höhe, ringsum eingetribelt, 130 Rth. groß, zu verp. Mäb. d. August Beckel, Adolfsallee 31. 174

**Fremden-Pension**

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird zur Erlernung des Haushalts Aufnahme in einer Familie oder Fremden-Pension sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **W. 748** an den Taubl.-Verlag.

**Bahnhofstr. 10, 2,**  
schön möbl. Zimmer. 1-2 Betten, frei.

**Elegant möbl. 1. Etage,**  
4-6 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, sofort zu vermieten, auch einzelne Zimmer, Große Bismarckstr. 6.

Dogbrimerstraße 8, 2, 2-3 Zimmer, möbl. oder unmöbl. zum 1. April an einzelne Dame zu vermieten (angenehmes Heim).

**„Villa Grandpair“**

**Humboldtstr. 13 u. 15,** 709  
Familien-Pension 1. Ranges.  
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.  
Vorzügliche Küche, Aufmerksamste Pflege.

**Zwei Herren** (Schüler) finden zu Mieten in schön möbl. Zimmer mit guter Pension Bismarckstr. 4. Dapt. L. **Nicolausberg 9, 2 Et.** rechts, sch. möbliertes Zimmer, 1-2 Betten, frei.

**Pension Villa Becker,**  
Herrothal 1, 24, ruhige schöne Lage, sehr schöne Zimmer frei. Vorzügliche Verpflegung.

**Pens. Hülsenbeck,**  
Nicolastr. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl. Zim., bekannt gute Küche, s. mäss. Pr. Bäder.  
Elegante Zimmer, gemütliches Heim, beste Verpflegung. Pension Bismarckstr. 52, 2.

Angenehmes Heim findet bester Herr oder Dame bei alleinlebender Wwe. Gefäll. Off. unter **A. 748** an den Taubl.-Verlag.

Ein schulpflicht. K. Mäd. findet bei zwei Damen Pension, Reparatur, d. Wäsche an Ab. umsonst. Näh. im Taubl.-Verlag.

**Mk. 100.—**  
mit Pension in feiner Villa nächst Kurhaus. Adresse im Taubl.-Verlag.

**Schüler,**

welche eine der hiesigen höheren Lehranstalten besuchen wollen, finden sofort oder zu Ostern gute Aufnahme u. Verpflegung in gebildeter Familie. Beste Ref. Näh. im Taubl.-Verlag. Bl. 1.

**Unterricht**

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht italienischen Unterricht für ein junges Mädchen von Italienerin. Offerten mit Preisangabe unter **V. 748** an den Taubl.-Verlag.

Unterricht in Spanisch gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. 746** a. d. Taubl.-Verlag.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **Mrs. Carpe, Kirchstr. 37, 1.**

Engl. u. deutsch. Unterricht w. erl. a. Abends. Preis mäß. Gelebrerstr. 24.

Engl., Franz., arbl. u. Gr. d. erf. Lehrerin, u. l. i. Kuel. unter. Schwalbacherstr. 51, 2.

Engländerin erth. Unterricht u. Conversation in Englisch u. Französisch. Offerten unter **G. L. 14** hauptpostlag.

**Französisch.**

Bewährte Methode; schnelles Erlangen einer schönen Sprachfertigkeit; beste Referenzen.  
**Mons. et Mad. Frétiqny,**  
10 Moritzstr. 10, nächst der Rheinstr.

Herr **Loewenson, Sprachl., Rheinstr. 11, 1.**  
Unterricht in der französischen Sprache erteilt persönlich billigt Toucheimerstr. 34, Part. 10.  
Französisch gibt Conversation u. Grammatik u. Correspondenz. Im Hause 1 Mk. pro Stunde, außer dem Hause 1.50 Mk. Taubl. 21. B. rechts.  
Parlante Institutiones donne leçons de gram. u. conversation. Prix modéré. Eisenbahnstr. 18.  
Herr **Gramm, hül. Eilfstr. 8, 8.**  
An den Courcour-Kursus f. n. Damen theiln. **Wärl. u. Stundenl. Wärl. Wärl. Schule, Kirch. 88.**

**Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.**

Nationale Lehrkräfte.  
Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

**The Berlitz School,**  
18 Rheinstrasse 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

**Tüchtige Stenographie-Lehrerin** erteilt gründl. Unterricht (System Stolze-Schrey). Zu erfragen im Tagl.-Verlag.

**Institut Meerganz**

**Dir. R. Meerganz,**  
21, B. Dohmeimerstraße 21, B.



**Musteraltiges Institut. Damen u. Herren**

erhalten gründlichen, gewissenhaften Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode u. Garantie des sicheren Erfolges in: Alle Arten Buchführung incl. Bücher-Abschluss. Kaufm. Rechnen und Kontorlehre. Kraft, Wechselkunde u. recht. Schönschreiben. Kaufm. Korrespondenz. Stenographie. Kontorpraxis. Maschinenschreiben etc.

Stellenvermittlung kostenlos. Nach Beendigung der Kurse erteilt man fast alle Schülertinnen u. Schüler durch Vermittlung der Direktion auf beabsichtigte Stellen.

Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten Räumen unter persönlicher Leitung von Frau R. Meerganz-langjähr. Buchhalterin.  
Beste hiesige Referenzen.  
Prospekte gratis und franko.

**Maler Leopold Günther-Schwerin**

wohnt jetzt **Adolfsallee 49, III.**

Der Unterricht hat wieder begonnen. Anmelde- und Eintritt jederzeit.

**Gesangunterricht**

erteilt **Hedwig von Lengerke,**  
Stimmbildung studiert bei **Mathilde Marchesi, Paris.**  
Ann. Sonnenbergerstr. 29.

Stavier-Unterricht nach best. Methode wird erteilt, erteilt Poststraße 6, 2 rechts.

**Bügel-Unterricht** (15 Wk.) w. arbl. erteilt. Körnerstraße 7, 1 r.

**Verloren Gefunden**

Verloren am 18. d. M. Abends bei e. Gesellschaft im Kaiserhof schweres gold. Kettenarmband mit gold. Herz als Anh., d. m. Türkisen bei. Abzug. a. gute Bel. an Frau Generalin v. Aloden, Viebrückerstr. 16.

**Immobilien**

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Immobilien zu verkaufen.**  
Bartweg 1, schöne Lage, 8 Räume, abtheilungsb. zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 12, 1.

**War Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa**

kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an **J. Meier, Agentur, Tannustr. 29.**

Ein neues, gut geb. rentabl. Stagenh., Nähe Bismarckstr., mit 2 > 4-Zim., Wohn., Bora., Bleichpl., sowie mit allem Comfort ausgest., für 124,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmentich, Dellmündstr. 51.**

Ein rentabl. Gebaus, gute Lage, worin seit Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist Verhältnisse halber zu verk. Käufer hat gr. Etagen und 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör frei. Alles Nähere d. **J. & C. Firmentich, Dellmündstr. 51.**

**Gustav-Freytagstr. 11,**  
neuerbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgest. Villa zu verkaufen. Näh. bei dem Besten Architekt **Fritz Arens, Nikolausstr. 28, Part.**

**Villa im Nerothal,**  
nächst Beausite, Wilhelminenstraße 47, an den Anlagen gelegen, modern ausgest. zu verkaufen. Näh. Tannustr. 49, 2.

**Haus**  
in erster Geschäftsloge, mit großem Boden, 5-Zimmerwohn., überaltem Hofraum, großem Keller- und Magazinraum, zu verkaufen oder zu vermieten. Alles Nähere Ellenbogenstraße 8. Ein Haus - Nicolausstr. - zu verkaufen. Off. unter **A. 691** an den Taubl.-Verlag.  
**Haus direct vom Erbauer zu verkaufen:** 3-Z.-Wohn., 2 Hölzer, Anlagecapital bringt bei mehreren Mietern 12% ein. Gest. Off. unter **R. 723** an den Taubl.-Verlag.

**Hochherrsch. Villa Humboldtstr. 21,** Gde der Beethovenstraße, neu erbaut, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centrall., elektr. Licht, auf 1. Oktober 1904 zu verk. N. b. d. Fel. Ph. Hasselbach, Schierkeimerstraße 7, Part.

**Landhäuser zu verkaufen.**

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser **Fritz-Reuterstraße 6, 8 und 10** (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, Po. 10 event. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei **Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.**

**Hochherrsch. Villa Frankfurterstraße 25,** sehr ge. legen u. comf. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centrall., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungsnachweisbar. **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

**Winkl. Adelheidstraße** ist ein schön. Stagenhaus mit neu hergerichteten Wohnungen, durchweg 6% rentierend, ohne Vermittler zu verk. Zu erfragen im Taubl.-Verlag.

Di herrsch. Haus m. gr. Weinst. in f. g. Lage zu verk. Offerten u. **G. 727** an den Taubl.-Verl.

**Eine Villa,** Berunda, 10 Z., 26,000 Mk., Amtsstädtchen (Nähe Baden-Baden), waldr., verkauft **R. 12** postlag. Baden-Baden. F 111

**Landhaus mit Stallung** zu verkaufen. Näheres bei **Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.**

**Villa Sonnenbergerstr.**

zu verkaufen.

Die in feinsten Villenlage Wiesbadens befindliche hochelegante Villa, mit vielen schönen Wohnräumen, groß. Garten soll Verhältnisse hal. sofort verkauft werden. Das Objekt ist originell. für 220,000 Mk. tagirt. Offerten erbeten unter **A. 748** an den Taubl.-Verlag.

**Weinbergstr. 12 u. 14,**  
hochherrsch. kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Eilfstr. 24, 1. Et.

**Haus** mit 5200 Mk. Heberlohn zu verkaufen. Näheres unter **R. 731** Schöngartenhofstr. **Verkaufe** meine schön hergest., solid geb. Villa mit Stall und groß. Obgärten. Zusch. erb. unter **V. 736** an den Taubl.-Verlag.

**Villa Blumenstraße 6,**  
gelegten u. modern ausgest. ca. 12 f. große u. belle Wohnräume nebst reichl. Nebengeb., zu verkaufen. Auskunft **Vulkanplatz 7, im Baubüreau.**

**Zu verkaufen**

durch den Eigentümer **Max Hartmann, Schützenstraße 3,** oder durch jeden Agenten:

**Villa Nerobergstraße 9** mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. z. **Villa Freseniusstraße 23** Dombodenthal, 9-12 Zim., hochfein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten.

**Villa Freseniusstraße 27,** 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht zc., auch zu vermieten.

**Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim.,** hochelegante eingerichtet und ausgest. viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung. Näh. gesunde Lage zc.

**Villa Schützenstraße 1a,** 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage zc.

**Villa Schützenstraße 3a,** 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht zc., sehr schöne Aussicht, m. Garten.

**Villa Schützenstraße 3** (Stagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Binnengärten, Erker, Balkone, Badestube, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel. 52 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstraße 5** (Stagenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubehör. 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Schüler frei.

**Villa Wiesbadenerstraße 37,** vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör. 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

**Villa Wiesbadenerstr. 37a,** vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Beschaffenheit und Bedingungen wolle man gef. nach Schützenstraße 8, B., richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

**Zwei Häuser**

zu verkaufen, an zwei Straßen gelegen (verbunden), in Mitte der Stadt, mit sehr großem Hofraum, für jeden Betrieb geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen. Näh. im Taubl.-Verlag.

Dr. **Edines Haus** in einem Bahnhofsgebäude, eignet sich zu jedem Zweck, zu verkaufen oder auf hiesiges Grundstück zu veräußern. Offerten u. **E. 748** an den Taubl.-Verlag.

**Hübsches neues Haus**

im südlichen Stadtteil, nahe der Moritzstr. gelegen, 4-stöckig, mit je 2 Schönen u. geräumigen Wohnungen, 4 3 Zim., Bad, Küche zc. in j. der Etage, ist für den Preis von 110,000 Mk. bei einer Anzahlung von 10-12,000 Mk. zu verkaufen. 2 Bäder können noch geschaffen werden. Offerten unter **M. W. 44** hauptpostlagernd hier zu richten.

**Neues Haus** mit 3, 2 u. 1-Zim.-Wohnungen (großen Ueberflus rentierend) mit 15,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter **S. 738** an den Taubl.-Verl. Spekulations-Object. Herrsch. Villa mit Nebengebäuden, Lage in 5 Morgen großem Garten, landwirtschaftl. schön, am Bolde, in ca. 10 Bauplänen einzutheilen, für fast 150,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Anfragen u. **F. 747** an den Taubl.-Verlag.

**M. Villa b. Sonnenberg,**

10 B. n. Manforden, 24 Ruthen, dabei schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort billig zu verkaufen, insoweit besonderer Umstände. Best. Offerten erbeten unter **Chiffre L. 748** an den Taubl.-Verlag.

**Fuhrwerksbesitzer.**

In einem ausblüh. Orte (Bahnhof), direct be **Wiesb., ein Wohnhaus** mit gr. Stallung, gr. Futterr., gr. Hofr. u. s. w. preisw. zu verkaufen. Näh. beim Besten Nieblstr. 1, 2, Wiesbaden.

**Heidelberg. Hotel-Verkauf.**

Das **Hotel Metropole** an der Promenade in der Nähe des Bahnhofs, ca. 50 Betten, Centralheizung u. Lift, mit ca. 89 Mr Waldung und Garten, ist zu verkaufen. Näh. d. **J. C. Winter, Heidelberg, Hauptstr. 220.**

**Zwei Villenbanplätze**

**Waldstr. 60** (Fritz-Reuterstraße) zu verk. (ca. 27 Ruthen jeder). Näh. 60 b. 1. Et.

**Villenbanplätze**

mit baupolizeilich genehmigten Plänen in der **Wilhelminenstraße, Nerothal**, nahe am Bolde und der elektrischen Bahn, zu verkaufen. Näh. Baubüreau, Wilhelminenstraße 16.

**Villen-Bauplätze** in gut. Lage, so. Straßenabtretung, für Mk. 1800 v. D. zu verk. **O. Engel, Adolfsstraße 8.**

**Banterraim** an Viebrückerstraße, 80 Ruthen, frei Straßenkosten, verhältnißmäßig zu verkaufen. Näheres unter **Chiffre G. 739** an den Taubl.-Verlag.

**Landhaus-Bauplätze,** schöne Lage, dicht am Wald, neben Eigenheim, ca. 80 Ruthen groß, nach Lage 5-6000 Mk., an fertiger Straße. Gas- und Wasserl. v. **Horries, Bonna.**

**Terrain!** 2 Morg. Land, Nähe des Bahnhofs, preisw. zu verkaufen. **O. Engel, Adolfsstraße 8.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Garten zum Weinbau, außerhalb der Stadt, im Preis bis zu 70,000 Mk. zu kaufen gesucht durch Lud. Winkler, Bahnhofsstraße 4, 1.

Zu kaufen gesucht

ein neues Stagenhaus, je 2 Wohnungen, 3 oder 4 Z. im Stad, hohe Anzahlung. Off. unter P. 743 an den Tagbl.-Verl.

M. Haus mit 12 Z. Abtrag ohne Ans. in Wiesbaden zu L. gef. Offerten unter P. 742 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit Stallung, Futterraum und Remise zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 745 an den Tagbl.-Verl.

Rentables jüngeres Wohnhaus mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit 10- bis 15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter B. 746 an den Tagbl.-Verl.

Gebührenkehr. Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Capitalien zu verleihen. Hypothekengelder in jeder Höhe werden coulant u. reell vermittelt d. Senf. Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Telefon 524.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu begeben durch Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigem Zinsfuß zu vera. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Geld Darlehen L. J. Heden, Schulstraße 1, 1. 20-60,000 Mk., 20-35,000 Mk., 20- bis 25,000 Mk., 15-18,000 Mk. und 4- bis 6,000 Mk. sind gen. 2. Stelle zu 4 1/2 % auszul. d. Lud. Winkler, Bahnhofsstr. 4, 1.

180- bis 200,000 Mk. auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken wünscht eine Herrschaft in beliebigen Beträgen auszul. Offerten erb. unter M. G. 228 hauptpostlagernd hier.

70-75,000 Mk. auf 1. Hypothek sof. (auch gebillt) auszul. Off. n. B. 741 a. d. Tagbl.-Verlag.

Privat-Capital von 100- bis 150,000 Mk. ist zum mäßigen Zinsfuß auf 1. Hypothek per gleich oder für später auszul. Offert. gefälligst hauptpostlagernd unt. N. P. 240 senden.

30-35,000 Mk. gen. 1. Hypoth. sofort auszul. Off. unter L. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalien erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufforderungen. Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.

25-30,000 Mk. als zweite Hypothek zu 4 1/2 % auf gutes Object gesucht. Off. unter P. 735 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. gen. 1. Hyp. auf Neub. unt. A. 734 bef. der Tagbl.-Verl.

Gesucht werden 60,000 Mk.

als erste Hypothek auf dieses Haus in guter Lage per 1. April. Offerten unter L. U. 63 postlagernd Rheinstraße hier erbeten.

30-35,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Gebäude sofort oder später gesucht. Offerten u. V. 742 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark Restkaufforderung zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. werden auf 1. Hypothek per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. 76 hauptpostlagernd hier senden.

50-55,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek auf ein vorz. Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gef. Off. n. M. 748 a. d. Tagbl.-Verl.

Ca. 50,000 Mk. an 2. Stelle zu 4 1/2 % auf la Object (Kangasse) per Juli gef. Agenten werden. Off. an W. 747 an den Tagbl.-Verl.

Auf 2. Hypothek werden 15,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter M. F. 27 hauptpostlagernd hier abdrücken.

Tag-Veranstaltungen

Anfang. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Dänkel und Gretel. Die Puppenfer. Abends 7 Uhr: Gasparone.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Falschings-Brölau. Darauf: Der böse Geist Lumpacivagabundus.

Waldfalk. Nachmittags 8 Uhr: Carneval. Abends 8 Uhr: Sr. Volks-Maskenball.

Reichshafen-Theater. Geschlossen.

Seilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenll. Vertammil.

Aktuariums, Annullation, Wilhelmstraße 16. Dänkers Annullation, Taunusstraße 6.

Annullation, Taunusstraße 10, Gartenbau. Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Volkskassette, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertagen von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunft über Postfahrts-Einrichtungen und Reisefragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhause von 9-12 1/2 u. 8-7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. Frauen-Abt. I: für Dienstmädchen u. Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Centralstelle für Krankenschwestern (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abt. II (f. hdb. Kurse) des Arbeitsnachw. f. Frauen, im Rathhause. Geöffnet: 1/2-9 1/2 u. 1/2-7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Serobstraße 13 bei Schuhmacher Rind. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20. Rasenstraße: Dr. Lind, Adelsstraße 14, und Dr. Weiler, Belthstraße 1.

Ordnung der Krankenkasse. Meldestelle: Luffenstraße 22.

Vereins-Ansichten

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 18. Februar, 7 Uhr Morg., 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows: Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsh., Höchste Temperatur.

Table with 4 columns: 14. Februar, 7 Uhr Morg., 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows: Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsh., Höchste Temperatur.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

17. Februar: wolkig, theils heiter, Tags milde, Nachts kalt.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Table with 4 columns: Febr., im Okt., Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Rows: 17., 12 41, 7 38, 5 45, 7 51, 9 19.

Verkehrs-Ansichten

Theater-Eintrittspreise. Residenz-Theater.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Einfache Preise, Erhöht. Rows: Fremdenloge, 1. Rangloge, Sperrsitze, Nummerierter Balkon.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Februar. 49. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. (Kinder-Vorstellung.)

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 8 Bildern von Adelheid Bette. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Februar. 50. Vorstellung. 52. Vorstellung im Abonnement.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. Richard Senke. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Die Puppenfer. Vantomisches Divertissement in 1 Akt von J. Fohreiter und R. Gaul.

Es gibt eine trübselige Versuchung, die aus Unmacht des Geistes und Charakters die Gegenläge verweist, der gegenüber eine Licht- und geistvolle, erkenntnisreiche, begriffsmäßige Verblöndung steht.  
L. Feuerbach.

(28. Fortsetzung.)

## Leben.

Roman von D. von Ris-Rislay.

Er beugte sich zu Thora und las in gedämpftem Tone:

„Sobald die Jahreszeit es zuläßt, soll zum Bau meines Hauses geschritten werden. Ich habe Stabanoff gebeten, auch für die Leute feste Winterbaracken zu bauen. Geht er darauf nicht ein, so will ich mich mit einer oder zwei Stuben begnügen, und zimmere für das übriggebliebene Geld selber etwas für die Leute zusammen. Ich habe in diesen Wintermonaten ihre Existenz geteilt, und sage, es ist kein menschenwürdiges Dasein. Die häufigen Schuppen, in deren einem ich mir einen kleinen Raum habe abteilen lassen, sind Windlöcher und klagen vor der Kälte nicht. Biewohl die allgemeine Ansicht lautet, der gemeine Mann vertrage mehr oder solle wenigstens mehr vertragen als unsereins, so lautet meine Ansicht anders. Alle meine 40 Mann leiden mehr oder weniger an steifen Gliedern, ich habe nur etwas Reiben davongetragen, da ich durch wärmere Kleidung geschützt war. Ich hatte zwar eine provisorische Wohnung bei dem alten Wächter des Schachts angewiesen erhalten, jedoch habe ich sie abgelehnt. Mir hat von jeher das Beispiel Alexanders des Großen imponiert, der den mit Mühe herbeigeschafften Trunk in den Wästenland ausgoß, um nichts vor seinen Soldaten vorauszuhaben. Ich meine, erst soll einigermaßen eine Ausgleichung der menschlichen Verhältnisse stattgefunden haben, bevor wir dieselben Ansprüche an alle Menschen stellen dürften. Ich sehe das gewohnte lachstüchtige Lächeln über Ihr Gesicht huschen und höre Sie sagen: da hat er nun wieder kein Stedenstiefel befestigt und ist auf der Jagd nach Menschen begriffen. Jawohl, das tue ich und werde nicht müßlos, auch wenn die Jagd nicht immer ergiebig ist. Es gilt nur von dem Vorhandensein des Wildes überzeugt sein. Übrigens, spricht nicht auch unsere bergmännische Erfahrung zugunsten meines Axioms? Selten liegt das edle Metall an der Oberfläche des Gesteins und der Bergmann hat oft harte Arbeit nötig, bis er sich — zu der glänzenden Ader durchgehauen hat. Zwischen dem Naturleben und dem Menschenleben findet sich leicht eine Analogie heraus. Ich zweifle und verzweifle nie, selbst da, wo ich mit rücksichtsloser Strenge gegen das Böse zu Felde zu ziehen genötigt bin. Indem ich dabei vor allem gerecht zu sein mich bemühe, habe ich unter diesen verwilderten Menschen eine Art Ehrgeiz erweckt, nicht hinter dem zurückzusehen, was ich von ihm erwarte. Und nun zu Ihrer Gewissensfrage, ob ich mich einsam fühle? Ja, ich möchte, die Arbeit ginge ununterbrochen fort, in der Arbeit finde ich Befriedigung, sie ist mir ein Lebensbedürfnis. Denn wenn der Abend kommt, stellt sich die Einsamkeit ein, die schwerste die es gibt, die Geistes- und Herzenseinsamkeit. Sie sagen, jetzt wo ich so gut gestellt bin, sollte ich mir ein Weib nehmen. Und hätte ich auch dohnholt so reichliche Einkünfte, nie würde ich einem Weibe

zumuten, mir hierher in diese Wildnis zu folgen. Hier unter den halbwildem Menschen, so ganz außerhalb der Grenzen der primitivsten Zivilisation, würde sie auf alles Verzicht zu leisten haben, was heutzutage jeder kultivierten Frau als Lebensbedingung erscheint. Denn mir eine solche käme bei mir in Betracht. Eine Verbindung, welche die Geistes- und Seelengemeinschaft ausschließt, ist eine Last, die uns herabzieht. Wesenlosen Phantasien nachgehen, will ich nicht und wenn sich meine Gedanken dennoch verirren, rufe ich sie zur Ordnung zurück.“

„Ich hatte die Bilder verlegt, und konnte sie nicht gleich wiederfinden“, sagte Tante Sophie ins Zimmer tretend und sich neben Dmitri Michailowitsch niederlassend, legte sie einige Photographien auf den Tisch.

„Sehen Sie, hier ist die Mama noch als kleiner Backfisch, — ist sie nicht süß? Und hier sieht sie mit ihrem Kindechen auf dem Schoß — erkennen Sie sich selber darin, Dmitri Michailowitsch?“

„Jawohl“, erwiderte Dmitri Michailowitsch mit wehmütigem Lächeln. „Der kleine Unhold mit den Moyaugen trägt in seiner Gählichkeit ahnungslos das Leid zur Schau, das den reifen Mann vielleicht um das Beste gebracht hat.“

Er warf einen Blick auf Thora, welche mit verträumten Augen dasaß, und seufzte tief. Dann löste er ein Blatt aus seinem Notizbuch und kritzelte einige Worte darauf. Beim Abschied drückte er, von der Tante umgesehen, Thora den Zettel mit den leise geflüsterten Worten in die Hand:

„Seine Adresse — wenn Sie sie brauchen sollten.“

In dieser Nacht schlief Thora nicht. Sie saß auf ihrem Bette und blickte mit großen glänzenden Augen vor sich hin. Die große Möglichkeit war da. Dort in jener weiten unbekanntem Ferne lag sie und winkte sie zu sich heran. Dort lag alles, Liebe, Glück, ein Arbeitsfeld. Sie würde für ihn leben, ihm, dem einsamen Manne, das Heim bieten, dessen er bedurfte und an das er nicht mehr zu glauben wagte.

Thora stockte in ihrem Gedankengange. War das alles? Tief die große Möglichkeit nur auf eine Heirat hinaus? Ein Heim gründen? Das hätte sie auch mit Karl Schmidt gehabt.

Sie schüttelte energisch den Kopf. Nein, nein, das war es nicht! Einfach ein Heim gründen wollte sie nicht. In dem geistigen Zusammenwirken, war die Möglichkeit. Hand in Hand würden sie einem Ziele zustreben, das weit über den Grenzen einer engen Häuslichkeit lag. Welcherlei Verhältnisse ihnen auch entgegenstehen mochten, bestand nicht der tiefe Sinn der Möglichkeiten darin, daß aus allen Vorkommnissen Gelegenheiten werden konnten, das in ihnen verborgene Gute ans Tageslicht zu ziehen? Das Gute! Thora war nicht gut gewesen, das wußte sie, und sie wußte auch, daß nur in dem Guten die Möglichkeit lag.

Am folgenden Tage, als die Tante nach dem Mittagessen ihrer Gewohnheit gemäß nach der Zeitung griff, hielt Thora sie an der Hand zurück und sagte:

„Ich habe dir etwas mitzuteilen, — hast du Zeit für mich?“

„Aber gewiß, mein Kind, gewiß“, antwortete die alte Dame, die Brille wieder ins Etui schiebend. „Es ist doch nichts Unangenehmes, hoffe ich?“

„Tante, ich habe mich entschlossen — sobald der Sommer da ist, ziehe ich fort, weit fort, — nach Sibirien.“

Die Augen der Tante wurden vor Staunen ganz rund.

„Wie? Was? Hast du eine neue Stellung im Ausicht?“

„Wenn du es so nennen willst, ja, — ich gehe hin, um dort mit meinem Manne zu leben.“

„Das hätte ich denn doch nicht gedacht!“ rief die Tante, die Hände zusammenschlagend. „Das habt Ihr so rasch miteinander abgemacht! Während ich ins Nebenzimmer gegangen war, um die Bilder zu holen?“

„Nein, Tante, Dmitri Michailowitsch ist es nicht, — es ist der andere — der Mann, den ich auf der Gruppe wiedererkannt habe.“

„Einer von den Wilden? Aber Kind, du bist ja ganz verrückt! Wenn du mit Dmitri Michailowitsch gehen wolltest, würde ich nichts sagen, — ich konnte ja seine Mutter von Kindesbeinen an. . . Aber dieser da — Wenn auch Dmitri Michailowitsch gut von ihm spricht — er ist immerhin unraffiert, vielleicht ungewaschen. . . Ich finde es unbegreiflich! Hat er dir durch Dmitri Michailowitsch seine Werbung vorbringen lassen?“

„Dmitri Michailowitsch hatte nicht den Auftrag dazu — ich gehe hin, um selber meine Werbung vorzubringen.“

Die Tante war vor Schrecken so erstarrt, daß sie zuerst kein Wort hervorbringen konnte. Endlich stammelte sie:

„Du rappellst — es ist ja die verkehrte Welt! Wann ist es je gehört, daß ein Mädchen auf die Freie geht! Es ist ja ganz unerschicklich!“

Eine Pause folgte, während welcher Thora in Gedanken versunken dasaß und die alte Dame in unzusammenhängenden Lauten ihre Entrüstung kundgab.

„Ja, wenn du ihn nun durchaus haben willst“, sagte sie nach einer Weile, „könnte ich es auf diplomatischem Wege einfädeln, — als wüßtest du davon nichts. . . Dmitri Michailowitsch müßte ihm schreiben — dann käme er her und wir sähen ihn wie er ist, und er könnte einigen Schliff lernen. . .“

„Diesem Manne kommt man nicht auf diplomatischem Wege bei“, erwiderte Thora mit kaum verhaltenem Lachen. — „Übrigens, er dürfte sich vielleicht nicht einmal hier zeigen, — er ist verwiesen.“

Die Tante schnellte von ihrem Sitze auf.

„Es wird ja immer toller! Und du willst zu einem Landesverräter gehen?“

„Er ist kein Landesverräter, Tante“, sagte Thora ernst, ihren Sitz verlassend und sich neben die Tante stellend. „Ich glaube an ihn, und Tante, — er muß mir immer gefehlt haben. Ich war so unruhig und wo ich nun plötzlich erkannt habe, was meinem Leben den rechten Halt geben wird, ist ein solcher Friede in mein Herz gekommen.“ Sie legte ihren Arm um den Hals der Tante und küßte sie. „Tante, ich weiß und fühle es, er ist der Rechte, und ich brauche ihn. — Und, Tantechen, das verspreche ich dir, falls er unraffiert ist, so raffiere ich ihn selber.“

Die Tante sank matt in ihren Stuhl zurück.

„Nun, es ist ja deine Sache, ich habe dir ja nichts zu sagen. Wenn du aber für ihn nicht die Rechte bist, und er sagt nein?“

„Dann kehre ich zurück.“

„Du mußt dich aber dann zu Tode schämen!“

„Man schämt sich der Liebe nicht, Tante.“ (Fortf. 1.)

## Ausnahmepreise

gewähren wir auf eine grosse Anzahl feinsten Stiefel für Damen, Herren und Kinder, die wir bei Inventur zurückgesetzt haben. Wir bitten, da unmöglich die jetzigen Preise all der Sorten hier aufgeführt werden können, um Beachtung unserer 5 Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse. Jedes in den Fenstern sich befindliche Paar wird bereitwilligst herausverkauft.



### Ballschuhe.



- Damen-Wachstuch-Salonschuhe, elegante Form, alle Grössen, **1.95**
- Damen-Wachstuch-Spangenschuhe, alle Damen-Grössen . . für **2.25**
- Damen extra leichte, sehr elegante Salonschuhe mit Schleife für **2.75**
- Damen feinste Kalblack-Salonschuhe, allererstes Fabrikat, für **3.75**
- Damen weisse Glacé-Leder-Tanz- oder Brautschuhe, alle Damen-Grössen, mit Rippschleife . . . . . für **3.00**

In oben angegebenen 5 Preislagen haben wir alle Grössen für Damen von 35 bis 42 und meistens verschiedene Formen, sowie hohe und niedrige Absätze. — Ferner offeriren wir, soweit Vorrath, eine Anzahl feinsten Tanzschuhe, jedoch nur die Grössen 35, 36 und 37, wenige Paare sind 38, 41 und 42, die vom Lagern im Aussehen etwas gelitten haben, zu zwei einheitlichen Preisen, nämlich für **1.75** und **2.75** pro Paar. Es sind dies durchweg weit theurere Sachen, die theilweise bis zu Mk. 12.— pro Paar gekostet haben.

### Fett & Co.'s Schuhwaarenhaus

33 Langgasse 33, **Union**, 33 Langgasse 33,  
Ecke Goldgasse.

## Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

## Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

## Dieser Ausverkauf

bietet thatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 270

## Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Man verlange

## Thueré's Tee!

Hochfeine Melangen.

Von Teekennern bevorzugt.

Zu haben in den durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

F 538

## ! Großer Möbel-Räumungs-Verkauf!

13 Friedrichstraße 13.

Von heute bis ersten März kommen sämtliche Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Sämtliche Waaren sind nur gute Fabrikate.

D. Levitta, Friedrichstraße 18.

**Kaufgeschäfte**  
**Geld**  
auf Brillanten und Pfandscheine darüber laufe zu höchsten Preisen. Strenge Discretion. Adressen erbeten unter N. 728 an den Tagbl.-Verlag.

**A. Gehalts**, Messergasse 25, kauft zu höchsten Preisen an erhaltene Kleider, Schmuck, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen u. Nachl., Pfandscheine von Gold u. Silber u. Brillanten. Auf B. l. in's Haus.

**Frau Drachmann**, Messergasse 2, kauft gut erh. Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Gold- u. Silberfachen, Brillanten, Möbel, ganze Wohn-Einricht., Nachlässe u. i. w. Postkarte gerat.

**Getrag. Kleider**, Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt  
**K. Kunkel**, Goashütte 19.

**Frau Handel**, Goldgasse 10, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

**Einige gut erhaltene gebrauchte Adler- oder Remington-Schreibmaschine** suche zu kaufen. Offerten unter N. 727 an den Tagbl.-Verlag.

**Drei elektrische, auch Gaslichter, und gut erhalt. Treppenaufzüge zu kaufen** ges. Offerten u. N. 728 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Kaufe zu den höchsten Preisen** altes Eisen, Metalle, Flaschen, Porzellan, Lampen, Gummi- u. Neuschabfälle. **Sch. Hill**, Bleichstraße 20.

**Gutes Pferd** zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 725 an den Tagbl.-Verlag.

**Verfälschungen**  
**Vertreter**  
sucht Wein- und Branntwein-Handlung der Pfalz (billige Consum-Weine) für Wiesbaden, Mainz und Rheingau. Offerten unter N. 727 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

**Mitarbeiter**  
mit ausgebreitetem Bekanntheitskreis in besseren Gesellschaften sucht prima Versicherungs-Institut gegen Feuer und entsprechende Provisionen. Off. bis Freitag, 19. cr. u. N. 727 Tagbl.-Verlag

**Achtung! Pensions-Offerte.**  
Bei e. Einzahlung von M. 15,000, w. Betrag sichergestellt wird und u. Vereinbarung fündbar ist — das Geld soll zur Bergdörferung e. angehenden Wiesbadener Geschäfts dienen — würde e. sympathische Dame in Wiesbaden angenehmes Heim in vornehmer Gegend (volle Pension incl. Wohnung und Küche) in hochachtbarer, christl. kinderloser Familie finden. Offerten erb. unter N. 722 an den Tagbl.-Verlag.

**Orden**  
Titel, Adel etc. **B. Walden**, Prince's Square 41, Kennington Park, London S.E. Rückporto. (Hapt. 1523/1) F 109.

**Wer in Berlin**  
Besorgungen zu machen oder etwas zu erfragen hat, wende sich an:  
Bureau Hermes  
O. Kühn & Co. N. W. 7.  
Friedrichstr. 154.  
(Ra. 10164) F 118

**Geld**-Darlehen jeder Höhe an Jeden auf Schuldb. Wechsel, Lebensversicher., Hypothek, zu 4, 5, 6 Proz. Beding. günst. **G. Lüthjohel**, Berlin W. 35. Rückp.

**Darlehne** gibt Selbigeber reellen Zinsen. **Kleusch**, Berlin, Friedrichstr. 212. Rückporto. F 156

**Zwei 1/4-Abonnem.** A. 10. Meise, Mitte, für den Rest der Saison abzugeben. Verbeiderg 9.

Gebildete alleinstehende Dame empfiehlt sich s. Vorlesen, Begeisterung auf Spaziergängen, Pflege Liebender, z. Vertretung der Hausfrau oder Aufsichtführung einer Villa. Derselbe ist in allen Zweigen d. Haush. Köchen, Hausarb. erfahren. Offerten unter C. 5. 12 hauptpostl. Wiesbaden.

**Zwei größere Säle**, geeignet für größere Vereine, noch einige Tage in der Woche frei.  
**Restaur. z. d. Drei Königen**, Marktstraße 26.

**Masken-Aufnahmen**  
zum billigsten Preise in guter Ausführung.  
**A. Bark**, Photograph, Museumstr. 1.

**Zwei eleg. Masken-Costüme** (Häuserin u. Tirolerin) zu verleihen Hermannstraße 10, 2 l.

**Damen** erhalten discreten Rat u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter N. 664 an den Tagbl.-Verlag.

**Nath** bei Frauenleiden und dicer. Aufenth. finden in gutem Hause **Damen** besserer Kreise. Verschwiegenheit zugesichert. Briefe unter N. 722 an den Tagbl.-Verlag.

**2 Ans. z. v. Sch.**, Spr. Friedrichstr. 19, S. 2. Gistokäm, Geishe, neu, sowie and. Masken-Costüme und Dominos in verl. Stiefstraße 5, 2. Höherb. 8. S. 2. 2. Sch. N. N. u. d. 1. Mal gett.

**Große Auswahl Masken-Anzüge** u. 2 M. bis zu den elegantest. ausgef. Preismaschinen u. Glom-Anz. Reichstraße 11, 8 l.

**Orta-D.M.-G.** zu verl. Babuoffstr. 8, S. 8. Gl. D. Maste (Dornr.) z. vl. Feins. 18, 2 r. Zwei eleg. M.-Ans. b. zu vl. Reichstr. 7, 1 l.

**Glac. Masken-Anz.**, neu, v. 2 M. bis 8 M. u. d. M. (Wigerl) b. z. v. Moristr. 64, S. 8 r.

**Masken-Anz. Troub.**, zu verleihen Taunusstraße 87 bei Ludwig.

**Wiederere Damen-Masken-Anzüge** von 2 M. an zu verleihen Hellmündstraße 62, Stb. 2 St. Gieck M.-Ans. bis. zu verl. Spiegelgasse 8.

**Glac. M.-Ans.** z. n. d. v. vl. Hellmündstr. 28, 1. **Glac. Pauerin** b. zu vl. Trudenstr. 9, 1 r.

**Neuester Preis-Anzug** (Bridget) billig zu verleihen Reichstraße 11, 8 l.

**Glac. rother Atlas-Domino** billig zu verl. oder zu verl. Bismarck-Ring 34, 1 r.

**Glac. Mask. u. Dominos** zu verl. u. zu verl. Nachm. von 8 Uhr an Nicolaststraße 19, Frontp.

**Drei hochel. Erbencon.** z. vl. Moristr. 4, 8. **Verschiedene hochel. Masken-Anzüge**, ganz neu, billig zu verm. Blücherstraße 11, 8 lks.

**E. l. M. D. m. S. b. z. vl. Weihenburastr. 1, 1.** **Drei elegante Masken-Anzüge** zu verleihen Vertramstraße 22, S. 2.

**Damen-Masken-Anz.** z. vl. Sebaurstr. 18, M. 2 l. **Tirolerin** billig zu vl. Adlerstr. 53, 1. Kreisf.

**Gärtnerin** in verl. Frankfurterstraße 23, 1 l. **Champagner, Sonnenlächeln, Wiesbaden, Maibl., Mond.**

**Preis-M.** Dimmelslicht v. 1.50 M. an z. vl. Neugasse 15, 1. **M.-M.** (Tag u. Nacht) u. Spanierin billig zu verleihen Reichstraße 29, Gfl.

**Schmuckerin** (eleganz) zu verleihen Hellmündstraße 12, Part. links.

**Seid. Domino** m. Hut, Spanierin, Gfl., Ma., Tirol. v. 3 M. an zu verl. Steina. 31, B. Dach.

**Seid. Dom. u. M.-G.** b. zu v. Karstr. 20, 2. **Zwei D.-M.-Ans.** z. vl. Gauh.-Adolfstr. 4, 3 l.

**Zwei Masken-Anzüge** zu verl. Albrechtstraße 3. **Atlas-Gl., Rothkäppchen u. Aieblatt** billig zu verleihen Reichstraße 5, Stb. 3.

**Reapolitanerin**, Gfl., Rud., Tirol., Ungar., Paris., Span. z. vl. Hellmündstr. 4, Stb. 1.

**Hochel. Masken**, ganz neu, Pauerin u. sehr elegant. Seid. Empire-Domino, zu verl. Friedrichstraße 31, 8. St., gerodent.

**Kupf. v. Möbeln**, low. Barquet-Mein. überu. bill. **P. H. W. Weis**, Schreiberei, Sebaurstr. 9.

**Schriftliche Arbeiten**, Frh. od. geschäftl., werden unt. Fr. Dider. correct u. prompt ausgeführt. Gest. Anfr. unter N. 740 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Polieren**, Mattieren und Beizen der Möbel. **Hermann Rockenfeller**, Spezialgeschäft, Zahnstraße 22.

**Bei allen Reparaturen** von Kostlöden und Jalousien halte mich bestens empfohlen. **Wilk. Roth**, Herrnhütten 8, Stb.

**Wilh. Vopel**, Landschaft-Gärtner, Zahnstraße 33. Anlage und Instandhaltung von Obst-, Ziergärten, Parks u. Wäse, Anlagenanlagen.

**A. Beinlich**, Dfenseger, Leonorensstr. 6. **Im Anfertigen von Schneiderkleidern, Jaquets, Mänteln, Modernisierungen**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich **J. Sieber**, Reichstraße 2, 1. Et. Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie angefertigt.

**Erst. Damen-Schneiderin**, verl. m. Pariser Journalen, empfiehlt sich zum Aufn. von Costümen, Blousen, Mänteln und Kinderkleidern in u. außer dem Hause. **Mauerergasse 11, 2.**

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause. **Emserstr. 75, Stb. 1. St. Volk.** geholt.

**Tüchtige durchhaus perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer d. H. Offerten unter N. 742 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Moristr. 28, Stb. 2. Et.**

**Glac. Costüme**, Haus- und Kinderkleider u. ont und billig angefertigt. **Delemstraße 11, 1.**

**Damen finden bicer. Aufnahme** bei **Nath. Zauner**, Seb., Rain, Emmeransstr. 9.

**Zwei Knaben** im Alter von 8-7 Jahren sind in gute Pflege zu geben. Adresse im Tagbl.-Verlag.

**Ein kleines Kind** in Pflege zu geben. **Nath. Goetbestraße 23**, im Laden b. **Sebicker**.

**Für ein 4 Monate alt. Mädchen** werden gute Pflegeeltern gef. **Nath. Wellstr. 20, Stb. 2 r.**

**Herzliche Bitte!**  
Eine arme, im höchsten Grade lungentranke Wittwe bittet edle Menschen um eine kleine Unterstützung. **Adresse im Tagbl.-Verlag.** Dx

**Heirat** wünschen reiche Damen, häusl. erzog., groß. Vermögen. Herren, wenn a. ohne Vermögen, ab. mit gut. Gemüt, erb. Nds., auch Bild, unter **„Koeill“**, Berlin SO. 16. (Man.-No. B. 7418) F 6

**Heirat** wünscht sofort häusl. erz. Dame, 28 Jahre, mit 20,000 M. Vermögen. Offerten von Herren, auch ohne Vermögen, ab. mit gutem Charakter, an „Glücksstern“ Berlin S. 42. F 6

**Alleinstehender verm. Herr**, Mitte der 30er, mit ein. Handgeschäft, i. die Bekanntheit. einer Dame (Wittwe nicht ausgechl.) zwecks Heirat. Off. unt. **O. 743** an den Tagbl.-Verlag. Anon. wochl.

**Heiratsgesuch.**  
Zwecks späterer Verehelichung sucht Geschäftsmann mit flotter Eritung die Bekanntheit eines wohlgezogenen Fräuleins mit angemessenem Vermögen. Vermögen erwünscht.

**Offerten mit Photogr.** unter Chiffre 2280 hauptpostl. **Rüch** erbeten.

**Serzendwunsch.** In. geb. Dame, 50,000 M. Verm., wünscht Bekanntheit. mit geb. Herrn zwecks Heirat. Off. **„Hermes“**, Berlin SW. 68. F 7

**Ich liebe Dich grenzenlos**, bin auch ewig Dein, wenn es Dein Wille, nun handle Du!

**Arbeitsmarkt**  
**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

**Kluge Frauen** F 140  
notieren sich als wichtige Adresse für Gesuche von Stützen, **Bonnes. Kindergärtnerinnen** die Deutsche Frauen-Zeitung in **Coopenick-Berlin**. — Prospekt gratis. — Abonnements bei jedem Postamt monatlich 50 Pfg.

**Tüchtige Verkäuferin**  
sucht **Simon Meyer**.

An unseren Tagblatt-Schaltern findet ein **einfaches Mädchen**

von angenehmem Aussehen und geistlichem Wesen, mit guter Handschrift u. im Rechnen bewandert, **zunächst** ausbilsweise Beschäftigung. Solche mit einiger Vorbildung im Kontor-Dienst erhalten den Vorzug.

**Selbstgeschriebene Angebote** unter Beifügung von Befähigungs-Nachweisen und Photographie sind zu richten an die **2. Schellenberg'sche Postbuchdruckerei, Wiesbaden.**

**Schuhbranche!**  
Dieses Schuhgeschäft sucht eine branchenkundige Verkäuferin und erbittet Offerten u. **A. B. Z. No. 122** postlagernd **Stäbenhofsstraße**.

**Branchenkundige Verkäuferin**  
per bald gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Referenzschriften erb. **Conrad Tad & Cie., Marktstr. 10.**

**Tapissiererie.**  
Eine tüchtige Tapissiererin, welche im Verkauf flott und gewandt ist, gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter **N. 740** an den Tagbl.-Verl. Suche für 1. März branchenkundige Verkäuferin. **Paderer u. Comptorei Vb. Minor, Bahnhofstr. 18.**

**Eine tüchtige Verkäuferin** mit 1a. Zengn. per sofort, event. später, gef. Sprachsinn. erforderlich. **Modewarenhaus J. Sisch Sohn, Langgasse.**

**Tüchtige Köch- und Tassen-Arbeiterinnen** sofort für dauernd gesucht. **Wiegand, Taunusstraße 13.**

**Eine tüchtige Rockarbeiterin** für sofort gesucht. **Gehmann, Kirchstraße 29, 2. Et.**

**Arbeiterinnen** auf dauernd verl. Damen-schneiderin Taunusstraße 36.

**Röhnmädchen** gesucht **Mauerergasse 8, 2.**

**Eine tüchtige Arbeiterin** für Confection gesucht **Philippstraße 15, Part. rechts.**

**A. Nähn. u. ein Lebrn.** gef. **Stiffstr. 10, Stb. 3.**

**Modes.**  
Gef. eine flotte erste Fuhrarbeiterin für seinen Wag und zwei Lehnmädchen, eine für Kleider, eine für Verkauf.  
**S. Stolzenberg Raaf, Moristr. 1, Ede Albeistr. 1.**

**Modes.** Junges Mädchen für den Ber- lauf gesucht. Solches, welches schon Wag gelernt hat, bevorzugt.  
**S. Rothnael, Gr. Parastr. 16.**

**Modes.**  
Für ein blesiges feines Tussagegeschäft eine tüchtige erste Arbeiterin auf sofort gesucht. Offerten unter **N. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Für die Verandt- u. Ungros-Abteilung meines Schuhgeschäftes luche ich ein Lehnmädchen mit schöner Handschrift bei guter Veranung. Selbstgeschriebene Offert. erb. **Max S. Wreschner, Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchstraße 47, 2 bei Frau Schand.**

**Junge Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltl. erl. **Taunusstraße 36, Lehnmädchen können das Kleidermachen erlernen Moristr. 35, 1.**

**Braves Mädchen** kann d. Kleidermachen gründlich erlernen **Philippstraße 15, St. rechts.**

**Perfekte Herrschaftsköchin**  
mit prima Zeugnissen wird zum 1. März gesucht. **Vorzustell. 10-11 Uhr Vormittags u. 2-3 Uhr Nachmittags. Baronin Käster, Dumboldstr. 3.**

**Ein alter reicher biesiger Herr** sucht per Mai d. J. eine eponalische **Wirthschafts- und Gesellschafts-Dame.**

Dieses muß die gute bürgerliche Köche profitlich kennen und mit Hilfe eines Mädchens den kleinen Haushalt führen. Ein beiterer Charakter mit bestimmte Vorauslegung und Bittwe Andertlich sein. Dauernd und lohnend kann diese Stellung sein. **Selbstgeschriebene Bewerbungen** unter Beifügung einer kleinen Photographie werden unter der Bezeichnung **N. 742** postlagernd **Albeistr. 14** erbeten und als Vertrauenssache behandelt und erledigt.

**Ein älteres Mädchen** zur Führung eines einfachen Haushaltes wird gesucht. **Nath. Schulhoff 9 im Laden.**

**Arbeitsnachweis f. Frauen.** Tel. 2377. **Abt. I. A. Köchinnen** (i. Privat), Allein-, Haus-Kinder-, Köchenmädchen. **II. Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bggl., Laufmädchen.** **unentz. Abt. II. A. Köch. Berufsfr. B. Hotelpers. C. Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. huld. Arztl. Vereins. 3703.

**Köchin**, welche gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Alexandrastr. 14**

**Gesucht**  
zum 1. März perfekte **Herrschaftsköchin.**  
Frau von **Reitberg**, Westhofenstraße 9.

**Gesucht zum 1. März**  
perfekte Köchin mit guten Zeugnissen **Schulhausstr. 18a.**

**Ordentl. Mädchen für Hausarbeit** gesucht. **2. Sattler, Taunusstraße 17.**

**Ein fleißiges sauberes Dienstmädchen** verlangt **Taunusstraße 36, 1.**

**Ein tüchtiges Mädchen** für sofort gesucht (guter Lohn) **Grabenstraße 3.**

**Ein tüchtiges Dienstmädchen** für einen kleinen Haushalt gesucht. **Nath. Schwalbacherstraße 28, Part.**

**Ordentliches Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht **Neugasse 15, Laden.**

**Junges Mädchen** von kleiner Familie auf 1. März gesucht **Doppelheimerstraße 20, 2.**

**Gesucht junges fleißiges reinliches** **Tüchtiges Hausmädchen** zum 1. März gesucht **Verhaderstraße 9, Institut Schand.**

**Sauberes fleißiges Dienstmädchen** per 22. Februar gesucht **Moristr. 49, 3.**

**Zimmermädchen**  
gesucht. **Badhaus zum Aron.**

**Besseres junges Mädchen** für ein feines Geschäft gesucht **Neue Colonnade 4.**

**Ein fleißiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein Hausmädchen gesucht **Comptorei Taunusstr. 36.**

**Alleinmädchen**  
von 25-30 Jahren, erfahren in Küche und Haushalt, in selbstständige Stellung, bei gutem Lohn per gleich gesucht. **Apoth. Hill, Moristr. 12, 1.**

**Gesucht z. 1. März** z. zwei Damen **Alleinmädchen**, das kochen kann u. gute Zeugnisse hat. **Herderstraße 8, 2. Et. z. Kinderl. Ehepaar** sucht z. 15. März, event. früher, ein **alt. saub. zuverläss. Mädchen** oder Frau von angenehmem Aussehen, welches durchaus verl. im Kochen u. dem H. Haushalt. vorkochen kann; selb. findet bei guter Führt. annehmbar. dauernd. **Nath. Philippstraße 38, R. r. v. 3-8.**

**Stellen-Nachweis G. Weimelburg**, **mädchen und Köchinnen.**

**Tüchtiges Mädchen** für H. Haushalt gesucht **Adelheidstraße 83, 1.**

**Ein braves Dienstmädchen** sofort gesucht **Bahnhofstraße 12.**

**Sauberes williges Mädchen** wird gesucht **Hermannstraße 20, 2 l.**

**Ein fleißiges braves Mädchen**, welches kochen kann, zum 1. März gesucht **Webergasse 39, 2 r.**

**Für Hausarbeit junges Mädchen** gesucht **Dreizehnstraße 10, 2. Et. rechts.**

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



